

**GROWING
TOGETHER**

Geschäftsbericht 2015

KENNZAHLEN DER TECHNOTRANS UNTERNEHMENSGRUPPE (IFRS)

	Veränderung zum Vorjahr	2015	2014	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	9,3%	122.838	112.371	105.207	90.662	97.265
davon Technology	10,4%	81.457	73.758	65.988	53.733	61.673
davon Services	7,2%	41.381	38.613	39.219	36.929	35.592
EBITDA	23,4%	12.187	9.873	7.815	8.319	7.980
EBITDA-Marge (%)		9,9	8,8	7,4	9,2	8,2
EBIT	31,1%	8.952	6.830	4.626	5.357	4.787
EBIT-Marge (%)		7,3	6,1	4,4	5,9	4,9
Jahresergebnis¹	42,9%	6.262	4.381	3.016	3.094	3.019
in Prozent vom Umsatz		5,1	3,9	2,9	3,4	3,1
Ergebnis je Aktie (€)	42,4%	0,96	0,67	0,47	0,48	0,47
Dividende (€)	45,5%	0,48*	0,33	0,20	0,12	0
Bilanzsumme	2,0%	76.043	74.534	73.019	64.705	67.215
Eigenkapital	9,0%	51.725	47.470	43.743	40.865	37.291
Eigenkapitalquote (%)		68,0	63,7	59,9	63,2	55,5
Eigenkapitalrentabilität (%) ²		12,3	9,4	7,0	7,6	8,1
Nettoverschuldung³	143,0%	- 11.575	- 4.763	- 941	- 8.122	5.481
Free Cashflow⁴	77,2%	8.542	4.821	- 3.433	13.172	3.606
Mitarbeiter (Ø)	5,1%	810	771	763	646	659
Personalaufwand	5,9%	42.160	39.808	37.022	32.651	33.224
in Prozent vom Umsatz		34,3	35,4	35,2	36,0	34,2
Umsatz pro Mitarbeiter	4,1%	152	146	138	140	148
im Umlauf befindliche Aktien am Jahresende		6.530.588	6.516.434	6.493.474	6.455.404	6.432.775
Höchster Kurs (€)		19,90	9,56	10,35	7,20	7,51
Niedrigster Kurs (€)		9,21	7,41	6,90	4,10	4,01

¹Jahresergebnis = Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans AG

²Eigenkapitalrentabilität = Jahresergebnis/Eigenkapital der Aktionäre der technotrans AG

³Nettoverschuldung = zinstragende Finanzverbindlichkeiten – liquide Mittel




⁴Free Cashflow = Nettzahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit




+ für Investitionen eingesetzte Nettzahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung

*Vorschlag an die Hauptversammlung



**GROWING
TOGETHER**

 BRIEF DES VORSTANDES	4
 AN UNSERE AKTIONÄRE	20
› technotrans am Kapitalmarkt – die Aktie	20
› Bericht des Aufsichtsrates	24
› Organe	27
 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	28
› Grundlagen des Konzerns	28
› Wirtschaftsbericht	52
› Nachtragsbericht	69
› Chancen- und Risikobericht	70
› Prognosebericht	76

 KONZERNABSCHLUSS	82
‣ Konzernbilanz	82
‣ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	84
‣ Konzern-Ergebnisrechnung	85
‣ Konzern-Kapitalflussrechnung	86
‣ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	88
‣ Konzern-Anhang	90
 WEITERE INFORMATIONEN	139
‣ Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	139
‣ Versicherung der gesetzlichen Vertreter	140
‣ Bestätigungsvermerk	141
 SERVICES	142
‣ Finanzkalender	142
‣ Erfolgsstory	143

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

das zurückliegende Geschäftsjahr 2015 war aus gesamtwirtschaftlicher Sicht sehr wechselhaft. Nach einem sehr schwungvollen Start haben sich die Konjunkturaussichten im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres sukzessiv immer weiter eingetrübt. Die Gründe hierfür waren vielfältig. Insgesamt konnte man insbesondere in der zweiten Jahreshälfte eine zunehmende Verunsicherung hinsichtlich der Zukunftsaussichten in nahezu allen Industriesektoren und somit auch am Kapitalmarkt ausmachen. Trotz dieser nicht immer idealen Rahmenbedingungen hat die technotrans den vorher prognostizierten Weg konsequent eingehalten und das Jahr mit dem erfolgreichsten Abschluss seit 2007 beendet.

Warum ist uns dieses gelungen?

Wir konnten in allen Betätigungsfeldern unsere Marktanteile steigern. Maßgeblich dazu beigetragen haben unsere erfolgreiche Marktbearbeitung bei Bestands- und Neukunden, unsere technologischen gruppenübergreifenden Produktentwicklungen und unser auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenes umfangreiches Service Angebot.

Dieses spiegelt sich auch in unseren Geschäftszahlen des Jahres 2015 wieder:

Wir haben den Umsatz in allen Teilmärkten der technotrans weiter steigern können und mit insgesamt 122,8 Mio. € ein organisches Wachstum von nahezu 10 Prozent erzielt.

Wir konnten das operative Ergebnis (EBIT) signifikant auf 7,3 Prozent steigern; eine Verbesserung um 31,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Einhergehend mit dem operativen Ergebnis erhöhte sich auch der Jahresüberschuss um 42,9 Prozent auf 6,3 Mio. € verbessern.

Als Motto unseres diesjährigen Geschäftsberichtes haben wir „growing together“ gewählt. Dieses unterstreicht unserer Meinung nach den Status Quo der technotrans. Nachdem in den letzten Jahren unser Hauptaugenmerk der Erschließung neuer Marktfelder beziehungsweise neuer Kunden galt, haben wir 2015 begonnen, die so entstandenen Potentiale zu bündeln, beziehungsweise den einzelnen Unternehmensbereichen zuzuordnen. Dadurch sind wir heute in der Lage, unsere Prozesse noch flexibler auf die unterschiedlichsten Kundenanforderungen weltweit anzupassen und unseren Kunden noch schneller die Technologie anzubieten, die sie erwarten.

Für 2016 gehen wir derzeit weiterhin von wechselhaften Rahmenbedingungen aus. Aber dank unseres gut eingespielten Unternehmensverbunds und unserer stetig wachsenden Kundenbasis, sind wir sehr zuversichtlich, auch im neuen Geschäftsjahr Umsatz und Ertrag steigern zu können.

Unser Dank gilt nicht nur unseren Aktionären, sondern in besonderem Maße unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Kunden in aller Welt.

Im Namen des Vorstandes



Henry Brickenkamp



v.l.n.r.: Dr. Christof Soest, Henry Brickenkamp, Dirk Engel

- › EINHEITLICHER AUSSENAUFTRITT DER GRUPPE
- › ZAHLREICHE SYNERGIEN DER STANDORTE NUTZEN
- › KNOW-HOW UND ENERGIE BÜNDELN

Die technotrans-Unternehmensgruppe wächst in vielerlei Hinsicht. Auf der einen Seite sprechen wir von einem Wachstum, das sich in Umsatz und Ergebnis, Aufträgen, Personal oder in unserem Produktportfolio widerspiegelt. Auf der anderen Seite wachsen wir als Unternehmensgruppe enger zusammen. Dazu zählen die zahlreichen Synergien unserer Standorte, die gemeinsamen Innovationen und der immer engere Austausch in zahlreichen Prozessen bis hin zum ständigen Dialog der Mitarbeiter. Dies zeigt sich auch in unserer neuen einheitlichen Außendarstellung, mit der wir für unser Zusammenwachsen ein weithin sichtbares Zeichen setzen. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen

einen Einblick, wie sich diese beiden Lesarten unseres Slogan „growing together“ in der täglichen Arbeit darstellen und wieso wir davon überzeugt sind, dass sie untrennbar zusammengehören, da sie maßgeblich zum Erfolg der technotrans-Unternehmensgruppe beitragen.

Mit der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts beginnen wir ein neues Kapitel in der Kommunikation. Erstmals zeigen sich alle Standorte und Produkte in einem einheitlichen Erscheinungsbild. Das ist kein Selbstzweck. Seit mehreren Jahren sind Unternehmen wie die KLH Kältetechnik GmbH, die gds GmbH und die Termotek GmbH ein Teil der technotrans-Unternehmensgruppe.

Ebenso lange sind wir Full-Liner für Kühlanlagen in zahlreichen Branchen wie der Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie oder der Batteriekühlung. Das bedeutet, dass wir mit unserem Produktportfolio den gesamten Leistungsbereich für Kühlsysteme abdecken. Gleichzeitig stehen wir unseren Kunden von der Beratung über die Entwicklung und Inbetriebnahme bis zur Wartung sowie Nachrüstung kompetent zur Seite. Wir bieten alles aus einer Hand und zeigen diesen umfassenden Anspruch ab sofort auch allen durch unsere einheitliche Außendarstellung.

Member of
the technotrans group

 technotrans

 gds

 termotek

 klh



Um dieses Selbstverständnis jeden Tag in der Praxis zu belegen, schulen wir alle Mitarbeiter vom Vertrieb bis zum Service intensiv und standortübergreifend. Zwar behalten wir die Vorteile dezentraler Strukturen bei, um weiterhin flexibel und schnell zu entscheiden, wenn es notwendig ist. Gleichzeitig nutzen wir zahlreiche Synergien: Ein übergreifendes Lieferantenmanagement, ein kompetenter Vertrieb für die gesamte Produktpalette und das weltweite Servicenetzwerk für alle technotrans-Lösungen sind nur eine kleine Auswahl an Beispielen. Noch anschaulicher wird der große Nutzen des Zusammenwachsens bei

unserem Messeauf-/Abbauteam, das 2015 erstmals im Einsatz war. Die Mitarbeiter sind Experten auf ihrem Feld und stellen diese Expertise in den Dienst aller Standorte. Ein zweites Beispiel aus der Praxis ist die Gruppen- bzw. Matrixzertifizierung, die es uns erlaubt, unser Qualitätsmanagement-System für die Unternehmen einfacher und effizienter zu gestalten, da ein Zertifikat nicht an allen Standorten und für jedes Produkt neu erbracht werden muss.

Auf den nächsten Seiten zeigen wir am Beispiel jedes Unternehmens der Gruppe auf, welchen Beitrag es zum gesamten Wachstum beigetragen

hat und wie dabei bestehende Strukturen in ein gemeinsames Ganzes integriert wurden. Unser Ziel, Umsatz und Ertrag auch in den kommenden Jahren weiter zu steigern, ist unseres Erachtens ebenso Aufgabe der gesamten Gruppe wie auch jedes Einzelnen. Dafür schaffen wir die Rahmenbedingungen und stellen unser Know-how und unsere Energie in den Dienst der gesamten technotrans-Unternehmensgruppe.

➤ WEITERE POSITIVE ENTWICKLUNG

➤ DRUPA WIRFT IHRE SCHATTEN VORAUSS

➤ SCHWUNG FÜR DIE UNTERNEHMENSGRUPPE NUTZEN

Den Kern unserer Unternehmensgruppe bildet die technotrans AG mit ihrem Stammsitz in Sassenberg in Westfalen. Hier sitzt neben der Kühltechnik für neue Märkte zudem die Kompetenz für die Peripherie im Bereich Druck. Unsere aufeinander abgestimmten, modularen Systeme, optimieren die Produktion im Offset-, Digital- als auch Flexodruck. Im

diesem Markt bestehende Trends fort, womit wir auch in den kommenden Jahren rechnen. In diesem Bereich wird die technotrans AG weiter wachsen. Zudem bietet die Werkzeugindustrie im 3D-Druck noch zahlreiche Chancen für uns. So ist es uns 2015 gelungen, unsere Produkte für Filtration und Kühlung in diesem Markt zu positionieren. Wir konnten

Auch hier konnten wir durch unser Zusammenwachsen mit den Kollegen der Termotek GmbH und der KLH Kältetechnik GmbH das Portfolio zum Full-Liner weiter ausbauen. Das Know-how im Gruppenverbund ist dabei sehr hilfreich. Erfahrung und kreative Ideen fließen nicht nur in eine Richtung. Alle Mitarbeiter der Gruppe profitieren kontinuierlich



vergangenen Geschäftsjahr entwickelte sich dieser Unternehmensbereich wie erwartet positiv. Unsere Strategie ist auf eine nachhaltige, am Ergebnis orientierte Entwicklung ausgerichtet. Wir sind in einigen Bereichen bereits der technologische und ökonomische Marktführer weltweit. Wo das noch nicht der Fall ist, streben wir diese Position langfristig an.

Im vergangenen Jahr war es zum einen der Bereich des Offsetdrucks, in dem wir weitere Marktanteile gewinnen konnten, zum anderen, und erfreulicherweise noch stärker – im Bereich des Digital- und Flexodrucks. Erwartungsgemäß setzten sich in

außerdem den Bereich der Lasertechnologien erfolgreich ausbauen. In diesem dynamischen Umfeld erschließen wir uns durch bestehende und weitere Innovationen in der Zukunft zahlreiche Neukunden. Unsere Sprühbeölung entwickelte sich hervorragend, sodass wir in diesem Jahr diesen Produktbereich ausbauen werden. Insgesamt generieren wir mit unseren Produkten für die Werkzeugmaschinen und Metallbearbeitung sehr erfolgreich ein kontinuierliches Wachstum.

Im Segment der Energiespeicherkühlung – sowohl mobil als auch stationär – haben wir im vergangenen Jahr mehrere Aufträge abgewickelt.

durch den täglichen Austausch im operativen Geschäft, aber auch von gemeinsamen strategischen Aktivitäten. Synergien in zahlreichen Bereichen steigern zudem unsere Effizienz.

In der Gruppe entstehen viele neue Entwicklungen und spannende Anwendungsfelder. Die technotrans Anlagen und Systeme versorgen heute nicht nur stationäre, also fest installierte Energiespeichieranlagen, sondern fahren beispielsweise auch auf Straßenbahnen und Bussen mit. In diesem Bereich werden auch in den nächsten Jahren weitere neue Projekte und Folgeaufträge auf uns zukommen. Im vergangenen Jahr

The logo for technotrans, featuring a stylized 'Z' icon followed by the word 'technotrans' in a lowercase, sans-serif font.

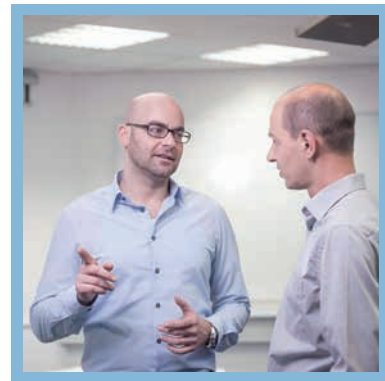
nahmen wir aufgrund dieser Erfolge mit unseren mobilen Kühllösungen zum ersten Mal an der Messe busworld in Belgien teil und freuen uns in diesem neuen Umfeld über das rege Interesse an unseren Produkten.

Bereits heute wirft die für den Drucksektor wichtigste Messedrupa, die im Sommer 2016 in Düsseldorf stattfinden wird, ihre Schatten voraus. technotrans spielt bei vielen der Produktvorstellungen unserer Kunden eine wichtige Rolle.

Im Printgeschäft sind wir weiterhin sehr gut aufgestellt. Natürlich werden wir uns 2016 nicht auf diesen Erfolgen ausruhen, sondern den Schwung nutzen, um mit der gesamten Gruppe zu wachsen.



- FULL-SERVICE FÜR TECHNISCHE DOKUMENTATIONEN
- VON DEM KNOW-HOW ALS GRUPPE PROFITIEREN
- NACHHALTIGER UND GEMEINSAMER ERFOLG



Das älteste Mitglied unserer Unternehmensgruppe ist die gds GmbH. Das Tochterunternehmen erwuchs im Jahr 2009 aus der technotrans-Abteilung für Technische Dokumentation. Sieben Jahre später ist die gds-Gruppe nicht nur zum internen

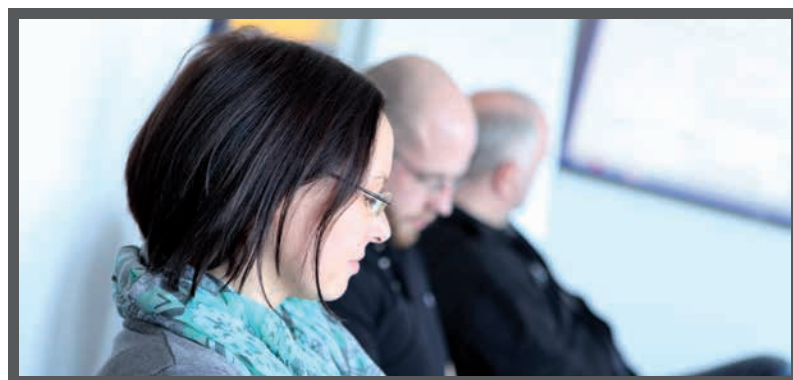
und externen Full-Service-Dienstleister, sondern auch zum eigenständigen Software-Anbieter gewachsen. Dass die Expansion von Anfang an der richtige Schritt war, belegt der messbare und kontinuierlich wachsende Erfolg dieser

Unternehmenstochter. Unsere Strategie, beständig an Neuerungen und Verbesserungen zu forschen und diese dann zunächst unternehmensintern zu verbreiten, bevor auch die gds-Kunden davon profitieren, hat sich als richtig erwiesen.

Die Mehrwerte der gds-Gruppe haben sich auch 2015 wieder bezahlt gemacht. Durch die Entwicklung unseres eigenen Redaktionssystems docuglobe, das wir nach dem Spin-Off bis zum Marktstandard gebracht haben, erzielen wir in der Gruppe genau den Effekt, mit dem wir heute bei gds-Kunden werben: Wir sparen Zeit und Geld bei der Redaktionsarbeit. So werden von der gds GmbH sämtliche Technische Dokumentationen von der Betriebsanleitung



bis zur Aufbaubeschreibung für die gesamte Gruppe erstellt. Zudem profitieren mittlerweile bereits über 2.000 Anwender in rund 400 verschiedenen Unternehmen als Kunden jeden Tag vom Know-how der gds und von der fortlaufenden Forschungs- und Entwicklungsarbeit, die hier geleistet wird. Längst hat sich die externe Vermarktung von Software und Services der gds vom zweiten Standbein zum Kerngeschäft gewandelt. Durch marktneue Zyklen gestaltete sich der Start ins Geschäftsjahr 2015 für die gds



jedoch zunächst verhältnismäßig schwierig. Diese Schwächen konnten aber insbesondere im zweiten Halbjahr durch eine Vielzahl von Vertriebserfolgen wieder ausgeglichen werden, sodass die Gesamtbilanz des Geschäftsjahres positiv ausfällt.

Als besonderes Highlight des zurückliegenden Jahres durften wir uns über die Auszeichnung der gds-Lösung „authodesk“ mit dem IT-Innovationspreis freuen, der alljährlich von der Initiative Mittelstand vergeben wird. Die Jury hat dabei die von gds neu eingeführte Autorenunterstützung mit der Auszeichnung „Best of 2015“ in der Kategorie Branchensoftware gekürt. Eine zusätzliche strategische Erweiterung des Redaktionssystems docuglobe setzte gds in Gestalt des neuen Moduls „CE-Expert“ um. Das Feature erleichtert produzierenden Unternehmen die Einhaltung relevanter Gesetze, Richtlinien und Normen bei der Erstellung Technischer Dokumentationen. Zudem hat gds das Beratungsportfolio ausgebaut: Die Kernaufgaben des neuen Geschäftsfeldes „Service Consulting“

liegen in den Bereichen Beratung und Integration. Das Spektrum reicht von der Systemeinführung unseres Redaktionssystems docuglobe bis hin zur Implementierung von CE-relevanten Prozessen wie Konformitätsbewertungen, Risikobeurteilungen oder Normenrecherchen.

Mit den oben genannten Erweiterungen des Leistungsportfolios gehen wir gut gerüstet in das neue Geschäftsjahr. Die Zukunft bietet für die gds-Gruppe als Teil der technotrans-Unternehmensgruppe zahlreiche Chancen, die wir nutzen werden, um gemeinsam weiter zu wachsen. Ohne die durch Offenheit und partnerschaftliche Zusammenarbeit geprägte Unternehmenskultur wäre dieser Erfolg der gds nicht möglich gewesen. Immer wieder neu dazu lernen zu können, den Horizont zu erweitern und sich jederzeit eng an den Bedürfnissen des Kunden zu orientieren – das sichert unseren nachhaltigen, gemeinsamen Erfolg.

- POTENZIAL FÜR NEUKUNDENGEWINNUNG NUTZEN
- ENTWICKLUNG EINES NEUEN STEUERUNGSKONZEPTES
- VON VORTEILEN DES LEAD-BUYER-SYSTEMS PARTIZIPIERN

Effektiv kühlen in sensiblen Anwendungen: Die Termotek GmbH fertigt in Baden-Baden Systeme zur Kühlung von Lasern im Wissenschafts-, Medizin- und Laborbereich. Sie ist seit 2011 ein Teil der technotrans-Unternehmensgruppe und erzielte seither ein Umsatzwachstum von mehr als 100 Prozent. Damit leistet Termotek einen signifikanten Beitrag zu unserem großen Erfolg. Die 70 Mitarbeiter der Termotek arbeiten inzwischen eng mit den anderen Kollegen in der Unternehmensgruppe zusammen und generieren so vielfältiges neues Wachstum durch Projekte, die nur gemeinsam umzusetzen sind. Auch in diesen Erfolgen zeigt sich, dass die Full-liner-Strategie der technotrans-Unternehmensgruppe aufgeht.

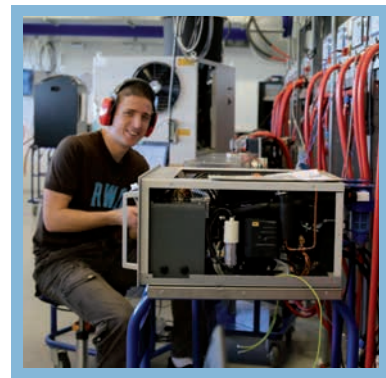
Im vergangenen Jahr hat sich die Termotek GmbH erneut auch wirtschaftlich sehr gut entwickelt. Das lag vor allem daran, dass wir international gut aufgestellt sind und die vorhandenen Potenziale zur Neukundengewinnung nutzen konnten. Eine Reihe von Projekten belegt



unsere Innovationskraft. Neue Produkte wurden unter anderem für die Scannertechnik entwickelt und vermarktet. Sie trugen erheblich zum Umsatzwachstum bei. Scannertechnik wird heute weltweit im Sicherheitsbereich zum Beispiel in Flughäfen eingesetzt. Hier liefert die Termotek GmbH die Kältetechnik für einen der Weltmarktführer. Dadurch konnte der Umsatz dieses Geschäftsbereiches ausgebaut werden.

Für die wichtigste Branchenleitmesse Laser World of Photonics, die alle zwei Jahre in München stattfindet, stellte die Termotek GmbH

erstmalig unsere neue Steuerung vor. Dieses neue, modular aufgebaute Steuerungskonzept wurde von technotrans und Termotek gemeinsam entwickelt und wird zukünftig in der gesamten Gruppe eingesetzt. Dieses Beispiel zeigt, dass die gemeinsame Arbeit viele Vorteile hat, da dieses Entwicklungsprojekt alleine nur schwer umsetzbar gewesen wäre. Da, wo es möglich ist, oder Marktgegebenheiten es erlauben, sind gemeinsame Entwicklungen von Komponenten und Produkten, die wiederum in der Gruppe verwendet werden können, ein strategisches Ziel. Die Lösungen können zumeist in verschiedenen Branchen eingesetzt





werden und schaffen weiteres Wachstumspotenzial für die kommenden Jahre. Damit zeigt sich an konkreten Erfolgen, wie stark wir nur gemeinsam zusammen wachsen.

Der Bereich Service der Termotek GmbH wurde im Geschäftsjahr 2015 beispielsweise um ein Reparatur-Zentrum in Asien erweitert. Unsere Dienstleistungen haben wir ausgebaut und dadurch noch schnellere Reaktionszeiten etabliert. Damit reagieren wir flexibler auf Kundenwünsche und Entwicklungen am Markt. In der Produktion haben wir ein Lean-Management-Projekt eingeführt, um unsere Lieferzeiten weiter zu verkürzen und so schlank wie möglich zu produzieren. Es



wächst somit mehr und mehr zusammen, was zusammen gehört.

Getragen wird diese Entwicklung von den Mitarbeitern an allen Standorten, die offen für neue Strukturen sind. Auch das Lieferantenmanagement

wächst zusammen, und von den Vorteilen unseres Lead-Buyer-Systems partizipieren alle. Der federführende Einkauf der technotrans AG schlägt sich dank Skaleneffekten direkt in Kostenreduktionen für jede einzelne Unternehmenstochter nieder, wovon auch die Termotek GmbH profitiert. Die Aussichten für uns sind daher sehr gut: Wir erwarten ein weiteres Wachstum der Termotek GmbH gemeinsam mit der technotrans-Unternehmensgruppe in diesem Jahr.

- SPEZIALISTEN FÜR INDUSTRIEKÜHLUNG
- SCHNITTMENGE BEI LIEFERANTEN
- PRODUKTÜBERGREIFENDE KUNDENBETREUUNG

Seit 2013 ist die KLH Kältetechnik GmbH ein Teil der technotrans-Unternehmensgruppe. Seitdem haben sich die universellen Kühlsysteme von 0,8 bis 300 Kilowatt ebenso wie effiziente Industriekühlungen von bis zu 1 Megawatt

als optimale Ergänzung für unser Produkt-Portfolio erwiesen. Umgekehrt profitiert der Standort in Bad Doberan in Mecklenburg-Vorpommern vom weltweiten Service-Netzwerk und dem Vertrieb der gesamten Gruppe. Diese Entwicklung fand

auch 2015 ihre erfolgreiche Fortsetzung.

Zusammen mit der technotrans AG fertigt die KLH Kältetechnik GmbH nicht nur am jeweiligen Stammsitz in Deutschland, sondern auch





gemeinsam in Taicang in China. Zudem sind die Spezialisten für Industriekühlungen ihrerseits Teilelieferant für die technotrans AG. Davon profitiert die Gruppe vor allem bei der Fertigung besonderer Baugruppen in kleinen Stückzahlen. Statt auf externe Zulieferer angewiesen zu sein, können wir so kostengünstiger und schneller reagieren. Das macht uns flexibler. Wo wir aber weiterhin auf verlässliche Partner bauen, erzielen wir durch Schnittmengen bei Lieferanten erneut Größenvorteile.

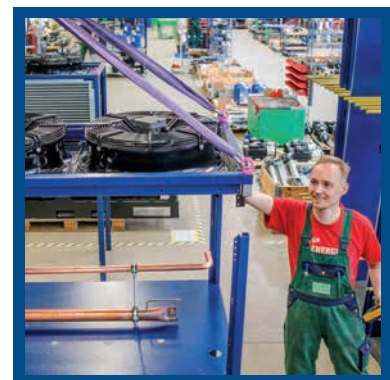
Das Zusammenwachsen im Service ermöglicht heute eine produktübergreifende Betreuung unserer Kunden in der ganzen Welt. Das macht uns auch für die Unternehmen interessant, die zu den führenden Herstellern ihrer Branche zählen. Globale Präsenz zeigen wir auch auf Messen, zuletzt bei der Laser World of Photonics in Shanghai. Die Fachbesucher waren durchweg begeistert, und das stimmt uns sehr positiv für die kommenden Jahre.

Doch wir teilen uns nicht nur einen Produktionsstandort, sondern auch

den Service. In Sassenberg wurden darüber hinaus gemeinsam mit KLH Entwicklungsprojekte vorangetrieben. Mit den gebündelten Ressourcen für Forschung und Entwicklung, über die ein Unternehmen alleine nicht verfügen könnte, erreichen wir unsere Ziele schneller und reagieren noch flexibler auf die Erfordernisse der Märkte. Ebenfalls direkt profitieren konnte die Gruppe im Bereich der Werkzeugmaschinen von den Erfahrungen der KLH Kältetechnik GmbH. Mit dem Eintritt in diese Branche konnten neue Kunden gewonnen werden, die zuvor nicht im Fokus standen.

Für uns ist es daher nur folgerichtig, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Die KLH Kältetechnik beschäftigt am Stammsitz in Bad Doberan und Taicang heute 119 Mitarbeiter und konnte ihren Umsatz, seitdem sie 2013 Teil der Gruppe wurde, um 17 Prozent steigern. In den kommenden Monaten und Jahren rechnen wir mit weiterem Wachstum. Der Eintritt in neue Märkte sowie der Ausbau des Geschäfts in Branchen, in denen die

Kühlösungen seit Jahren etabliert sind, werden dabei die beiden tragenden Säulen sein. Zugleich wachsen wir weiter zusammen und profitieren gemeinsam von starken Teams in Vertrieb, Service und Entwicklung. Der ständige Dialog der Mitarbeiter an allen Standorten und die enge Zusammenarbeit erzeugen immer wieder neue Ideen und machen uns als Gruppe noch innovativer. In nur drei Jahren konnten wir gemeinsam zeigen, welche Potenziale sich durch hervorragende Produkte, funktionierende Strukturen und vor allem den Willen für ein Miteinander in der täglichen Arbeit heben lassen. Aufgrund all dieser Tatsachen hat sich die KLH Kältetechnik GmbH zu einem wichtigen Bestandteil innerhalb der technotrans-Unternehmensgruppe entwickelt.



- HOCHWERTIGER SUPPORT IN ALLEN MÄRKTEN
- EINHEITLICHES LIEFERANTENMANAGEMENT
- ZUSAMMENWACHSEN FÜR MEHRWERTE

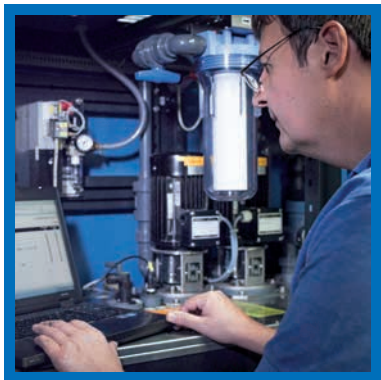
Das Service-Geschäft trägt maßgeblich zum Erfolg des Konzerns bei. Alle Unternehmen profitieren von unserem weltweiten Service-Netzwerk, mit dem wir jederzeit beratend oder helfend für unsere Kunden vor Ort sind. Inzwischen bieten wir für sämtliche Produkte der technotrans-Unternehmensgruppe den gleichen hochwertigen Support in allen Märkten. Dadurch konnten wir in der Vergangenheit für die Produkte der Termotek GmbH als auch der KLH Kältetechnik GmbH neue Kunden erschließen, die für den Weltmarkt produzieren und teilweise Exportquoten von über 90 Prozent vorweisen. Dieses Beispiel zeigt, wie wir durch die gruppenübergreifende Nutzung unserer Ressourcen

Wachstum generieren. Ähnlich verhält es sich mit Kunden, die mehrere Kühllösungen in verschiedenen Einsatzbereichen benötigen. Dank der gezielten Akquisitionen der vergangenen Jahre und deren Integration in zentrale Prozesse ist die technotrans-Unternehmensgruppe heute ein Full-Liner, der technologische Lösungen für alle Anwendungsbereiche aus einer Hand anbietet.

Wir sind in der Lage, sämtliche Dienstleistungen von der Idee, über die Entwicklung, Produktion und Montage bis zur späteren Wartung oder auch Nachrüstung anzubieten. Neben der Präsenz vor Ort erhöhen wir ebenfalls ständig unsere Kompetenzen. Dazu etablieren wir

übergreifende Strukturen, die allen Unternehmen der Gruppe zugutekommen. In Technologieforen stehen die relevanten Mitarbeiter in ständigem Austausch und reagieren so schnell und effizient auf neue Entwicklungen und Anfragen aus dem Markt. Gemeinsame Innovationskreise sorgen immer wieder für frische Ideen. Davon profitieren unsere bestehenden Prozesse genauso wie die Produktentwicklung. Für mehr Effizienz und schnellere Entscheidungen sorgen gemeinsame technologische Standards und Produktqualifizierungen.





Denn wir sind überzeugt, dass die wertvollste Ressource der technotrans-Unternehmensgruppe das Know-how der Mitarbeiter ist. Daher investieren wir bewusst in den Ausbau dieser Ressource. In den vergangenen Jahren haben wir durch die konzernübergreifende Vermittlung und Zusammenführung von Kompetenzen bereits viel Potenzial an den verschiedenen Standorten heben können. Service sowie Forschung & Entwicklung können diese Effekte besonders gut nutzen. Dies sichert einerseits ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit und verspricht zugleich für die kommenden Monate und Jahre kreative und am Markt

ausgerichtete Produkte mit denen wir weiter wachsen können.

Diese Entwicklungen ermöglichen weitere strukturelle Vorteile wie ein einheitliches Lieferantenmanagement und viele neue Synergien bei Zertifizierungen und im Qualitätsmanagement. Die Unternehmensgruppe spart somit Zeit und Geld, was Investitionen in andere Bereiche ermöglicht. Dabei geben wir die Vorteile der dezentralen Strukturen nicht auf. Jeder Standort der technotrans-Unternehmensgruppe ist zugleich ein Spezialist und wird als solcher wahrgenommen. Diese Kompetenzen beispielsweise bei

Anwendungen für Laser, Energiespeicher oder Werkzeugmaschinen präsentieren wir auf Messen und Kongressen weltweit. Unser Geschäftsbereich Druckindustrie profitiert weiterhin von etablierten Strukturen und entwickelt sich zeitgleich positiv.

2016 arbeiten wir weiter daran, die verschiedenen Bereiche von der Entwicklung über den Einkauf bis zum Service noch effizienter zu gestalten. Wir wachsen dort zusammen, wo es uns und unseren Kunden einen Mehrwert bringt.

- MOTIVIERTE UND QUALIFIZIERTE MITARBEITER
- ZAHLREICHE FORTBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
- KOMMUNIKATION DER MENSCHEN MITEINANDER



Die besten Produkte kann die technotrans-Unternehmensgruppe nur entwickeln, produzieren und verkaufen, wenn motivierte und qualifizierte Mitarbeiter jeden Tag gerne dazu beitragen. Dies ist bei uns der Fall. Dafür bieten wir an allen Standorten verschiedene Leistungen an. Diese reichen von zahlreichen Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten über die Gesundheitsförderung bis zu besonderen Veranstaltungen.

Die Gewinnung von Fachkräften und die Qualifizierung des Personals sind eine zentrale Herausforderung für alle mittelständischen Unternehmen. Die technotrans-Unternehmensgruppe ist bereits seit Jahren als vorbildlicher Arbeitgeber in der Region aktiv. Wir engagieren uns in zahlreichen sozialen Projekten und schaffen für unsere Teams eine angenehme und produktive Arbeitsumgebung.

Zusätzlich kooperieren wir mit den Schulen der Region, Fachhochschulen und Universitäten. Damit geben wir jungen Menschen die Chance,

ihre Ideen und Energie in ein global tätiges Unternehmen einzubringen. Die ausgezeichneten Leistungen unserer Auszubildenden bestärken uns in diesem Weg. Angesichts des demografischen Wandels wird es in Zukunft immer wichtiger werden, ein attraktiver und zuverlässiger Arbeitgeber zu sein. Daran arbeiten wir mit einer Vielzahl von Maßnahmen.

2015 hat die technotrans-Unternehmensgruppe das Job-Bike eingeführt. Mit den Fahrrädern oder zeitgemäß auch mit E-Bikes kommen Mitarbeiter aus der Umgebung ohne Stau zur Arbeit. Dabei fördern sie ihre Gesundheit, sparen Geld für Auto oder Bus und schonen zugleich die Umwelt. Wer sich vor oder nach der Arbeit noch im Fitnessstudio bewegen möchte, erhält über technotrans zahlreiche Vorteile in Bezug auf die Mitgliedschaft. Dazu sparen unsere Kolleginnen und Kollegen beim Einkauf mit der Mitarbeiterkarte in zahlreichen Geschäften in der Umgebung bares Geld. 2015 haben wir standortübergreifend vergleichbare Möglichkeiten geschaffen und werden 2016 die Angebote für

Alle auf die verschiedenen Tochterunternehmen ausweiten.

Ein zentraler Punkt für das Zusammenwachsen der technotrans-Unternehmensgruppe ist auch die Kommunikation der Menschen miteinander. Immer wieder wechseln Mitarbeiter für festgelegte Zeiträume den Standort und tauschen so Know-how und Erfahrungen aus. Davon profitieren auch unsere Kunden. Das gute Verständnis und die Freude am Dialog zeigte im Sommer 2015 unser Familienfest am Stammsitz in Sassenberg. Die Belegschaft der Termotek GmbH war fast vollständig angereist und gemeinsam wurde das sogenannte Open House zu einem vollen Erfolg.



Jetzt und in Zukunft sollen die Menschen gerne bei technotrans arbeiten. Unsere Mitarbeiter sind einzigartig und so sind es auch ihre Vorstellungen von einem guten Arbeitgeber. Von der Vereinbarung von Familie und Beruf über die



Verwirklichung eigener Ideen im Arbeitsalltag bis zu einer leistungsgerechten Vergütung: Jeder hat andere Schwerpunkte und will gefördert und gefordert werden.

Diese Ansprüche zu erfüllen war und



ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur.



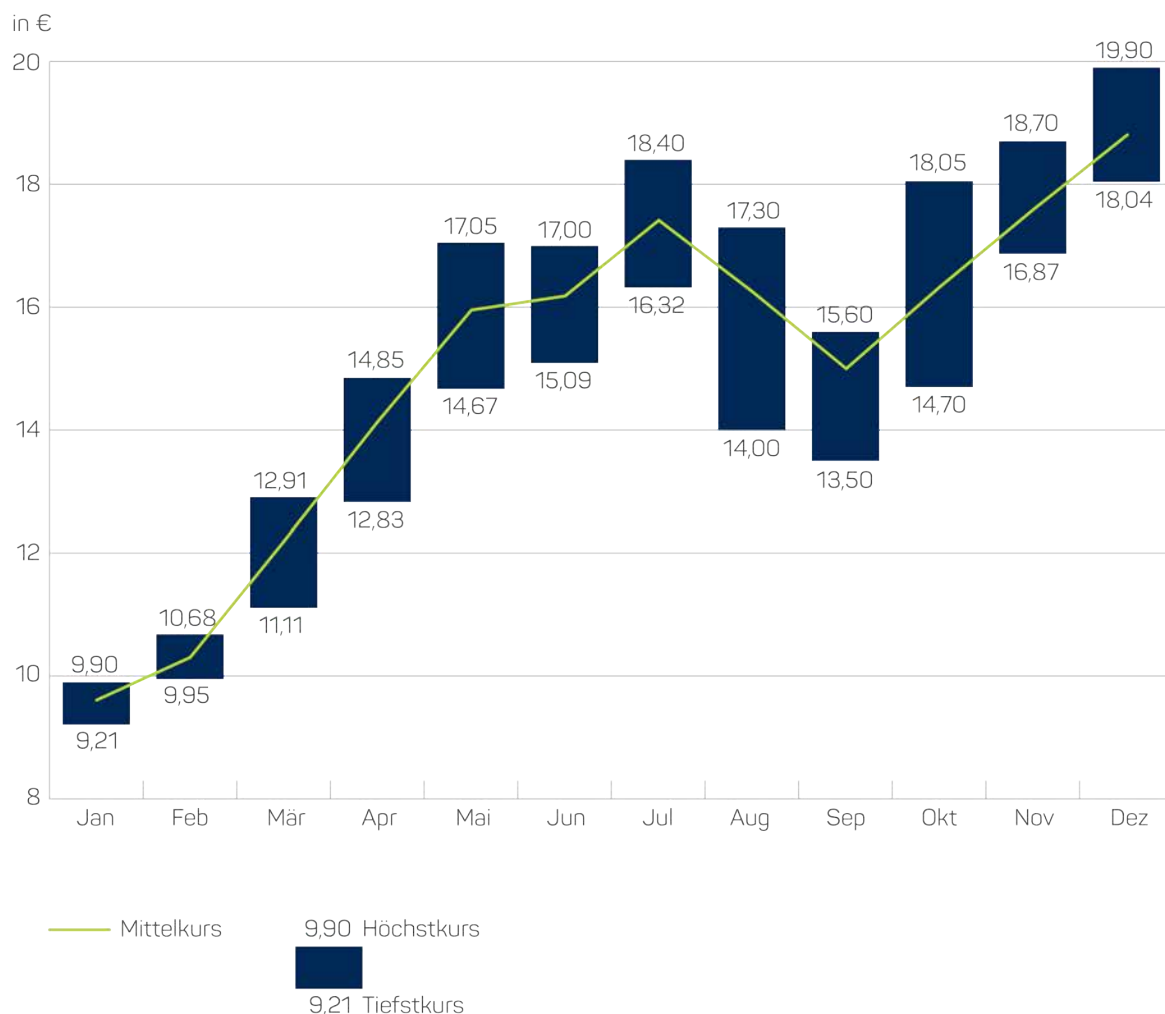
TECHNOTRANS AM KAPITALMARKT – DIE AKTIE

Aktienkurs (01. Januar 2014 bis 30. Dezember 2015)



Nach einem mageren Plus im Jahr 2014 haben deutsche Standardaktien den Anlegern 2015 deutlich bessere Erträge gebracht. Mit einem Schlusstand von 10.743 Punkten hat der DAX im Jahresverlauf um 9,6 Prozent zugelegt. Dahinter verbergen sich starke Marktschwankungen, die im abgelaufenen Börsenjahr deutlich zugenommen haben. Nach einem fulminanten Start und einem Rekordhoch von mehr als 12.000 Punkten fiel der Index zurück und erreichte im September ein Jahrestief von 9.325 Punkten. Vor allem die in ihrem Ausmaß überraschende geldpolitische Lockerung der Europäischen Zentralbank sorgte zunächst für den Höhenflug der Kurse am Kapitalmarkt. Hinzu kam der Effekt, dass der Euro nachgab, was gerade der exportlastigen deutschen Wirtschaft zugutekam. Im zweiten und dritten Quartal trübten mehrere Faktoren das fundamentale Umfeld und sorgten damit für große Verunsicherung. Das vorläufige Ende der Abschwächung des Euro, die hinausgezögerte US-Leitzinswende, die Griechenland-Krise sowie die Entwicklung in China irritierten die Aktienmärkte weltweit bis in den Herbst.

Kursverlauf der technotrans-Aktie (XETRA) in 2015



Mit 19,30 EUR zum Stichtag 30. Dezember 2015 lag der Aktienkurs der technotrans AG um etwas mehr als 10 EUR über dem Schlusskurs des Vorjahres. Die Marktkapitalisierung stieg im Berichtsjahr um mehr als das Doppelte auf 126 Millionen EUR (Stichtag 30.12.2015). Damit erzielt die technotrans-Aktie im Jahr 2015 eine Aktienkursperformance von plus 108 Prozent und übertrifft dabei nicht nur die relevanten Vergleichsindizes (DAX, SDAX, DAXsector Prime Technology) sondern auch zahlreiche Vergleichsunternehmen deutlich. Am 17. Dezember notierte die Aktie in der Spitze bei 19,90 EUR, gleichzeitig der Jahreshöchststand. Diesen Kurs erreichte die Aktie zuletzt vor über acht Jahren im Oktober 2007. Im Einklang mit der allgemeinen Marktlage musste auch die technotrans-Aktie im Spätsommer des Berichtsjahres einen vorübergehenden Kursrückgang bis auf 13,50 EUR erfahren. Erfreulich entwickelten sich auch die XETRA-Handelsumsätze, die durchschnittlich bei ca. 4,4 Millionen EUR monatlich lagen (+132 Prozent verglichen mit dem Durchschnittswert aus 2014). Über XETRA wurde mit durchschnittlich 72 Prozent der höchste Handelsanteil erzielt, während über Tradegate durchschnittlich 17 Prozent und über sonstige Handelsplätze durchschnittlich 11 Prozent gehandelt wurden.

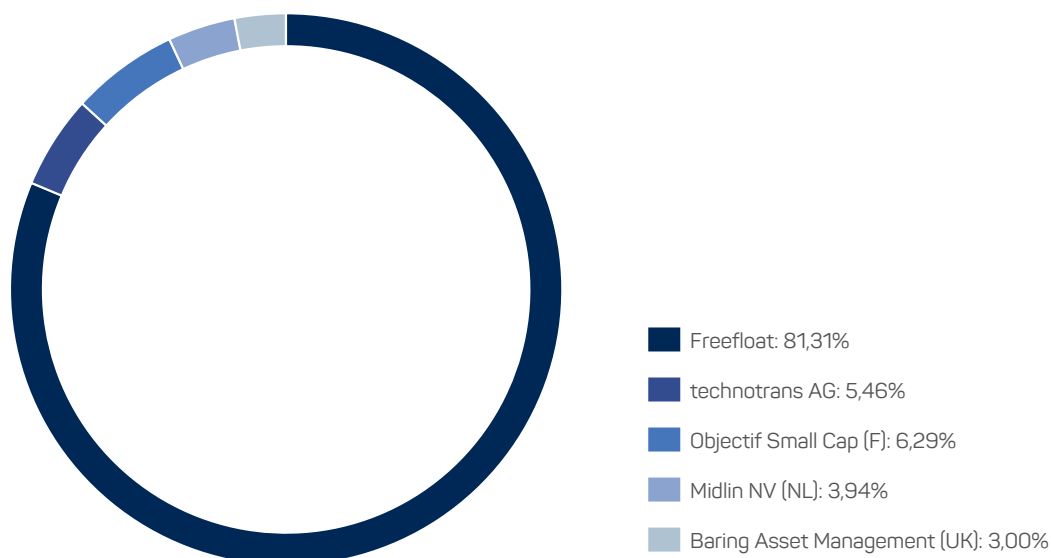
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

		GJ 2015	GJ 2014	GJ 2013
Börsenkurs (Xetra-Schlusskurs)				
Höchst	in €	19,90	9,56	10,35
Tiefst	in €	9,21	7,41	6,90
Geschäftsjahresende	in €	19,30	9,28	7,71
Anzahl im Umlauf befindliche Aktien am Periodenende	in Stck.	6.530.588	6.516.434	6.493.474
Börsenkapitalisierung	in T €	126.040	60.473	50.065
Ergebnis je Aktie (unverwässert nach IFRS)	in €	0,96	0,67	0,47
Dividende je Aktie	in €	0,48	0,33	0,20

Investor-Relations-Arbeit

Unsere Investor-Relations-Arbeit dient dem kontinuierlichen und offenen Informationsaustausch mit allen Akteuren des Kapitalmarktes. Unser Ziel ist es, Transparenz herzustellen sowie das Verständnis für unser Geschäftsmodell und für die Werttreiber unserer Strategie zu steigern. Mit Unterstützung interner und externer Ressourcen haben sowohl der Sprecher des Vorstandes, Henry Brickenkamp, als auch der Finanzvorstand, Dirk Engel, im Rahmen von Konferenzen und Roadshows im In- und Ausland mit einer Vielzahl institutioneller Investoren und Analysten gesprochen. Hinzu kamen zahlreiche Gespräche mit unseren Privataktionären. Auch überregionale Medien berichteten im Geschäftsjahr 2015 erneut über die Geschäftsentwicklung der technotrans. Die Aktie wurde 2015 von fünf Analysten (Bankhaus Lampe, M.M. Warburg, equinet, Hauck & Aufhäuser und HSBC Trinkaus und Burkhardt) regelmäßig beobachtet. Aktuell liegen die Kurseinschätzungen der Analysten für die technotrans-Aktie zwischen 17,50 und 24 EUR und beinhalten ausnahmslos Kauf- bzw. Halten-Empfehlungen. Über die aktive Kapitalmarktarbeit, die regelmäßigen Veröffentlichungen sowie den Finanzkalender für das laufende Geschäftsjahr informieren wir zudem kontinuierlich auf der Website der Gesellschaft.

Aktionärsstruktur am Jahresende 2015 (in %)



Eigene Aktien der Gesellschaft

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 belief sich der Bestand an eigenen Aktien auf 377.077 Aktien. Die übrige Aktionärsstruktur blieb weitgehend unverändert. Zum 25. Februar 2016 meldete die Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A., Luxemburg, einen Stimmrechtsbestand gemäß §§ 21 und 22 WpHG in Höhe von 5,11 Prozent.

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

Geschäftsjahr		GJ 2015	GJ 2014	GJ 2013	GJ 2012	GJ 2011
Dividende je Aktie	in €	0,48 ¹	0,33	0,20	0,12	-
Ausschüttungsquote	in %	50%	49%	43%	25%	0
Ausschüttungssumme	in T €	3.135 ³	2.151	1.299	776	0
Dividendenrendite ²	in %	2,5%	2,1%	2,3%	1,3%	0,0%

¹ Vorschlag auf der Hauptversammlung

² Dividendenzahlung / Kurs der technotrans-Aktie am Tag der HV; für das GJ 2015: Dividendenzahlung / Kurs der technotrans-Aktie zum Jahresende

³ Basierend auf der geschätzten Anzahl der am Tag der HV für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigten Aktien

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 0,48 € je Aktie vor. Daraus ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,5 Prozent nach 2,1 Prozent im Vorjahr. Mit diesem Vorschlag stellen wir sicher, dass unsere Aktionäre im Rahmen unserer Dividendenpolitik angemessen an der Gewinnentwicklung des Unternehmens beteiligt werden. Die vorgesehene Ausschüttungsquote beträgt 50 Prozent des Konzernjahresüberschusses.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überwacht. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über den aktuellen Stand der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Planung. Die für technotrans bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichterstattung des Vorstandes in den Ausschüssen und den Sitzungen des Plenums ausführlich erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat intensiv behandelt. Den Berichtspflichten von § 90 AktG und des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Vorstand vollumfänglich entsprochen. Als Aufsichtsratsvorsitzender stand ich darüber hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, wurde ich von dem Sprecher des Vorstandes zeitnah informiert.

Insgesamt trat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015 zu vier turnusgemäßen Sitzungen zusammen, die am 9. März, 12. Mai, 24. September und 11. Dezember 2015 stattfanden. Wiederkehrender Gegenstand der ordentlichen Sitzungen waren die schriftliche und mündliche Berichterstattung des Vorstandes über die Geschäftslage der technotrans AG und des Konzerns, insbesondere die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanz- und Vermögenslage. Über bedeutsame Geschäftsvorfälle, die Strategie und deren Umsetzung sowie über das Risikomanagement des Unternehmens hat sich der Aufsichtsrat unterrichten lassen und darüber beraten. Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand waren bei allen Sitzungen vollzählig anwesend.

Der Aufsichtsrat hat den Geschäften, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung unterliegen, zugestimmt. Hierzu gehören Entscheidungen und Maßnahmen, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von grundlegender Bedeutung sind.

Wichtige Themen im Jahr 2015 waren:

- › die wirtschaftliche Lage (Umsatz und Ergebnis) des Unternehmens und seiner Geschäftsbereiche, insbesondere die operative und strategische Entwicklung ihrer Beteiligungen und deren Integration,
- › der Jahresabschluss der technotrans AG und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 sowie die Beschlussfassungen hierzu,
- › die Verabschiedung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 13. Mai 2015,
- › die Abrechnung der Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2014 sowie der Abschluss neuer Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2015,
- › das Technologiemanagement und die Produktentwicklungen,
- › die allgemeine Akquisitionsstrategie und die laufenden M&A-Projekte,
- › die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2016 mit Umsatz-, Kosten-, Ergebnis-, Investitions- und Personalplanung sowie die Grobplanung für die nächsten Jahre,
- › die Bestellung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015, auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015
- › Aspekte des Risikomanagements, der Compliance und der Corporate Governance,
- › die Verabschiedung der Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG und
- › die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind hinreichend unabhängig und verfügen über genügend Zeit zur Wahrnehmung ihrer Mandate. Entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex legen die Aufsichtsratsmitglieder der technotrans AG etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat unverzüglich offen. Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates Dr. Norbert Bröcker ist Partner der Anwaltssozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner. Die Anwaltssozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner hat die technotrans AG im abgelaufenen Geschäftsjahr zu verschiedenen Themen rechtlich beraten. Der Aufsichtsrat der technotrans AG hat der Tätigkeit von Hoffmann Liebs Fritsch & Partner sowie den daraus resultierenden Beratungskosten jeweils zugestimmt. Herr Dr. Bröcker hat sich zur Vorbeugung eines etwaigen Interessenkonflikts bei diesen Abstimmungen der Stimme enthalten. Weitere potenzielle Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die in der Hauptversammlung berichtet werden müsste, traten im Berichtsjahr nicht auf.

Gemäß Ziffer 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat mittels eines formalisierten Fragebogens eine Effizienzprüfung durchgeführt. Bei der letzten Evaluation im Dezember 2015 wurden keine Effizienzdefizite festgestellt.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet. Der Nominierungsausschuss, bestehend aus den Anteilseignervertretern des Aufsichtsrates, hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für den Aufsichtsrat vorzuschlagen. Der Nominierungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2015 zwei Mal. Anlass für die Beratungen des Nominierungsausschusses war die Vorbereitung der im Mai 2016 anstehenden Wahl zum Aufsichtsrat, insbesondere mit Blick darauf, dass die Amtszeit des derzeitigen Aufsichtsratsmitglieds Helmut Ruwisch mit Ablauf der nächsten Hauptversammlung endet und dieser wegen Erreichens der Altersgrenze nicht zur Wiederwahl zur Verfügung steht. Der Nominierungsausschuss hat sich daher frühzeitig mit der Suche nach einem/einer geeigneten Nachfolger/in beschäftigt. Bei der Erstellung von Vorschlägen für Kandidaten/Kandidatinnen hat der Nominierungsausschuss neben der Qualifikation der einzelnen Kandidaten/Kandidatinnen auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die vom Aufsichtsrat festgelegten Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung berücksichtigt. In seiner Sitzung im Dezember hat der Aufsichtsrat der Empfehlung des Nominierungsausschusses einstimmig zugestimmt und wird der Hauptversammlung 2016 Herrn Dr. Wolfgang Höper als Nachfolger für Herrn Helmut Ruwisch zur Wahl in den Aufsichtsrat der technotrans AG vorschlagen.

Des Weiteren ist ein Prüfungsausschuss gebildet (Mitglieder: Dieter Schäfer, Helmut Ruwisch, Heinz Harling) sowie ein Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Mitglieder: Heinz Harling, Dr. Norbert Bröcker und Helmut Ruwisch). Letzterer tagte ein Mal und befasste sich insbesondere mit der Vertragsgestaltung und Vergütung der Vorstandsmitglieder. Auf Vorschlag des Personalausschusses stimmte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im März 2015 einstimmig einer Vertragsanpassung für den Vorstand zu. Das Festgehalt der drei Vorstandsmitglieder wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2015 um jeweils 10 Prozent erhöht.

Der Prüfungsausschuss tagte zwei Mal, und zwar in Anwesenheit des Abschlussprüfers und der Vorstände, und befasste sich mit Fragen des Jahresabschlusses, der Rechnungslegung, des Controllings sowie des Risikomanagements. Weitere Aspekte waren steuerliche Themen, Compliance, die erforderliche Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfer, die Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer sowie die Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung. Die zu veröffentlichenden Zwischenberichte wurden von den Mitgliedern des Ausschusses vorab erörtert.

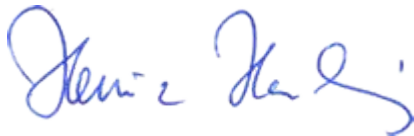
Die Prüfberichte und die Abschlussunterlagen ebenso wie der Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2015 wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden sowohl vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung vom 26. Februar 2016 als auch vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 7. März 2016 intensiv und ausführlich erörtert. In beiden Sitzungen berichtete der verantwortliche Abschlussprüfer auch persönlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Wesentliche Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Systems wurden nicht berichtet.

Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erstattete dem Aufsichtsrat ausführlich Bericht über die Prüfungen durch den Prüfungsausschuss. Sowohl der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der technotrans AG für das Geschäftsjahr 2015 als auch der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015, welcher gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes haben wir keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung erhoben und haben in der Sitzung vom 7. März 2016 den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Unternehmensgruppe für ihren engagierten Einsatz. Gemeinsam haben sie mit großem Engagement die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 gestaltet. Besonderer Dank gilt den Vertretern der Belegschaft für ihre wiederum konstruktive und faire Zusammenarbeit mit den Organen der Gesellschaft sowie den Aktionären für ihr -zum Teil langjähriges- Engagement bei der technotrans AG.

Für den Aufsichtsrat



Heinz Harling
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE

Vorstand

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Henry Brickenkamp
Sprecher des Vorstandes

Seit 2005 Vertriebsleiter, seit 2006 stellvertretendes Mitglied, seit 2007 ordentliches Mitglied und seit Mai 2008 Sprecher des Vorstandes. Zuständig für das Ressort Products and Markets (Vertrieb und Service weltweit, Business Units, tt industrial system solutions und Marketing).

Dipl.-Kfm. Dirk Engel
Mitglied des Vorstandes

Seit 2004 Leiter Konzern-Rechnungswesen, seit 2006 Finanzvorstand. Zuständig für das Ressort Finance and Administration (Finanzen/Controlling, Personal, IT, Legal Support und Investor Relations).

Dr.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christof Soest
Mitglied des Vorstandes

Seit Januar 2011 Technischer Leiter, seit Juni 2011 Mitglied des Vorstandes. Zuständig für das Ressort Technology and Operations (Produktion und Qualitätsmanagement weltweit, Einkauf, Logistik, Entwicklung, Elektrotechnik und CPS).

Mitglieder des Aufsichtsrates

Reinhard Aufderheide

technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)

Dr. Norbert Bröcker

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Partner der Kanzlei Hoffmann Liebs Fritsch & Partner
Rechtsanwälte mbB, Düsseldorf

Dipl.-Ing. Heinz Harling

Vorsitzender des Aufsichtsrates der technotrans AG

Lehrbeauftragter der Hochschule Hamm-Lippstadt

Dipl.-Ing (FH) Thomas Poppenberg

technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)

Helmut Ruwisch

Vorsitzender des Beirats der Klein Pumpen GmbH, Frankenthal

Mitglied des Aufsichtsrates der Conpair AG, Essen

Mitglied des Aufsichtsrates der Thyssen`sche Handelsgesellschaft
mbH, Mülheim a.d.R.

Mitglied des Aufsichtsrates der Cloppenburg Automobil SE,
Düsseldorf

Dieter Schäfer

Geschäftsführer der DMG MORI Systems GmbH, Wernau, Bielefeld

Vorsitzender des Prüfungsausschusses der technotrans AG

Ausschüsse

Prüfungsausschuss:

Herren Schäfer, Harling, Ruwisch

Nominierungsausschuss:

Herren Harling, Bröcker, Ruwisch, Schäfer

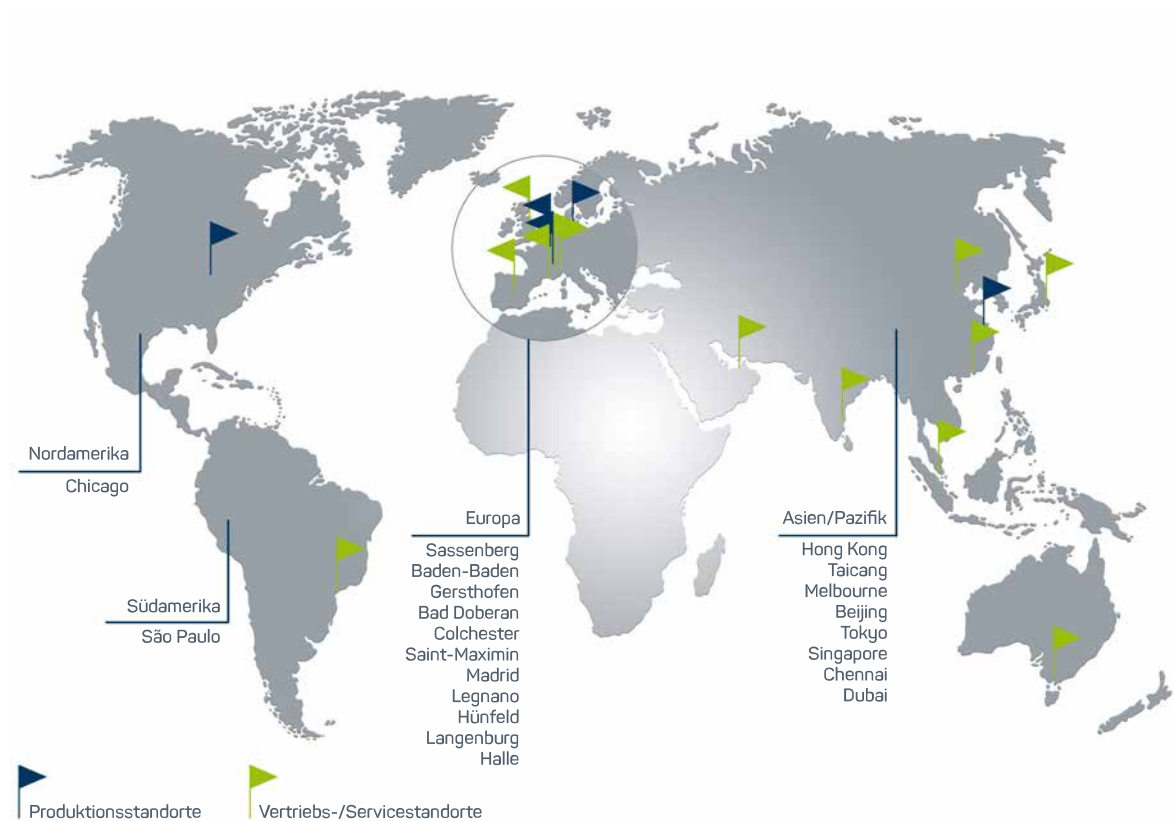
Personalausschuss:

Herren Harling, Bröcker, Ruwisch

KONZERNSTRUKTUR

Organisatorische und rechtliche Unternehmensstruktur

Der technotrans-Konzern ist ein international agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich auf kundenspezifische Anwendungen im Bereich Flüssigkeiten-Technologie konzentriert. Er besteht aus der technotrans AG und 14 Tochtergesellschaften, an denen die technotrans AG unmittelbar beteiligt ist, sowie fünf Gesellschaften, an denen sie mittelbar beteiligt ist. Das Mutterunternehmen, die technotrans AG mit Sitz in Sassenberg (Westfalen), hält an allen Tochtergesellschaften direkt oder indirekt die Mehrheitsanteile. Die Struktur ist darauf ausgerichtet, dass alle Gesellschaften ihren Beitrag dazu leisten, die weltweite Marktposition des Konzerns auszubauen. Mit 21 Standorten, zahlreichen Kooperationen und 828 Mitarbeitern (31. Dezember 2015) ist der technotrans-Konzern auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent. Der Konzern agiert auf der einen Seite mit den Produktionswerken und auf der anderen Seite mit den Vertriebs- und Servicegesellschaften. Die Produktionswerke sind auf Geschäftsfelder bzw. Baureihen spezialisiert. Die technotrans-Vertriebs- und Servicegesellschaften sind für den Direktvertrieb und -service unserer Produkte zuständig. Ergänzend betreut unser Key-Accounting internationale Großkunden. Der technotrans-Konzern hat keine Finanzbeteiligungen. Eine Darstellung der Beteiligungsverhältnisse im Konzern findet sich im Anhang unter "Konsolidierungskreis" bzw. "Anteilsbesitz".



Übernahmerelevante Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Die folgenden Angaben entsprechen den Anforderungen gemäß § 289 Absatz 4 HGB und § 315 Absatz 4 HGB.

1. Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich am 31. Dezember 2015 zusammen aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 € je Aktie. Die Aktien der technotrans AG sind Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben; die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften. Sie unterliegen nur in den gesetzlich geregelten Fällen und nicht satzungsgemäß Beschränkungen bezüglich des Stimmrechts und der Übertragung. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt.
2. Es sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.
3. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.
4. Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus
5. Die gesetzlichen Vorschriften nach §§ 84 und 85 AktG über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes finden Anwendung. Die Satzung der Gesellschaft enthält keine über § 84 AktG hinausgehenden Regelungen. Die Änderung der Satzung bedarf gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer Stimmenmehrheit von 75 Prozent.
6. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 14. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.450.000 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2015 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG eingehalten werden, soweit es um die Ausgabe von Belegschaftsaktien geht oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.
Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 14. Mai 2019 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist– des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den Xetra-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den fünf letzten Börsentagen vor erstmaliger Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 5 Prozent unterschreiten.
Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn die Abgabe an einen Dritten als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen erfolgt. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den

durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Unternehmens- oder Beteiligungserwerb nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden. Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten drei Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Bis zum Juni 2008 wurden insgesamt 690.000 eigene Aktien im Rahmen der Ermächtigung über die Börse erworben. Bis zum Jahresende 2014 wurden davon 245.617 Aktien als Teil der freiwilligen Weihnachtsgratifikation sowie 4.152 Aktien als Vergütungsbestandteil an die Mitarbeiter ausgegeben. Weitere 11.967 Aktien wurden bis zum Jahresende 2015 als Teil der freiwilligen Weihnachtsgratifikation und 2.187 Aktien als Vergütungsbestandteil an die Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2011 als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG 49.000 eigene Aktien ausgegeben.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 15. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Mai 2019 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu 10 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 690.000 eigene Aktien zu gewähren.

7. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.
8. Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

GESCHÄFTSMODELL

Segmente

Der Konzern gliedert sein Geschäft in zwei Segmente: Technology und Services. Im **Segment Technology** werden knapp zwei Drittel des Gesamtumsatzes erzielt. Hier entwickelt und vertreibt technotrans Anlagen und Geräte auf der Basis seiner Kernkompetenzen Kühlen/Temperieren, Filtrieren/Separieren, Sprühen/Pumpen von Flüssigkeiten mit der jeweils dazugehörigen Steuerungs- und Prozesstechnik. Die Kernkompetenzen der technotrans AG in der Flüssigkeiten-Technologie werden in drei Business Units (BU) gebündelt. Die speziellen Kenntnisse beim Temperieren (BU "temperature control"), Filtrieren und Separieren (BU "fluid conditioning") sowie Sprühen und Pumpen von Flüssigkeiten ("BU ink & fluid technology") sind das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrungen. Den Schwerpunkt bilden kundenspezifische Anlagen und Geräte, die technotrans als führender Systemanbieter entwickelt, damit sie – neben ihrer notwendigen Funktion in der jeweiligen Anwendung – beispielsweise die Qualität und die Effizienz der Prozesse bei den Anwendern optimieren. In enger Zusammenarbeit mit vorhandenen und potenziellen Kunden, darunter zahlreiche namhafte Industrieunternehmen, erweitert der Konzern seine Produktpalette kontinuierlich und erschließt sich so neue Anwendungsbereiche und Absatzmärkte, um das langfristige Wachstum abzusichern.

Die Kunden stammen aus unterschiedlichen Branchen, beispielsweise der Druckindustrie, der Laserindustrie, dem Werkzeugmaschinenbau oder der Stanz- und Umformtechnik, aber auch zunehmend aus neuen Märkten, wie z.B. der Energiespeichertechnik oder der Scanner- und Medizintechnik. Die Aktivitäten außerhalb der Druckindustrie haben 2015 rund 35 Prozent zum Umsatz beigetragen und sollen sukzessive auf mindestens 50 Prozent ausgebaut werden.

Das Segment Technology wird ergänzt vom **Segment Services**. Zahlreiche Dienstleistungen (z.B. weltweite Ersatzteilversorgung sowie Reparatur und Installation) komplettieren die Aktivitäten von technotrans. Dazu zählt die Betreuung der Kunden bei Installation, Wartung und Betrieb der Anlagen. Die Tochtergesellschaften gds GmbH und gds Sprachenwelt GmbH, die ebenfalls diesem Segment zugeordnet sind, erstellen in erster Linie Technische Dokumentationen sowie deren Übersetzungen. Darüber hinaus vertreiben sie selbst entwickelte Software, mit der diese Dokumentationen erstellt werden. Der Bereich Services bündelt sämtliche Life Cycle Services rund um unsere Produkte.

Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Die wesentlichen Geschäftsprozesse umfassen die Entwicklung, die Montage, den Test und den Vertrieb der Geräte sowie alle relevanten Servicedienstleistungen für Großkunden und ihre Endabnehmer. Die geringe Fertigungstiefe ermöglicht es technotrans, flexibel und kostenoptimiert auf die Anforderungen der Kunden reagieren zu können. Die größten Kunden des technotrans-Konzerns kommen aus der Druckindustrie, der Laserindustrie, dem Werkzeugmaschinenbau und der Medizintechnik. Im Bereich der Druckindustrie beliefern wir nahezu alle führenden Druckmaschinenhersteller weltweit. Der Marktanteil der technotrans liegt hier bei deutlich über 50 Prozent. Die große installierte Basis und die zyklische Investitionsbereitschaft tragen dazu bei, dass - neben dem eigentlichen Service - die Modernisierung und Nachrüstung im direkten Endkundengeschäft ebenfalls einen nennenswerten Umsatzanteil repräsentieren. Der größte Kunde des technotrans-Konzerns aus der Laserindustrie ist die Trumpf Laser GmbH. Darüber hinaus bestehen mit einer Vielzahl von OEM-Unternehmen (z.B. Coherent, Alcon Lensx, Asclepion, Schneider etc.) nicht zuletzt über die Konzerngesellschaften Termotek GmbH und KLH Kältetechnik GmbH langjährige Geschäfts- und Lieferbeziehungen. Daneben zählen auch Siemens und andere große Unternehmen der Werkzeugmaschinenindustrie wie z.B. DMG Mori-Konzern, INDEX und ELDEC zu den Kunden des technotrans-Konzerns.

Der Markt der Zulieferer von Peripheriegeräten für die Druckindustrie wird neben der technotrans AG durch eine kleinere Anzahl, überwiegend regional agierender Wettbewerbsunternehmen geprägt. In den anderen Industriesegmenten, in denen technotrans aktiv ist, ist der Markt von Zulieferern stark fragmentiert. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für technotrans ist hier der Ansatz, sich im Gegensatz zu reinen Komponentenlieferanten als Systemlieferant von komplexen, kundenindividuellen Lösungen mit eigenem internationalen Servicenetzwerk zu positionieren. technotrans baut seine angestrebte Marktführerschaft in den ausgewählten Nischenmärkten konsequent aus; für potenzielle Wettbewerber bestehen zumeist hohe Markteintrittsbarrieren. Wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hat regelmäßig die Investitionsneigung der Zielbranchen, in denen der technotrans-Konzern aktiv ist. Sie wird wiederum beeinflusst durch die aktuelle und die erwartete konjunkturelle Lage. Durch den Tätigkeitsschwerpunkt im deutschen Maschinen- und Anlagenbau haben die zyklischen Schwankungen dieser Industrie ausgeprägten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Die gezielte Ausweitung der Geschäftsaktivitäten auf wachstumsstarke Branchen, wie beispielsweise die Laserindustrie sowie die Energiespeicher- oder die Medizintechnik, tragen dazu bei, dass sich diese Korrelation zukünftig deutlich verringert.

ZIELE UND STRATEGIEN

Das übergreifende Ziel des technotrans-Konzerns besteht in der langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Die Unternehmensstrategie ist darauf gerichtet, die heutige Marktposition als Spezialist in der Flüssigkeiten-Technologie (Fluid-Management) kontinuierlich auszubauen. Zur Erreichung dieses Ziels konzentriert sich die technotrans auf ihre Kernkompetenzen im Rahmen der Flüssigkeiten-Technologie und investiert gezielt in Maßnahmen, die es ihr ermöglichen, das Produktportfolio weiter auszubauen und neue Anwendungsbereiche für ihre Technologien zu erschließen. Organisches Wachstum wird durch Kooperationen im Bereich der Kernkompetenzen und durch gezielte Akquisitionen abgerundet. technotrans konzentriert sich weitestgehend auf Nischenmärkte, in denen es unter Berücksichtigung der eigenen Unternehmensgröße und der vorhandenen Ressourcen möglich ist, einen Marktanteil im Bereich von 50 Prozent zu erreichen. Die dominante Marktstellung hilft uns Skaleneffekte zu generieren und unseren Kunden technologische und preisliche Standards anzubieten. Gute Voraussetzungen hierfür bietet die klare Fokussierung von technotrans auf die Systempartnerschaft mit industriellen Großkunden (OEM), die weltweit tätig sind und diese Aufstellung auch von ihren Zulieferern erwarten.

Profitables Wachstum steht für technotrans auch künftig im Fokus der strategischen Weiterentwicklung. technotrans hat sich das Ziel gesetzt, stärker als der Markt zu wachsen. Bis 2017/2018 soll der Konzernumsatz auf rund 150 Millionen € steigen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen insbesondere die neuen Wachstumsmärkte des Konzerns überproportionale Umsatzsteigerungen in den nächsten Jahren erbringen. Dabei streben wir eine sukzessive Verbesserung der Umsatzrentabilität (EBIT-Marge) auf bis zu 10 Prozent an.

Weiterhin tragen eine nachhaltige Dividendenfähigkeit sowie eine solide Finanzierung durch eine hohe Eigenkapitalquote dazu bei, das übergreifende Konzernziel zu erreichen.

Für die strategische Weiterentwicklung haben wir **fünf Werthebel** definiert.

Kundennutzen erhöhen: Das Produktportfolio wird kontinuierlich überarbeitet. Produkte sowie Prozesse werden an den sich verändernden Kundenbedürfnissen orientiert weiterentwickelt. Als Systemlieferant für die Druckindustrie hat technotrans in seinen Produktbereichen seit vielen Jahren eine führende Position. Auf der Basis der engen Verbundenheit mit den Herstellern sowohl von Offset- als auch von Digital- und Flexodruckmaschinen sowie des einzigartigen Know-hows werden wir unsere Rolle als Technologie-Partner in dieser Branche auch zukünftig weiter festigen und – wo möglich – noch weiter ausbauen. Für die Basis des Offsetdruckgeschäftes wird allerdings auch in den nächsten Jahren ein eher leicht rückläufiges Marktvolumen unterstellt. Daneben ist technotrans auch verstärkt im Digitaldruck und im Flexodruck aktiv – beide Bereiche weisen noch Potenzial für ein Wachstum auf.

Die Umsetzung der Wachstumsstrategie wird durch die Unternehmensstruktur unterstützt, indem sowohl die drei Business Units, die die Kernkompetenzen bündeln, als auch die internationalen Sales- und Service-Standorte weltweit diesbezügliche Zielvorgaben erhalten und umsetzen.

Geschäftsbasis erweitern: Durch die Adressierung verschiedener Märkte ist der Konzern weniger stark von den Zyklen in einzelnen Branchen abhängig. Schwankungen können somit besser ausgeglichen werden und erreichen ein höheres Maß an Stabilität. technotrans wird die Geschäftsbasis auch künftig erweitern. Dies umfasst sowohl die weitere Durchdringung der etablierten Märkte als auch die Erschließung neuer Branchen und Anwendungsgebiete unter Nutzung der technotrans-Kernkompetenzen. Um die Wachstumsziele von technotrans zu erreichen, werden seit einigen Jahren neue Anwendungsbereiche außerhalb der Druckindustrie auf- bzw. ausgebaut. Der Schwerpunkt der Aktivitäten, die in einem eigenen Vertriebsbereich gebündelt sind, richtet sich auf den Einsatz der Kernkompetenzen von technotrans in Branchen, die langfristig Wachstumspotenzial aufweisen. Dazu zählen Lasertechnik, Medizin- und Scannertechnik, Energiespeichertechnik sowie der Werkzeugmaschinenbau. Auch innerhalb der Druckindustrie sieht technotrans noch Wachstumspotential im Digital- und Flexodruck.

Die Wachstumsstrategie von technotrans beinhaltet neben der organischen Erschließung neuer Märkte auch die Akquisition von Unternehmen, die die Kernkompetenzen in allen Bereichen des Konzerns gezielt ergänzen. Akquisitionen werden grundsätzlich so gestaltet, dass sie unmittelbar einen positiven Wertbeitrag leisten. Wo möglich und sinnvoll, werden zusätzlich entsprechende Gestaltungen gewählt, die sicherstellen, dass die Inhaber von kritischem Know-how auch langfristig ans Unternehmen gebunden werden.

Qualität: Qualität ist neben der Wirtschaftlichkeit ein zentraler Wert der technotrans-Produkte. Um bei den oftmals kurzfristigen Entwicklungszeiten die Kunden schnell mit zuverlässigen Geräten beliefern zu können, stehen kontinuierliche Verbesserungen des Qualitätsmanagements im Fokus. technotrans sieht sich auch als Qualitätsführer.

Integration stärken: Im Konzernverbund werden Kapazitäten und Potenziale vernetzt und dadurch optimal genutzt, mit dem Ziel einen langfristigen Mehrwert in allen Bereichen des Unternehmens zu schaffen. Um die Effizienz weiter zu steigern, werden wir die Projekte zur Konzernentwicklung fortsetzen und Prozesse und Strukturen weiter harmonisieren. Zur Strategie der technotrans gehören der systematische Ausbau gemeinsamer Infrastrukturen und Querschnittsfunktionen, beispielsweise bei der Beschaffung oder im internationalen Vertriebs- und Servicenetzwerk. In Shared Service Center werden konzernübergreifende Funktionen zusammengefasst.

Personalentwicklung: Die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital des Unternehmens. Ziel ist es, gute Mitarbeiter zu gewinnen, langfristig an das Unternehmen zu binden und eine systematische Personalentwicklung sicherzustellen. Zur Förderung dieses Kapitals werden alle wesentlichen Human-Ressource-Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt und soweit möglich und effektiv im Konzern standardisiert.

STEUERUNGSSYSTEM

Die unternehmensinterne Steuerung im technotrans-Konzern dient zur Kontrolle der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Das Steuerungssystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen strategischen Diskussionen innerhalb des Vorstandes sowie unterjährigen Planungsgesprächen – einschließlich Investitions- und Personalplanung – mit den einzelnen Geschäftsführern der Gesellschaften sowie einer monatlichen Analyse der jeweiligen Geschäftsentwicklung. Dabei sollen Abweichungen möglichst frühzeitig erkannt werden, um gegebenenfalls zeitnah geeignete Maßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus beobachten und analysieren die Geschäftsführer ihre jeweiligen Märkte und ihr spezifisches Wettbewerbsumfeld und berichten dem Vorstand über wesentliche Veränderungen sowie über Chancen und Risiken. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat.

Die technotrans AG und ihre Konzerngesellschaften werden primär nach Umsatz- und Ergebniskennzahlen (EBIT-Marge) gesteuert. Darüber hinaus existiert insgesamt eine Cashflow-orientierte Unternehmensplanung. Die finanzielle Steuerung bei technotrans erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen. Dazu gehören Finanzrelationen wie Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad und Free Cashflow (ergibt sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Auszahlungen für operative Investitionstätigkeit).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Finanz- und Steuerungskennzahlen des technotrans-Konzerns:

		Zielgröße 2015	IST 2015	IST 2014	IST 2013
Umsatz	in Mio. EUR	116 -120	122,8	112,4	105,2
Technology	in Mio. EUR	76 - 79	81,4	73,8	66,0
	in %		66%	66%	63%
Service	in Mio. EUR	40 - 41	41,4	38,6	39,2
	in %		34%	34%	37%
EBIT	in Mio. EUR	7.8 -8.8	9,0	6,8	4,6
	in %	6.8% - 7.3%	7,3%	6,1%	4,4%
Technology	in Mio. EUR		2,1	0,4	-1,8
	in %	positive Marge	2,6%	0,6%	-2,8%
Service	in Mio. EUR		6,9	6,4	6,4
	in %	stabile Marge	16,5%	16,6%	16,5%
Free Cashflow	in Mio. EUR	> 5	8,5	4,8	-3,4

Der technotrans-Konzern hat seine Ziele für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt erreicht. Im Vergleich zur ursprünglichen Prognose erzielten wir bei einigen Finanzkennzahlen sogar deutlich bessere Ergebnisse. Das Mindestziel für 2015, ein Umsatzwachstum im Konzern von mehr als 3 Prozent zu erzielen, konnte aufgrund einer positiven Geschäftsentwicklung in allen Teilmärkten mit plus 9,3 Prozent übertroffen werden. Mit einem EBIT von 9,0 Millionen € und einer EBIT-Marge von 7,3 Prozent erfüllte sich auch die Ergebnisprognose am oberen Ende der erwarteten Bandbreite.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für den Bereich Forschung und Entwicklung lag 2015 der Fokus in dem Ausbau und der Weiterentwicklung von Kühlsystemen für Energiespeicher (z.B. Lithium-Ionen Batterien). Zahlreiche Projekte aus dem Bereich mobile Anwendungen (z.B. Energiespeicher für die Bahntechnik) werden hier entwickelt, produziert und getestet. Neben der Kühlung von Energiespeichern in der Bahntechnik erhalten wir aber auch zunehmend Anfragen aus dem Marktsegment Bustechnik. Hier ist eine zunehmende Nachfrage aus der batteriebetriebenen Verkehrstechnik zu erkennen. Ziel ist es, ein standardisiertes Produktprogramm für diesen Markt aufzubauen, wenngleich dies aufgrund des frühen Entwicklungsstadiums dieser Technologie noch sehr schwer zu realisieren ist. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können viele anwendungsabhängige Spezifikationen noch nicht detailliert beschrieben werden, da die Einsatzbedingungen und damit die notwendigen Erkenntnisse teilweise noch nicht vorliegen. Neben der eigentlichen Produktentwicklung ist die gesamte Branche noch stark durch Forschungs- und Vorentwicklungsarbeiten geprägt. Im Oktober 2015 war die technotrans erstmalig auf der Messe Busworld in Kortrijk/Belgien vertreten. Durch das sehr positive Feedback und durch die zahlreichen Kundenanfragen bzw. -projekte sind wir unverändert der Meinung, dass der mobile aber auch der stationäre Energiespeichermarkt ein interessantes zukünftiges Umsatzpotential für den technotrans-Konzern darstellt.

Ein weiteres Betätigungsfeld liegt im Technologie Monitoring, d. h. in der Beobachtung und Identifikation von Technologien, die eine zukünftige Relevanz für die technotrans-Unternehmensgruppe darstellen könnten. Neben dem Aufbau von Prototypen mit neuartigen Komponenten beschäftigen wir uns auch mit generellen Fragenstellungen bzgl. zukunftsweisender Technologien/Wirkmechanismen die in unseren Produkten/Systemen zukünftig zum Einsatz kommen könnten. Für zahlreiche Themen und Aufgabenschwerpunkte wurde in 2015 eine Kooperation mit der Hochschule Hamm-Lippstadt geschlossen. Durch den engen Kontakt mit Universitäten, Hochschulen und Organisationen streben wir weiterhin einen intensiven Austausch und eine Vernetzung mit externen Partnern sowie den Ausbau der Innovationskultur in der technotrans-Unternehmensgruppe an.

Ferner wurde in 2015 innerhalb des Entwicklungsbereiches (Controls/Steuerungstechnik) der Ausbau einer gruppenweiten Steuerungsplattform vorangetrieben. Neben der highcontrol Steuerung, die in unserem Produkt für die Sprühbeulung (spray.xact) auf der Messe Euroblech 2014 erstmals gezeigt wurde, präsentierte technotrans auf der Blechexpo 2015 eine weitere Neuentwicklung in Form der spray.xact easy. Mit diesem neuen Produkt sollen Anwendungsgebiete, die von der Komplexität her unterhalb der spray.xact liegen, erschlossen werden. Zudem präsentierte technotrans im Juni auf der "Laser World of Photonics" in München seine neuentwickelte modulare Steuerung im "Mediumpreissegment". Diese sehr flexibel einsetzbare Modularchitektur berücksichtigt den zunehmenden Kostendruck und bietet gleichzeitig zahlreiche Optionsmöglichkeiten für die technotrans-Kunden. Mit den Steuerungskonzepten implementiert technotrans sukzessive eine plattformunabhängige Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeit über Web-Browser und berücksichtigt somit den Vernetzungsgedanken von Industrie 4.0. Die Steuerungsplattform wird neben weiteren Neuentwicklungen ein Thema für die drupa 2016 mit dem Slogan "touch the future" sein.

Last but not least hat technotrans eine Kühleinheit für Gepäckscanner entwickelt. Wir sehen in diesem Einsatzbereich der Sicherheitstechnik einen steigenden Bedarf und ein weiteres gutes Nischenpotential für unsere Gruppe.

Grundsätzlich wird der Aufwand für die Entwicklung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Liegen die entsprechenden Voraussetzungen vor, so werden Entwicklungskosten gemäß IAS 38 aktiviert und in der Bilanz als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen. Die F&E-Quote (Entwicklungsaufwand im Verhältnis zum Gesamtumsatz) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 3,5 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent). Bezieht man den F&E Aufwand, wie üblich, auf den Segmentumsatz Technology ergeben sich, wie in der Tabelle dargestellt, folgende Werte.

Forschung und Entwicklung

Geschäftsjahr		GJ 2015	GJ 2014	GJ 2013	GJ 2012	GJ 2011
F&E-Aufwand ¹	in T €	4.293	3.382	2.985	2.241	2.046
Innovationsquote ²	in %	5,3	4,6	4,5	4,2	3,3
Aktivierungsquote ³	in %	4,1	4,9	22,6	21,4	15,5
Immaterielle Vermögenswerte ⁴	in T €	1.195	1.439	1.583	851	336

¹ F&E-Aufwendungen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung

² F&E-Aufwand bezogen auf den Umsatz im Segment Technology

³ Aktivierte Entwicklungskosten bezogen auf den F&E-Aufwand

⁴ Restbuchwerte aus Bilanz

Es ist zu erkennen, dass die F&E Aufwands-Quote nach den Krisenjahren wieder einen steigenden Trend aufweist. Dies reflektiert die Bereitschaft der Gruppe in neue Märkte, Produkte sowie generell in Technologie zu investieren. Die Aktivierungsquote, d.h. das Verhältnis aktivierte Entwicklungskosten bezogen auf den F&E Aufwand ist dagegen für 2015 rückläufig. Der Grund hierfür liegt in den Kriterien der IAS 38 und dem Entwicklungsstadium vieler Entwicklungsprojekte.

Für spezielle Entwicklungsthemen werden in seltenen Fällen externe Kapazitäten in Anspruch genommen.

Kundenspezifische Entwicklungen können in Einzelfällen auch durch den Kunden mitfinanziert werden.

Förderungsgelder oder Drittmittel wurden für das Jahr 2015 nicht in Anspruch genommen. technotrans besitzt eine Vielzahl von Patenten, Lizenzen und ähnlichen Rechten. 2015 wurden ebenfalls einige Entwicklungen zur Patentanmeldung gebracht, wobei Patentanmeldungen regelmäßig erst nach einer sorgfältigen Abwägung zwischen den Vor- und Nachteilen, die mit einer diesbezüglichen Absicherung verbunden sind, erfolgen.

EINKAUF

Das abgelaufene Jahr 2015 war für den Bereich Einkauf ein anspruchsvolles aber auch erfolgreiches Jahr. Ein gutes Lieferantenmanagement bei zunehmender Produktdiversifizierung, hoher Flexibilität und relativ geringer Wertschöpfungstiefe ist eine notwendige Bedingung, um erfolgreich zu bleiben. Somit ist eine gute Beziehung zu unseren Partnern unabdingbar. Es ist uns gelungen, bei zunehmenden Herausforderungen die Materialpreise weitestgehend stabil zu halten und die Teileverfügbarkeit bei hoher Flexibilität auch für die neuen Märkte sicher zu stellen. Zudem konnten abermals in 2015 weitere Synergiepotentiale in der Gruppe generiert werden.

"Time to market" ist nach wie vor für technotrans ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Markt- und Produktdiversifikation. Dies gilt auch für 2015 und den damit verbundenen Herausforderungen für die operative Umsetzung der Diversifizierungsstrategie. Neue Märkte, neue Produkte und ein Produktionswachstum von rund 10 Prozent erhöhen die Komplexität bzgl. des Materialmanagements und des Ressourcenbedarfes erheblich. Zielgrößen wie Effizienz, Qualität und Kosten dürfen dabei nicht vernachlässigt werden. Um hier den künftigen Anforderungen noch stärker Rechnung tragen zu können, hat technotrans im Berichtsjahr damit begonnen, die Organisation und die Prozesse zu analysieren. Das Ziel besteht darin, die Strukturen mit Blick auf eine zunehmende Komplexität zu optimieren. In einem internen Supply-Chain-Management (SCM)- Projekt werden systematisch die bestehenden Prozesse hinterfragt und ggf. neu aufgestellt. Hierbei stehen vor allem die Schnittstellen zwischen den Arbeitsbereichen im Fokus, um eine durchgängige Prozessoptimierung zu erzielen.

Eine kontinuierliche Prozessoptimierung, die Verschlankung von Strukturen sowie das hohe Engagement der Mitarbeiter in allen Unternehmensbereichen sind notwendige Erfolgsfaktoren für die Erreichung der technotrans-Ziele. Die Kombination aus professionellen Strukturen, pragmatischer Denkweise sowie der Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Sichtweisen wird auch weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der technotrans-Unternehmenskultur sein.

PRODUKTION UND LOGISTIK, QUALITÄT

Die fünf Produktionsstandorte im technotrans-Konzern bestehen im Wesentlichen aus Montage- und Testprozessen. Eine mechanische Bearbeitung von Komponenten oder eine Blechverarbeitung findet nur in Einzelfällen statt. Die Montage der Produkte (Anlagen) erfolgt weitgehend manuell, der Testprozess hingegen teilautomatisch. Nach Phasen der Volumenreduzierung bis 2013 stehen die Geschäftsjahre 2014 und 2015 wieder für organisches Wachstum. Für das Produktionswachstum von rund 10 Prozent in 2015 wurde das Personal in der Produktion erstmals wieder ausgebaut. Eine hohe Flexibilität, handwerkliches "Know-how" aber auch die Offenheit für neue Wege sind relevante Voraussetzungen, damit die operativen Produktionsbereiche überhaupt das Wachstum realisieren können, das mit den Produktneuheiten angestrebt wird. Daher werden kontinuierlich die Prozesse und somit auch die Fertigungs- und Materiallogistikkonzepte hinterfragt, um der zunehmenden Komplexität Rechnung zu tragen und Effizienzsteigerungspotentiale zu identifizieren und umzusetzen.

Nach 2014 wurde 2015 abermals eine Reduzierung der Gewährleistungskosten erzielt. Das erneute Rekordniveau spiegelt die erfolgreich eingeleiteten Maßnahmen der Qualitätsoffensive der Vorjahre wider. Die Arbeit des technotrans-Qualitätsmanagements ist effektiv und wird 2016 durch die Einführung eines Multi-Site-Managements für die Gruppe fortgeführt. Wie schon im Vorjahr werden Qualitätsthemen zunehmend präventiv berücksichtigt und das "moderne" Qualitätsmanagement übernimmt zunehmend eine Initiativfunktion. Neben den notwendigen technischen Anforderungen, die über das Lieferantenmanagement sichergestellt werden müssen, werden auch Aspekte aus dem Bereich der "Social Responsibility" aktiv aufgenommen und in Prozessen implementiert. Umwelt, Nachhaltigkeit und Kinderarbeit sind Fragestellungen, die technotrans bei internen und externen Audits ebenfalls berücksichtigt. Die deutschen technotrans-Produktionsstandorte wurden zudem 2015 nach dem Energieaudit DIN EN 16247 auditiert.

Für den Logistikbereich stand "Bewährtes weiter vorantreiben" im Vordergrund. Unterstützung der Tochterunternehmen, Optimierung des Bestandmanagements aber auch interne Materialflusskonzepte waren hierbei die wichtigsten Aspekte.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Neben den finanziellen Kennzahlen haben die nachfolgend dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren entscheidenden Anteil an dem nachhaltigen Erfolg des technotrans-Konzerns.

Nachhaltigkeit

technotrans bekennt sich zu den Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens. Die Führungsgesellschaft und ihre Tochtergesellschaften pflegen einen fairen und respektvollen Umgang mit Mitarbeitern, Lieferanten und Geschäftspartnern. Sie unterstützen den Schutz von Umwelt und Ressourcen und nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Die Mitarbeiter sind dem Grundsatz verpflichtet, gesetzliche Regelungen und ethische Standards verbindlich einzuhalten. Bei technotrans übernehmen wir diese Verantwortung weltweit auf verschiedene Weise, z.B. mit unserem Bekenntnis zur Global Compact Initiative der Vereinten Nationen (UN) oder seit 2011 mit unserem gruppenweiten Verhaltenskodex. Dies geschieht immer im Einklang mit der Unternehmensphilosophie THINK-LEARN-ACT, die in der gesamten Unternehmensgruppe aktiv gelebt wird. Der UN-Global Compact ist eine strategische Initiative die sich für die Förderung von Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit in Organisationen und Unternehmen einsetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei zehn universell anerkannte Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

technotrans ist bereits seit 2006 Mitglied dieser Initiative. Wir wollen aktiv daran mitwirken, deren Ziel, die Globalisierung sozial und ökologisch zu gestalten, nachhaltig umzusetzen und unsere Tätigkeiten und Strategien bewusst an diesen Standards ausrichten. Die Umsetzung der zehn Prinzipien stellt im Alltag eine permanente Herausforderung dar. technotrans setzt sich für den Schutz der Menschenrechte ein. Wir engagieren uns weltweit für die Einhaltung von Arbeitsnormen und kämpfen gegen Kinder- und Zwangsarbeit. Wir geben Jugendlichen durch qualifizierte Schülerpraktika die Möglichkeit, in den Schulferien unter Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen die Arbeitswelt kennenzulernen, um sich darin besser beruflich orientieren zu können. In unseren Unternehmen dulden wir keinerlei, wie auch immer geartete Diskriminierungen (weder nach Geschlecht, Hautfarbe, Nationalität, Religion, sozialer Herkunft, Behinderungen, u. a.) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Einem dahingehenden Fehlverhalten am Arbeitsplatz begegnen wir mit keinerlei Toleranz. Wir haben uns auch zum Ziel gesetzt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu optimieren. Unsere Mitarbeiter werden ausschließlich aufgrund ihrer Qualifikation eingestellt – ohne Einschränkung. Dafür gibt es entsprechende Handlungsanweisungen, z. B. in Managementhandbüchern oder Compliance-Richtlinien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Diese Überprüfung hat auch 2015 in unserer Unternehmensgruppe keine Abweichung bei der Umsetzung der Prinzipien in Bezug auf Arbeitsnormen und Menschenrechte ergeben. Wir (technotrans) sind international erfolgreich. Aber es gibt weltweit Schwache, die ohne unser aller Unterstützung keine Perspektive haben. Kinder und Jugendliche sind darunter die Schwächsten. Sie haben unsere Hilfe deshalb besonders dringend nötig. Deshalb ist technotrans seit 2011 aktiver Unterstützer von Friedensdorf International (Aktion Friedensdorf e. V.), weil hier eine sinnvolle und nachhaltige Arbeit geleistet wird, die für die Zukunft wichtig ist. Der Verein kümmert sich um Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten und unterstützt sie mit medizinischer und psychologischer Hilfe, Bildung, Projekten und Hilfsgütern.

Beim Thema Umwelt schont technotrans durch sein wirtschaftliches Handeln bewusst Ressourcen. Wir entwickeln Technologien, die neue Standards setzen und dabei auf den Einsatz energiesparender Komponenten und schadstoffsenkender Lösungen ausgelegt sind. Aktuell sind wir auf einem erfolgversprechenden Weg bei nachhaltiger Energiespeichertechnologie für den stationären und mobilen Einsatz. Wir werden auch zukünftig in der Produktentwicklung und beim Ressourceneinsatz dem Umweltschutz und der Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert geben.

Korruption stellt überall eine Gefahr dar. Sie hemmt die Entwicklung, fördert Armut und ist für die Gesellschaft auf wirtschaftlicher und sozialer Ebene verheerend. Hohe Qualität und Zuverlässigkeit haben uns in den Märkten einen guten Ruf eingebracht und erleichtern uns immer wieder die Gewinnung neuer Kunden. Um potenziellen Schaden von unserer Unternehmensgruppe abzuwehren, setzen wir auf Transparenz und interne Kontrollmechanismen. Besonders viel Wert legen wir dabei auf die Einhaltung unserer weltweit gültigen und verpflichtenden Anti-Korruptionsrichtlinie.

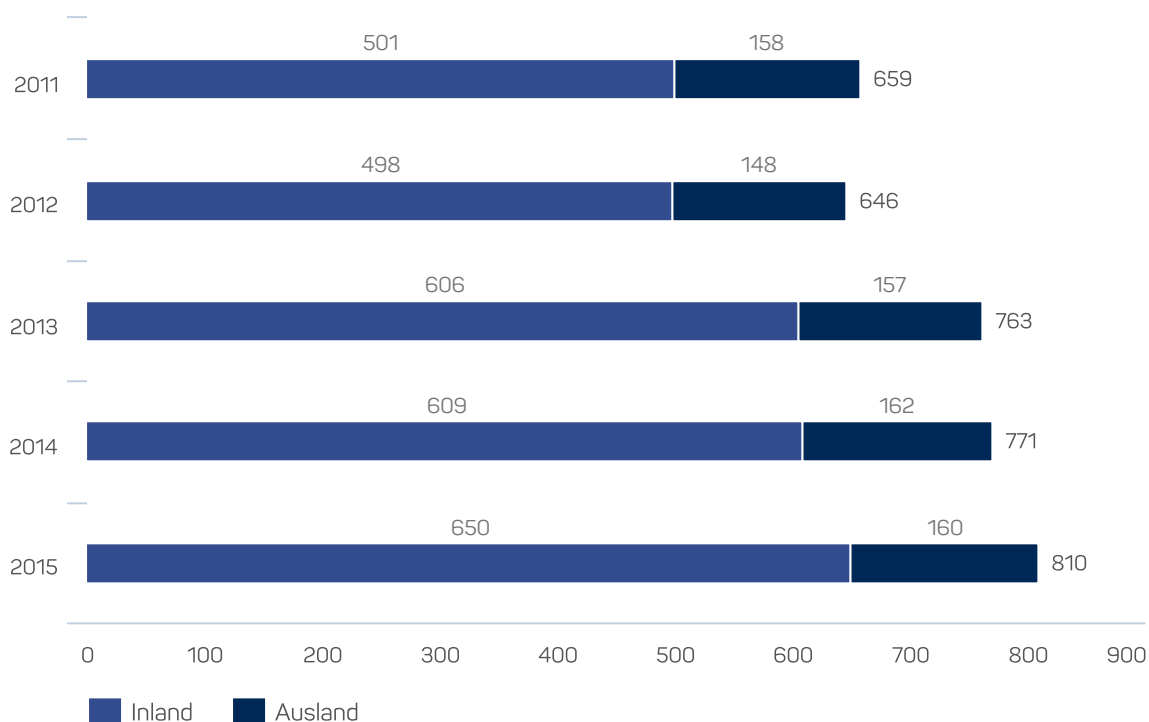
Es gibt überall auf der Welt noch viele ungelöste Aufgaben. Deshalb werden wir uns auch in Zukunft im Rahmen unserer Möglichkeiten bei unseren Geschäftstätigkeiten und Strategien den Prinzipien des Global Compact verpflichtet fühlen und uns, wenn nötig, anpassen.

Mitarbeiter

Die Zahl der jeweils zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im technotrans-Konzern erhöhte sich von 781 auf 828. Von den im Berichtsjahr 2015 durchschnittlich 810 Beschäftigten arbeiteten 71 in Teilzeit. Dies entspricht einem Anteil von 8,8 Prozent.

Vorübergehenden Schwankungen in der Auftragslage konnte technotrans auch 2015 flexibel über Stundenkonten und Zeitarbeitskräfte begegnen, die nach Bedarf auf- oder abgebaut wurden. An den deutschen Produktionsstandorten zeigte sich im Berichtsjahr ein volumenabhängiger Kapazitätsaufbau in den fertigungsnahen Bereichen. Unter Berücksichtigung des geplanten Wachstums ist eine weitere Kapazitätsanpassung daher nur in Einzelfällen vorgesehen.

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (Anz)



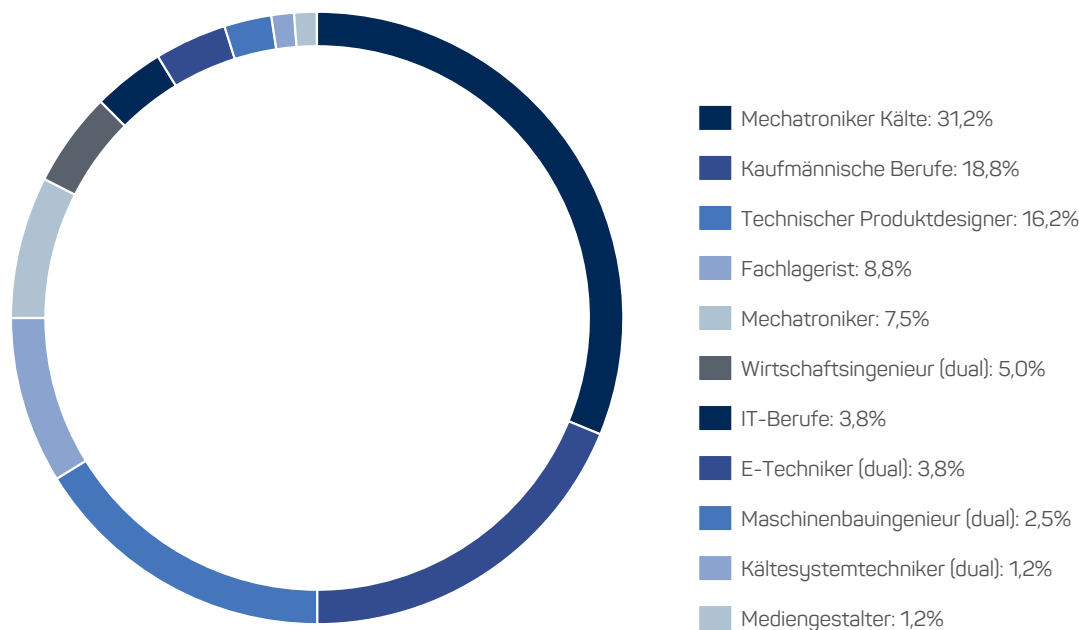
Der Umsatz pro Kopf stieg im Vergleich zum Vorjahr nur leicht von 146 T€ auf 152 T€. Damit liegt diese Kennzahl unter früher erzielten Marken und ist aus operativer Sicht noch nicht zufriedenstellend. Aus strategischer Sicht ist es jedoch weiterhin wichtig, qualifizierte Know-how-Träger für die Erschließung neuer Märkte und als Basis für zukünftiges Wachstum in der technotrans zu halten.

technotrans misst der **Ausbildung** traditionell einen sehr hohen Stellenwert bei. Zum einen sollen auch zukünftig Nachwuchskräfte vorrangig aus den eigenen Reihen rekrutiert werden. Zum anderen ist es sowohl im gesellschaftlichen wie auch im Unternehmensinteresse, frühzeitig auf die Herausforderungen des demografischen Wandels zu reagieren. Die Alterung der Gesellschaft und der Fachkräftemangel sind in der Praxis bereits abzusehen. Diese Entwicklung wird in den nächsten Jahren dynamisch weiter voranschreiten.

Die Zahl der Auszubildenden in der Unternehmensgruppe wuchs zum 31. Dezember 2015 auf 80 (Vorjahr: 77). In der technotrans AG, Sassenberg, lag die Anzahl mit 60 Auszubildenden etwas höher als zum Ende 2014

(56 Auszubildende). Damit erreicht die Ausbildungsquote in der Muttergesellschaft des Konzerns fast 14 Prozent. Hier werden gezielt zusätzliche Lehrstellen angeboten, um Abiturienten attraktive Alternativen zu einem „Studium im überfüllten Hörsaal“ anzubieten. Entsprechend vielseitig ist das Spektrum an Berufen, in denen technotrans mittlerweile ausbildet:

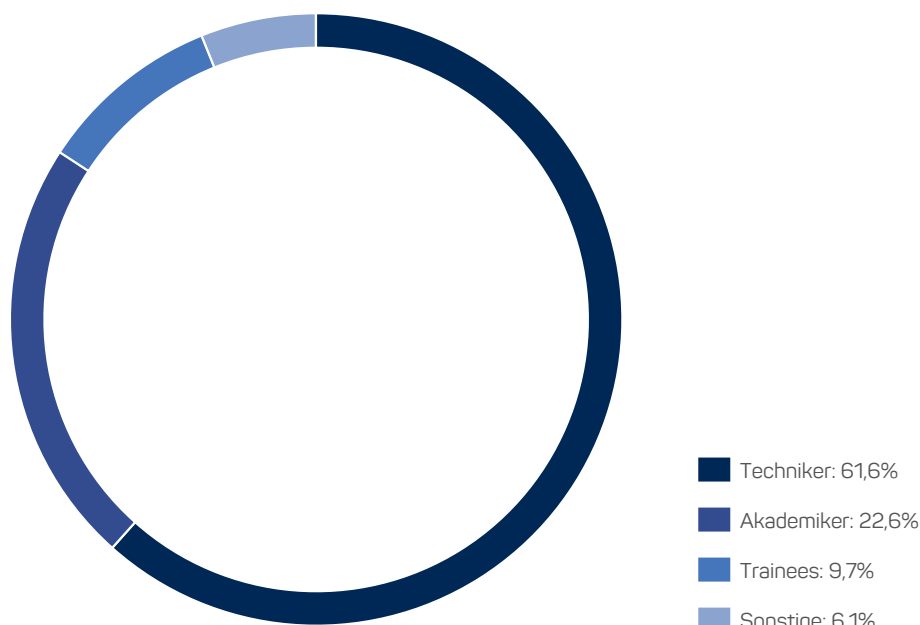
Ausbildung im Konzern nach Fachrichtung 2015 (in %)



Seit vielen Jahren engagiert sich die technotrans AG überdurchschnittlich für die Ausbildung junger Nachwuchskräfte. Dieses Engagement zahlte sich erneut im Geschäftsjahr 2015 aus. Kevin Fislake (20), der 2011 seine Ausbildung als Mechatroniker für Kältetechnik bei technotrans begann, hat im Januar 2015 als Kammersieger seine Ausbildung abgeschlossen. Um während der Ausbildung den berühmten Blick über den Tellerrand zu werfen, unterstützt technotrans den Austausch der Auszubildenden mit ihren Kolleginnen und Kollegen in benachbarten Betrieben. Auch der fachliche Austausch innerhalb der Unternehmensgruppe soll zukünftig stärker forciert werden.

technotrans ist ein Technologieunternehmen. Das spiegelt sich auch in der Qualifikation der Mitarbeiter wider. Abgesehen von den Auszubildenden verfügen 40 Prozent der Beschäftigten über eine qualifizierte Ausbildung, 22 Prozent haben einen Abschluss als Techniker und 23 Prozent haben einen akademischen Abschluss. technotrans ist darüber hinaus auch ein junges Unternehmen: Rund 47 Prozent der Belegschaft sind jünger als 40 Jahre, nur 5 Prozent sind älter als 60 Jahre. Das Durchschnittsalter liegt knapp über 40 Jahren und ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Mitarbeiter nach Qualifikation 2015 (in %)



Die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines Unternehmens. Im Rahmen der Personalentwicklung wurden 2015 wieder interne und externe Schulungen sowie notwendige Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter durchgeführt, um für die Anforderungen der Zukunft gut qualifiziert zu sein. Hier wird technotrans in den nächsten Jahren seine systematische Personalentwicklung fortsetzen. Neben Fachtrainings lag der Schwerpunkt im Berichtsjahr im Bereich der Führungs- und Nachwuchsführungsschulung.

Um es den Mitarbeitern einfacher zu machen, Beruf und Familie in Einklang zu bringen, hat technotrans am Standort in Sassenberg eine Kooperation mit einem städtischen Kindergarten aufgebaut und so flexible Betreuungsmöglichkeit für noch nicht schulpflichtige Kinder geschaffen. Dieses Angebot richtet sich besonders an Frauen, die ihre beruflichen Ziele während der Elternschaft nicht aus den Augen verlieren möchten.

Der **Personalaufwand** 2015 belief sich auf insgesamt 42,2 Millionen € (Vorjahr: 39,8 Millionen €). Der Anstieg resultiert zum einen aus der im Geschäftsjahr erfolgten Entgelterhöhung und zum anderen aus dem Kapazitätsaufbau in den wachstumstreibenden Technologiebereichen der Produktionswerke. Einmalige Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich von rund 0,9 Millionen € auf 0,1 Millionen €. Die Personalkostenquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) im Konzern betrug 34,3 Prozent (Vorjahr: 35,4 Prozent). Das Ziel ist es, zukünftig die Personalkostenquote weiter zu reduzieren.

Die **Vergütung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der technotrans AG bemisst sich nach den jeweiligen Positionen im Unternehmen. Diese sind sogenannten Grades zugeordnet, für die wiederum bestimmte Vergütungsbänder vorgesehen sind. Jährliche prozentuale Entgelterhöhungen werden zwischen Vorstand und Betriebsrat ausgehandelt. Für das Geschäftsjahr 2016 wurden durchschnittlich 3,0 Prozent vereinbart.

Darüber hinaus ist die Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter mit der EBIT-Marge verknüpft. Ab einer EBIT-Marge von 5 Prozent ist die Ausschüttung eines Bonus vorgesehen für diejenigen, die keinen Anspruch auf eine Tantieme haben. Zusätzlich wurden erfolgsabhängige Entgeltkomponenten beispielsweise für Servicetechniker eingeführt. Seit 2014 gibt

es an den deutschen Standorten für alle Mitarbeiter weitere Zusatzleistungen, wie z. B. eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Krankenversicherung, die durch ihren ergänzenden Versicherungsschutz die Versorgungslücken der gesetzlichen Krankenversicherung schließt. technotrans wird sich beim Thema Gesundheitsmanagement in Zukunft noch stärker engagieren.

Konzernweit erhalten Führungskräfte einzelvertraglich vereinbarte Boni (Tantiemen), die sich je zur Hälfte an der Erreichung von Unternehmenszielgrößen und an der persönlichen Leistung bemessen. Einen Teil der jährlichen Entgelterhöhungen erhalten sie in Form von Aktien. Andere Anreizprogramme, die Aktienkomponenten beinhalten, existieren nicht.

Unternehmenskommunikation

Die Unternehmenskommunikation der technotrans-Unternehmensgruppe umfasst das Management von Kommunikationsprozessen, die zwischen den Unternehmen und den externen Kunden, Dienstleistern etc. und internen Mitarbeitern ablaufen. Dabei geht es um die Positionierung von Produkten und Dienstleistungen am Markt als auch um die Schaffung von Akzeptanz und den Aufbau langfristiger Beziehungen zu den jeweiligen Zielgruppen des Unternehmens. Zu den Instrumenten der Unternehmenskommunikation innerhalb der technotrans-Unternehmensgruppe zählen unter anderem die klassische Werbung und Verkaufsförderung, Social Media, Corporate Identity, Mitarbeiterkommunikation und Investor Relations. Die **klassische Werbung** bleibt neben den mittlerweile etablierten Online-Medien ein wesentlicher Bestandteil im Marketing-Mix. Über Anzeigenwerbung in Fachmagazinen der jeweiligen Branchen wie Druck- und Laserindustrie, Stanz- und Umformtechnik, Werkzeugmaschinen und Batterie- und Umrickerkühlung wird der Bekanntheitsgrad der Gruppe weiter vorangetrieben. Pressemitteilungen als Produktinformationen und Anwenderbeiträge vervollständigen die **Pressearbeit** und liefern wichtige Details zu altbewährten oder auch neuen Produkten.

Messen haben in der Unternehmenskommunikation bei technotrans weiterhin einen hohen Stellenwert. Sie gehören als Marketinginstrument immer noch zum wichtigsten Medium in der B2B-Kommunikation. Messen führen zu Erfolgen, weil man hier Innovationen einem internationalen Fachpublikum präsentieren kann, sie einen direkten persönlichen Kontakt ermöglichen und Messebesucher zum überwiegenden Teil Entscheider sind. Der Messekalender der technotrans-Unternehmensgruppe in 2015 war sehr umfangreich und gliederte sich in Fachmessen, Fachtagungen und kleine Kongresse. Zum Auftakt fand im März 2015 die Laser World of Photonics in Shanghai/China statt. Dort hat die Unternehmensgruppe – bestehend aus technotrans, Termotek und KLH – ihre Lösungen im Bereich der Kühl- und Temperiertechnik für die Laserindustrie vorgestellt. Das Pendant zur Messe in China war die Laser World of Photonics in München/D, die im Juni stattgefunden hat. Die Messe findet alle zwei Jahre statt und richtet sich ebenfalls an das Fachpublikum rund um das Thema Laser. Gemeinsam stellte sich die technotrans-Unternehmensgruppe mit ihren beiden Töchtern als Full-Liner für Kühlanlagen in der Laserindustrie vor.

Die 12. Blechexpo war die Bühne für die neue Sprühbeölung spray.xact easy. Auf der internationalen Fachmesse für Blechbearbeitung in Stuttgart zeigte technotrans die Lösungen für die Stanz- und Umformtechnik. Das Unternehmen bietet Metallverarbeitern mit spray.xact verschiedene Versionen der etablierten Beölung ohne Sprühnebel. Zum ersten Mal präsentierte sich die technotrans AG auf der Fabtech, die im November in Chicago/USA stattgefunden hat. Auf der größten Fachmesse für die Blechbearbeitung in Nordamerika wurde das komplette Produktprogramm für die Beölung von Coilbändern, Platinen und Profilen gezeigt und Besucher konnten sich von spray.xact überzeugen. Auch in São Paulo/Brasilien feierten die Sprühbeölungssysteme eine erfolgreiche Premiere.

Im Jahr 2015 hat technotrans die Gelegenheit genutzt, das Unternehmen und die Produkte mit dem Schwerpunkt Print auf insgesamt zwei Fachmessen zu präsentieren. Dazu gehörte die Expográfica in Mexiko und die World Publishing Expo in Hamburg. Die Messe in Hamburg stand für technotrans ganz im Zeichen der Modernisierung von Rollenoffset-Druckmaschinen. Das Unternehmen präsentierte vom 5. bis 7. Oktober seine Peripherie für eine effizientere Ausnutzung etablierter Maschinen. Bei dem Messeauftritt standen vor allem der Einbau neuer oder der Austausch bestehender Sprühfeuchtwerke zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Vordergrund. Erstmals stellte die technotrans AG auf der busworld 2015 ihre mobilen und stationären Kühllösungen vor. Auf der internationalen Fachmesse für Busverkehr vom 16. bis 21. Oktober im belgischen Kortrijk zeigte das Unternehmen seine speziell auf Busse zugeschnittenen Module für Energiespeicher-Kühlungen. Dabei im Fokus: flachbauende Kühlsysteme für Li-Ionen-

Batterien, aber auch Rückkühler für Ladestationen und Umrichter. Die Energiespeicher-Kühlungen aus dem westfälischen Sassenberg fahren inzwischen mit großem Erfolg weltweit auf Straßenbahnen und Bussen mit oder kühlen Ladestationen bei Bahn- und Bus-Projekten. Auf kleineren und spezialisierten Veranstaltungen wie der Engineering Design Show in Coventry/UK, der Batterietagung in Aachen/D und zum dritten Mal auf dem Kongress Stanztechnik in Dortmund/D stellte technotrans seine technologischen Lösungen in der Laser- und Werkzeugindustrie sowie der Stanz- und Umformtechnik vor. Das Messejahr 2016 steht ganz besonders unter dem Einfluss der drupa in Düsseldorf/D. An insgesamt elf Messetagen im Juni präsentiert technotrans seine Lösungen für den Bogen-, Rollen-, Zeitungs-, Flexo- und Digitaldruck. Die Besucher können sich auf Exponate freuen, die eine innovative, zukunftsweisende Technologie aufweisen und schon jetzt vorbereitet sind auf zukünftige ERP-Richtlinien (energy related products) oder Ökodesign. Im weiteren Verlauf des Jahres stellt technotrans sich bereits zum zweiten Mal auf der InnoTrans, einer internationalen Fachmesse für Verkehrstechnik in Berlin, vor, die alle zwei Jahre stattfindet. Im Fokus der Präsentation stehen dort erneut die mobilen Kühlsysteme für Batterien sowie Rückkühler für Ladestationen und Umrichter. Die Elektromobilität hält mehr und mehr Einzug in den Alltag und die kundenspezifischen Kühl- und Temperiersysteme von technotrans haben sowohl bei Herstellern von Energiespeichern als auch bei Herstellern von Bussen und Straßenbahnen bereits großen Anklang gefunden. Um Interesse auf die Messepräsenz zu wecken, werden die Auftritte der Gruppe intensiv von PR-Maßnahmen begleitet. Zahlreiche Fachmagazine berichten vor, auf und nach den Messen über technotrans-Produkte.

Die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik stellt die Unternehmenskommunikation vor immer neue Herausforderungen und Möglichkeiten. Soziale Netzwerke wie YouTube, Xing, LinkedIn, Facebook und Twitter haben die Kommunikationsstrategien und -formen längst verändert. Mittlerweile haben sich die Plattformen der technotrans in der Social-Media-Landschaft etabliert.

Das Motto des diesjährigen Geschäftsberichtes 'growing together' spiegelt sich auch im neuen Erscheinungsbild der technotrans-Unternehmensgruppe wieder. Der Außenauftritt wurde komplett überarbeitet. Die Gruppe wird zukünftig durch einen einheitlichen Markenauftritt als solche zu erkennen sein. Im Zentrum steht, neben den markanten Markenzeichen, die Farbsystematik. Mit ihr können vier unterschiedliche Kommunikationsebenen aus Marketing, Vertrieb, Produktpräsentation oder Unternehmensdarstellung flexibel nach den jeweils unterschiedlichen Bedürfnissen gestaltet werden und dennoch ein konsistenter Gesamteindruck des Corporate Designs bewahrt bleiben. Gezielt gesetzte Gestaltungselemente finden sich durchgängig wieder. Die Website stellt sich zukünftig im sogenannten 'Responsive Design' dar und erfüllt damit die aktuellen Anforderungen im Web. Das heißt, es erfolgt eine Anpassung der Seitenansicht auf das jeweilige Format des Ausgabegerätes: Desktop, Tablet oder Smartphone.

Gute Kommunikation und Informationen sind wichtige, wenn nicht sogar entscheidende Erfolgsfaktoren für die reibungslose Zusammenarbeit in und zwischen Organisationen. Kommunikation findet ständig statt! Während des Arbeitsalltages verarbeitet jeder vielfältige Informationen. Die interne Kommunikation der technotrans-Unternehmensgruppe findet standortübergreifend und sogar weltweit über das Intranet statt.

Die Aktien der technotrans AG werden seit März 1998 an der Börse gehandelt. Als Unternehmen, das dem Segment Prime Standard zugeordnet ist, müssen wir die höchsten Transparenzstandards erfüllen. Zur Investor-Relations-Arbeit gehört unter anderem die regelmäßige Finanzberichterstattung in deutscher und englischer Sprache. Im Oktober 2008 wurden die Aktien der technotrans AG von Inhaber- auf Namensaktien umgestellt. Seither ist es uns möglich, mit den Aktionären unserer Gesellschaft auch direkt zu kommunizieren. Die Kenntnis der Aktionärsstruktur ermöglicht uns darüber hinaus eine noch gezieltere Investor-Relations-Arbeit. Im Berichtsjahr wurde die Unternehmenskommunikation engagiert fortgeführt.

Transparenz und Glaubwürdigkeit sind die Eckpfeiler unserer Kapitalmarktcommunication. Alle Veröffentlichungen stehen auch im Internet zur Verfügung. Unabhängig davon, ob jemand Aktionär ist oder nur Interessent, ob er oder sie viele oder wenige Aktien besitzt, werden ergänzend zu der schriftlichen Berichterstattung einzelne Aspekte in Telefonkonferenzen oder Einzelgesprächen erläutert und Fragen beantwortet. Das Ergebnis dieser offenen und nachvollziehbaren Informationspolitik ist ein von gegenseitigem Respekt geprägtes Vertrauensverhältnis zu allen Kapitalmarktteilnehmern, das für uns einen sehr hohen Stellenwert hat.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (§ 289 A HGB)

Corporate Governance bezeichnet die verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Dazu zählt eine zielgerichtete und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Interessen von Aktionären und Mitarbeitern, Transparenz und Verantwortung bei allen unternehmerischen Entscheidungen sowie ein angemessener Umgang mit Risiken. technotrans orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex.

Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG

Die letzte Entsprechenserklärung wurde im September 2015 mit folgendem Wortlaut abgegeben:

Entsprechenserklärung (2015)

"Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die technotrans AG mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im September 2014 den Verhaltensempfehlungen der von der Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission entsprochen hat und auch in der Zukunft beabsichtigt, die Empfehlungen zu beachten. Zugrunde gelegt wird dabei für den Zeitraum seit September 2014 (Datum der letzten Entsprechenserklärung) bis zum 4. Mai 2015 (Vortag der Bekanntmachung der Neufassung des Kodex) der Deutsche Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 und für die Corporate-Governance-Praxis der technotrans AG seit dem 5. Mai 2015 (Datum der Bekanntmachung der Neufassung des Kodex) der Deutsche Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015.

Ziff. 4.2.5 (Offenlegung der Vorstandsvergütung)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, im Vergütungsbericht für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2013 beginnen, für jedes Vorstandsmitglied die gewährten Zuwendungen nebst Nebenleistungen, bei variablen Vergütungsteilen ergänzt um die erreichbare Maximal- und Minimalvergütung sowie den Zufluss aus Fixvergütung, kurzfristiger und langfristiger variabler Vergütung sowie bei Altersversorgung und sonstigen Versorgungsleistungen den Versorgungsaufwand darzustellen und für diese Informationen vorgefertigte Mustertabellen zu verwenden. Die technotrans AG veröffentlicht die Vergütung der Vorstände im Einklang mit den geltenden Vorschriften individualisiert und untergliedert nach erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Bezügen. Vorstand und Aufsichtsrat sind nicht der Ansicht, dass eine Umstellung der Darstellung der Vorstandsvergütung die Qualität und Verständlichkeit erhöht. Aus diesem Grunde wird von einer weiteren Untergliederung sowie der Verwendung der Mustertabellen abgesehen.

Ziff. 5.1.2 (Zusammensetzung des Vorstandes)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstandes auch auf Vielfalt (Diversity) achten soll, worunter die Empfehlung nach dem Verständnis der Gesellschaft auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen fasst. Der Aufsichtsrat hält die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde, und lässt dieses Kriterium deshalb bei der Auswahl der geeignetsten Kandidatin bzw. des geeigneten Kandidaten unberücksichtigt. Bei der Entscheidung über die Neubesetzungen des Vorstandes wird daher auch zukünftig vorrangig die Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber Berücksichtigung finden und nicht ihr Geschlecht. Dies legt der Aufsichtsrat auch bei der Festlegung der Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand nach § 111 Absatz 5 AktG zugrunde.

Ziff. 5.4.1 (Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält die Empfehlung, dass der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benennen soll, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder, eine festzusetzende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Der Kodex in seiner jüngsten Fassung enthält zudem die Empfehlung, im Rahmen der Zielsetzung neben den vorgenannten Kriterien

auch eine Regelgrenze für die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat festzulegen. Zudem sollen Vorschläge des Aufsichtsrates an die zuständigen Wahlgremien diese Ziele berücksichtigen. Bei der technotrans AG besteht seit vielen Jahren für die Mitgliedschaft in ihrem Aufsichtsrat eine Altersgrenze von 67 Jahren (zum Zeitpunkt der Wahl). Darüber hinaus sind Vorstand und Aufsichtsrat jedoch der Auffassung, dass die mit dem Kodex verfolgte Intention auch ohne die Benennung konkreter Ziele erreicht werden kann und dass die Festlegung weiterer Ziele den Aufsichtsrat bei der Auswahl geeigneter Mitglieder sogar beschränken würde. Der Aufsichtsrat der technotrans AG hat deshalb keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benannt. Der Aufsichtsrat wird bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung jedoch wie schon bisher die in der Empfehlung des Kodex genannten Kriterien weitgehend berücksichtigen. In Bezug auf das Kriterium „Vielfalt“, welches nach dem Verständnis der Gesellschaft auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen umfasst, wird der Aufsichtsrat jedoch nicht das Geschlecht in den Vordergrund stellen, sondern sich weiterhin - unabhängig vom Geschlecht - an den Kenntnissen und fachlichen Qualifikationen der infrage kommenden Personen orientieren. Dies legt der Aufsichtsrat auch bei der Festlegung der Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat nach § 111 Absatz 5 AktG zugrunde. Ferner sieht der Aufsichtsrat vor dem geschilderten Hintergrund davon ab, eine Regelgrenze für die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat vorzugeben. Auch hier soll sich die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft allein nach den Kenntnissen und fachlichen Qualifikationen der Mitglieder richten.

Ziff. 5.4.6 (Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht für den Fall, dass den Aufsichtsratsmitgliedern eine erfolgsorientierte Vergütung zugesagt wird, vor, dass diese auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß Satzung einen variablen Vergütungsanteil, der nicht ausdrücklich auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist.

Sassenberg, September 2015"

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Ergänzend zu den Empfehlungen weist der Deutsche Corporate Governance Kodex Anregungen aus, deren Anwendung nicht verbindlich ist. Eine Darstellung der Abweichungen ist nicht vorgeschrieben. technotrans weicht von diesen Anregungen nicht ab.

Für Vorstand und Aufsichtsrat sind die Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex ebenso wie die gesetzlichen Vorschriften integraler Bestandteil der täglichen Arbeit. Die Gremien überprüfen die Einhaltung der Standards in regelmäßigen Abständen, sodass für die Aktionäre, die Mitarbeiter und nicht zuletzt für das Unternehmen selbst die Berücksichtigung der Aspekte jederzeit gewährleistet ist.

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln, das geltendes Recht beachtet, ist für technotrans unverzichtbares Element unternehmerischer Kultur. Hierzu gehören auch Vertrauen, Respekt und Integrität im Umgang miteinander. Dies drückt sich in vorbildlichem Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit aus. technotrans versteht unter Compliance die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen.

technotrans legt besonderen Wert darauf, eine konzernweite Compliance-Struktur aufzubauen, die alle Mitarbeiter weltweit an die Compliance-Richtlinie bindet. Ziel dieses Verhaltenskodex ist die Gewährleistung eines einheitlichen Niveaus an ethischen und rechtlichen Standards in der gesamten Unternehmensgruppe.

Durch den Einsatz eines Compliance-Beauftragten werden die relevanten Themen in geeigneter Weise weiterentwickelt und geschult.

Leitung und Kontrolle

Der **Vorstand** leitet gemeinschaftlich das operative Geschäft. Er besteht aus drei Mitgliedern und wird gemäß Gesetz und Satzung vom Aufsichtsrat überwacht. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind auf den entsprechenden Seiten ("Organe") im Geschäftsbericht aufgeführt.

Das Management der Tochtergesellschaften und die Leiter der verschiedenen Funktions- und Produktbereiche berichten jeweils an ein Vorstandsmitglied. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat beraten, überwacht und kontrolliert. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie sowie über mögliche Risiken.

Vier der sechs Mitglieder des **Aufsichtsrates** werden von den Anteilseignern gewählt, zwei Mitglieder sind gewählte Vertreter der Beschäftigten. Einzelheiten zur Zusammensetzung der Organe und zur Verteilung der Vorstandsressorts finden sich ebenfalls im Abschnitt „Organe“.

Die Aktionäre der technotrans AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die jährliche **Hauptversammlung** findet in der Regel im Mai des folgenden Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben (u. a. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Änderung der Satzung, Gewinnverwendung, Kapitalmaßnahmen).

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Die Mitglieder des Vorstandes sind dem Gesetz nach gemeinschaftlich zur Geschäftsführung befugt. Der Sprecher des Vorstandes führt das operative Geschäft mit dem Schwerpunkt Products and Markets weltweit, der Finanzvorstand verantwortet verschiedene administrative Bereiche und der technische Vorstand das Ressort Technology and Operations. Eine detaillierte Darstellung der Zuständigkeiten und Ressorts findet sich im Geschäftsbericht im Abschnitt "Organe". Alle Mitglieder sind eng in die operativen Aktivitäten eingebunden.

Entsprechend der Satzung bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstandes. Er erlässt eine Geschäftsordnung für den Vorstand, die einen Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte enthält, sowie einen Geschäftsverteilungsplan.

Die Vorstandsmitglieder nehmen in der Regel an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil und berichten schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantworten die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Die Tagesordnung sowie eine ausführliche schriftliche Unterlage erhält der Aufsichtsrat eine Woche vor seiner Sitzung.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates berichtet auf der Hauptversammlung über die Tätigkeit des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse an die Aktionäre.

Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrates trifft sich regelmäßig mit dem Vorstand und erörtert mit diesem aktuelle Fragen. Außerhalb dieser Treffen informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden über aktuelle Entwicklungen.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet. Der Nominierungsausschuss (Mitglieder: die Vertreter der Aktionäre im Aufsichtsrat) schlägt geeignete Kandidaten für Wahlen zum Aufsichtsrat vor. Des Weiteren wurde ein Prüfungsausschuss gebildet (Mitglieder: Dieter Schäfer, Helmut Ruwisch, Heinz Harling) und ein Personalausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Mitglieder: Heinz Harling, Dr. Norbert Bröcker und Helmut Ruwisch). Der Prüfungsausschuss tagt in Anwesenheit des Abschlussprüfers und der Vorstände, und befasst sich mit Fragen des Jahresabschlusses, der Rechnungslegung, des Controllings und des Risikomanagements, steuerlichen Themen, der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfer, der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung. Die zu veröffentlichenden Zwischenberichte werden von den Mitgliedern des Ausschusses zuvor erörtert.

Mindestens einmal jährlich überprüft der Aufsichtsrat anhand eines strukturierten Fragebogens die Effizienz seiner Arbeit.

Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes gem. § 111 Abs. 5 AktG

Der Aufsichtsrat steht der Tätigkeit von Frauen im Aufsichtsrat ebenso wie im Vorstand offen gegenüber. Gleichwohl will der Aufsichtsrat daran festhalten, auch künftig sowohl bei Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für Aufsichtsratsmitglieder als auch bei der Berufung von Vorstandsmitgliedern nicht das Geschlecht in den Vordergrund zu stellen, sondern sich weiterhin – unabhängig vom Geschlecht – an den Kenntnissen und fachlichen Qualifikationen der infrage kommenden Personen zu orientieren.

Der Aufsichtsrat hat im September 2015 daher – vor dem Hintergrund, dass diese Zielgrößen dem jeweiligen gegenwärtigen Frauenanteil entsprechen – sowohl die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat als auch die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand mit null Prozent festgelegt. Diese Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2017 beibehalten werden. Der Aufsichtsrat schließt nicht aus, gleichwohl auch bereits vor dem 30. Juni 2017 eine Kandidatin für die Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen oder eine Frau in den Vorstand zu berufen, sofern sich hierzu Gelegenheit bietet. Mit Blick auf die Zusammensetzung des Vorstandes geht der Aufsichtsrat jedenfalls nicht zuletzt aufgrund der laufenden Bestellungszeiträume gegenwärtig allerdings davon aus, dass personelle Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes in der Zeit bis zum 30. Juni 2017 nicht veranlasst sein werden.

Ziele zur Besetzung von Führungsfunktionen gem. § 76 Abs.4 AktG

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Vielfalt (Diversity) und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstandes legt der Vorstand die Zielgrößen fest. Der Vorstand hat daher im September 2015 für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene der technotrans AG unterhalb des Vorstandes eine Zielgröße von rund 6 Prozent und für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes rund 17 Prozent festgelegt. Diese Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2017 erreicht bzw. aufrechterhalten werden.

Der Vorstand steht der Tätigkeit und Förderung von Frauen in Führungspositionen offen gegenüber. Mit Blick auf die vergleichsweise geringe Anzahl an Führungspositionen bei der technotrans AG wertet er allein die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht jedoch nicht als geeignetes Kriterium für die Auswahl von Führungskräften. Bei der Entscheidung des Vorstandes über die Besetzung der Führungsebenen findet daher vorrangig die Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber Berücksichtigung. Die Erfahrungen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass eine angemessene Berücksichtigung von Frauen in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstandes unter Heranziehung dieser Maßstäbe einen über Jahre wachsenden Prozess darstellt. Aus diesem Grunde ist der Vorstand der Ansicht, dass die Beibehaltung des Status quo angesichts der relativ kurzen Umsetzungsfrist von weniger als zwei Jahren jeweils eine angemessene Zielgröße darstellt. Dies gilt umso mehr, als dass der derzeitige Frauenanteil in den beiden Führungsebenen nach Einschätzung des Vorstandes als vergleichsweise hoch zu werten ist. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für die Wahrnehmung von Führungsaufgaben bei der technotrans AG häufig technische und ingenieurwissenschaftliche Qualifikationen erforderlich sind und es nach wie vor deutlich weniger Frauen als Männer mit einschlägigen Qualifikationen in diesen Fachrichtungen gibt.

Transparente Unternehmenskommunikation

Eine offene, transparente Unternehmenskommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil guter Corporate Governance. Neben klaren und verständlichen Inhalten erfordert dieser Aspekt auch einen gleichberechtigten Zugang aller Zielgruppen zu den Informationen des Unternehmens.

technotrans misst dem Internet als orts- und zeitunabhängigem sowie frei zugänglichem Informationsmedium eine hohe Bedeutung bei. Entsprechend hält der Internetauftritt von technotrans für die interessierte Öffentlichkeit eine Vielzahl von gut strukturierten Informationen rund um das Unternehmen bereit. Im Bereich "Investor Relations" sind beispielsweise umfassende finanzwirtschaftliche Informationen über technotrans abrufbar, wie z. B. Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Ad-hoc- und Pressemitteilungen. Alle Informationen stehen zeitgleich in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse, d. h. die Veröffentlichungstermine des Geschäftsberichtes und der Zwischenberichte sowie der Termin der Hauptversammlung, sind in einem "Finanzkalender" zusammengestellt. Dieser wird mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf veröffentlicht und auf der Internetseite von technotrans zur Verfügung gestellt. Die Termine für die Veröffentlichungen orientieren sich an den Anforderungen der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse für Titel des Prime Standards.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält die individualisierte und nach Bestandteilen aufgegliederte Aufstellung der Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans AG sowie individualisierte Angaben zu den von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen. Darüber hinaus werden hier die Grundzüge des Vergütungssystems erläutert.

Vergütungssystem des Vorstandes

Das Vergütungssystem des Vorstandes entspricht den aktuellen Standards und gesetzlichen Vorgaben. Die Gesamtbarvergütung eines Vorstandsmitglieds setzt sich aus einer festen Grundvergütung und einem variablen Vergütungsanteil (Tantieme) zusammen. Die genaue Höhe des variablen Vergütungsanteils bemisst sich anhand der Zielerreichung im jeweiligen Geschäftsjahr. Als Ziele werden Umsatz und Konzernjahresüberschuss der Budgetplanung zugrunde gelegt. Bei Übertreffen der vereinbarten Ziele steigt auch der variable Vergütungsanteil, wobei dieser Anstieg auf maximal das 2,5fache begrenzt ist. Die Auszahlung des variablen Vergütungsanteils erfolgt über einen dreijährigen Zeitraum zu 50, 30 und 20 Prozent und in Relation zu der tatsächlichen Zielerreichung. Kein Tantiemeanspruch besteht bei einem Jahresfehlbetrag oder bei einer Zielerreichung von weniger als 50 Prozent im Bemessungsjahr. Die Auszahlung der nachhaltigkeitsorientierten Tantieme erfolgt jeweils nur in dem Maße, wie die jeweiligen Ziele des Bemessungsjahres in den Folgejahren erreicht werden. Der aufgeschobene Tantiemeanteil kann also sinken, ein Ansteigen ist jedoch nicht mehr möglich. Bei einer Zielerreichung von weniger als 80 Prozent des im Bemessungsjahr erreichten Ziels entfällt der jeweilige nachhaltigkeitsorientierte Tantiemeanteil. Durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds entfällt nicht automatisch sein Tantiemeanspruch aus den Vorjahren.

Ferner werden von der Gesellschaft Nebenleistungen (Versicherungsentgelte) in Form von Beiträgen zu einer Unterstützungskasse und einer Gruppenunfallversicherung erbracht. Darüber hinaus stehen den Mitgliedern des Vorstandes Dienstfahrzeuge zur Verfügung und sie erhalten Ersatz für Reisekosten und Spesen. Die Verträge der von der Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder abgeschlossenen D&O-Versicherung sehen einen Selbstbehalt in Höhe des Eineinhalbfachen des festen Jahreseinkommens vor.

Außerdem wurde ein Cap für Abfindungen vorgesehen: Sie betragen maximal ein Jahresgehalt.

Die jeweiligen Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat beschlossen. Auf Vorschlag des Personalausschusses stimmte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im März 2015 einstimmig einer Vertragsanpassung für den Vorstand zu. Das Festgehalt der drei Vorstandsmitglieder wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2015 um jeweils 10 Prozent erhöht. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile waren für das Geschäftsjahr 2015 nicht vorgesehen.

Der Grad der Zielerreichung für die Bemessung des variablen Vergütungsanteils im Geschäftsjahr 2015 betrug 109 Prozent gemäß Zielvereinbarung (Vorjahr: 100 Prozent). Der Aufsichtsrat ist nur im Falle von außerordentlichen Ereignissen befugt, die Parameter der Vergütung unterjährig anzupassen.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Vergütungen:

	Henry Brickenkamp		Dirk Engel		Dr. Christof Soest	
in T€	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Feste Grundvergütung	210	200	168	160	168	160
Nebenleistungen	50	49	48	46	45	45
Tantieme Berichtsjahr	193	176	155	140	155	140
Gesamtvergütung	453	425	371	346	368	345
Anspruch, der an die Erreichung zukünftiger Leistungsziele gekoppelt ist	149	124	119	99	119	99

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß der von der Hauptversammlung verabschiedeten Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Dabei basiert die Höhe der variablen Vergütung auf dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Konzernjahresüberschuss. Dieser variable Vergütungsanteil ist gemäß Satzung nicht ausdrücklich auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Sowohl bei der festen als auch bei der variablen Vergütungskomponente sind für den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter höhere Beträge vorgesehen als für die übrigen Mitglieder. Außerdem wird gemäß Satzung die Mitgliedschaft in den vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüssen vergütet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Aufsichtsratsstätigkeit keine Aktienoptionen. Von der Gesellschaft wurde eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrates abgeschlossen. Es ist ein Selbstbehalt in Höhe des variablen Anteils der Vergütung im Jahr der Schadensfeststellung vorgesehen.

Neben den genannten Gesamtbezügen des Aufsichtsrates erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat in ihrer Eigenschaft als Arbeitnehmer Vergütungen gemäß Anstellungsvertrag sowie aktienbasierte Vergütungen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß Satzung für das Berichtsjahr 2015 folgende Vergütungen:

in T€	2015			2014		
	Gesamt- Vergütung	davon fix	davon variabel	Gesamt- Vergütung	davon fix	davon variabel
Heinz Harling	46	22	24	38	22	16
Dr. Norbert Bröcker	33	15	18	27	15	12
Helmut Ruwisch	27	15	12	23	15	8
Dieter Schäfer	23	11	12	19	11	8
Reinhard Aufderheide	20	8	12	16	8	8
Thomas Poppenberg	20	8	12	16	8	8
Gesamtvergütung	169	79	90	138	79	59

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Expansion der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2015 abgeschwächt. Nachdem die Weltproduktion zum Ende des Jahres 2014 noch etwas an Schwung gewonnen hatte, stabilisierten sich die Zuwachsraten erneut in den Sommermonaten 2015 auf niedrigem Niveau. Die Weltwirtschaft wuchs im Gesamtjahr mit 3,1 Prozent weniger stark als erwartet (3,5 Prozent). Die Wirtschaft im Euroraum legte 2015 hingegen moderat zu und realisierte wie auch die USA eine steigende Wirtschaftsleistung. Auch wenn sich die konjunkturelle Dynamik der deutschen Wirtschaft im Jahresverlauf etwas abgeschwächt hat, tendieren einige Frühindikatoren zum Ende des Jahres zur Belebung. Die zuletzt verzeichnete leichte Abkühlung rührte vor allem von einer infolge des stagnierenden Auslandsgeschäfts gedämpften Aktivität in der deutschen Industrie.

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (in %)

	2015	2014
Welt	3,1	3,4
USA	2,5	2,4
Euro-Zone	1,5	0,9
Deutschland	1,5	1,6
China	6,9	7,3
Schwellenländer	4,0	4,6

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2016

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) musste seine Erwartungen im abgelaufenen Jahr erneut nach unten korrigieren. Der Verband hatte für die deutsche Maschinenbauindustrie eine Belebung des Geschäfts bei einem Produktionsplus von zwei Prozent vorhergesagt. Nach Angaben des VDMA schlossen die Maschinenbauer ihr Orderbuch 2015 mit einem Zuwachs von real einem Prozent.

Während die Auftragslage des Werkzeugmaschinen-sektors zum Jahreswechsel 2015/2016 im Jahresvergleich eher stagnierte, schnitt die Druckindustriesparte insgesamt leicht besser ab. Die Auftragseingänge bei den Druckmaschinen lagen zum Jahresende neun Prozent über dem Vorjahr, während sich die Umsatzrückgänge weiter abschwächten.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT

Der technotrans-Konzern hat seine Ziele für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt erreicht und damit seinen Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt. Im Vergleich zur ursprünglichen Prognose erzielten wir in einigen Finanzkennzahlen sogar deutlich bessere Ergebnisse. Das Mindestziel für 2015, ein Umsatzwachstum im Konzern von mehr als 3 Prozent zu erzielen, wurde aufgrund einer positiven Geschäftsentwicklung in allen Teilmärkten des Konzerns mit plus 9,3 Prozent deutlich übertroffen. Mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von 9,0 Millionen € und einer EBIT-Marge von 7,3 Prozent bestätigte sich auch die Ertragsprognose am oberen Ende der erwarteten Bandbreite von 6,8 bis 7,3 Prozent.

Zum Zeitpunkt der Planung für 2015 ging der Vorstand unter der Voraussetzung einer stabilen konjunkturellen Entwicklung und gestützt auf diverse Projektanläufe mit bestehenden und neuen Kunden von einem moderaten Umsatzwachstum für den technotrans-Konzern aus. Bereits zum Ende des ersten Halbjahres 2015 zeichnete sich eine positive Geschäftsentwicklung für das Gesamtjahr ab. Mit einem organischen Umsatzwachstum von 10,4 Millionen € gegenüber dem Vorjahr erreichte der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 122,8 Millionen €. Besonders das Segment Technology hat sich durch die erfolgreiche Geschäftsausweitung im Non-Print-Bereich positiv entwickelt und ist um 10,4 Prozent auf 81,4 Millionen € gewachsen. Auch das Segment Services konnte den leichten Umsatzrückgang des Vorjahres mehr als ausgleichen und erzielte mit einem Zuwachs von 7,2 Prozent einen Jahresumsatz von 41,4 Millionen €.

Die Bilanzrelationen haben sich 2015 trotz des Wachstums nicht signifikant verändert. technotrans hat sich wie geplant weiter entschuldet, der Free Cashflow war mit 8,5 Millionen € positiv und die Eigenkapitalposition verbesserte sich auf eine stabile Quote von 68,0 Prozent.

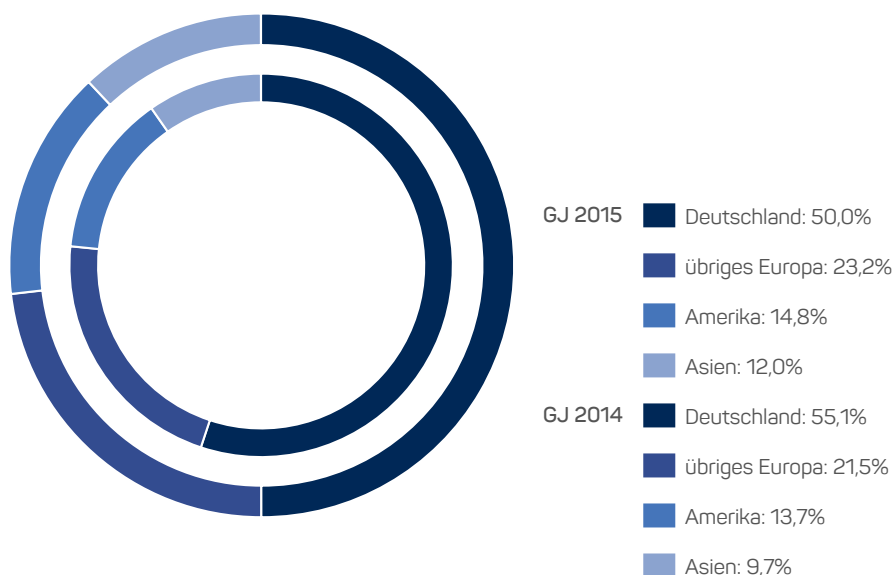
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der technotrans stieg 2015 absolut um 10,4 Millionen € auf 122,8 Millionen €. Dies entspricht einem Plus von 9,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (112,4 Millionen €). Das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2015 ist wie im Vorjahr rein organisch bedingt. 35 Prozent des Konzernumsatzes werden inzwischen außerhalb der Druckindustrie erwirtschaftet (Vorjahr: 33 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr entwickelte sich dank der guten Marktposition von technotrans in der Druckindustrie auch das Geschäft mit den Kunden im Offset-, Digital- und Flexodruck wieder positiv. Der Umsatz wuchs hier um 6,8 Prozent. Dank des Zugewinns von Markt- und Umsatzanteilen ist es technotrans 2015 erneut gelungen, in allen relevanten Märkten zu wachsen. Der größte Umsatzanstieg resultiert aus unseren Projekten im Bereich der Lasertechnik, der Stanz- und Umformtechnik sowie der Medizin- und Scannertechnik.

Aufgrund der Kundenstruktur in der Druck- und auch in der Laserindustrie, hat technotrans traditionell einen hohen Liefer- und Umsatzanteil in Deutschland. Im Geschäftsjahr 2015 sank der Umsatzanteil, den der Konzern mit deutschen Kunden erzielte, von 55,1 Prozent im Vorjahr auf 50,0 Prozent. Im übrigen Europa konnte der Umsatzanteil dank eines erneuten Umsatzzuwachses von 21,5 Prozent auf 23,2 Prozent gesteigert werden. Der Umsatzanteil in Amerika erhöhte sich ebenfalls leicht und erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 14,8 Prozent nach 13,7 Prozent in 2014. Die asiatische Region verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 wieder ein Wachstum, der Umsatzanteil erhöhte sich von 9,7 Prozent auf 12,0 Prozent.

Umsatz nach Regionen (in %) Vergleich 2015 / 2014



technotrans arbeitet im Seriengeschäft mit den Industriekunden auf der Basis von Abrufaufträgen. In der Regel wird vorab die Ausstattung bestimmter Maschinenmodelle mit den Produkten von technotrans vereinbart. Das Zeitfenster zwischen dem Abruf und der Lieferung beträgt selten mehr als vier Wochen. Aufgrund dieser Rahmenlieferverträge ist eine Angabe zu Auftragsengang und Auftragsbestand wenig aussagekräftig.

Marktübliche Preisanpassungen konnten 2015 in erster Linie im Servicegeschäft vorgenommen werden. Im Geschäft mit den Druckmaschinenherstellern arbeitet technotrans in der Regel mit mehrjährigen Rahmenverträgen, die während ihrer Laufzeit nur gut begründete Preisanhebungen zulassen. Dasselbe gilt für den Wunsch nach Preisreduktionen seitens unserer Kunden. Eine langfristige und partnerschaftliche Beziehung zu unseren Kunden und die Sicherung unserer Stellung im Markt haben für uns Priorität gegenüber kurzfristigen Preismaximierungen. In den übrigen Märkten zeigt sich mit Rückblick auf das abgeschlossene Geschäftsjahr eine insgesamt stabile Entwicklung der Preiseffekte.

Ergebnisentwicklung

Der technotrans-Konzern hat seine Ertragskennzahlen zum 31. Dezember 2015 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert und damit das Ergebnis je Aktie (EPS) um rund 43 Prozent gesteigert.

Das **Bruttoergebnis** (Rohertrag), also der Umsatz abzüglich der Umsatzkosten, summierte sich auf 41,4 Millionen € (Vorjahr: 37,4 Millionen €). Zur Verbesserung des Bruttoergebnisses um 10,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr trugen vor allem das gestiegene Umsatzvolumen und die Effekte aus einem veränderten Produktmix bei. Der Materialaufwand erhöhte sich umsatzproportional um 9,2 Prozent. Somit liegt die Materialaufwandsquote mit 39,0 Prozent auf gleicher Höhe wie im Vorjahr. Die Bruttomarge stieg zum Jahresende leicht auf 33,7 Prozent (Vorjahr: 33,3 Prozent).

Das operative Ergebnis (**EBIT**) überstieg mit 9,0 Millionen € das Vorjahresniveau (Vorjahr: 6,8 Millionen €) mit einem Plus in Höhe von 31,1 Prozent deutlich. Im Geschäftsjahr 2015 wurde damit eine EBIT-Marge von 7,3 Prozent nach zuvor 6,1 Prozent erzielt. Unser Ziel, im Geschäftsjahr 2015 eine EBIT-Marge zwischen 6,8 und 7,3 Prozent zu erreichen, haben wir damit am oberen Ende unserer Erwartungen erfüllt.

Margenentwicklung des technotrans-Konzerns

	2015		2014		Veränderung in %
	in Mio €	in %	in Mio €	in %	
Bruttoergebnis	41,4	33,7	37,4	33,3	10,6
EBITDA	12,2	9,9	9,9	8,8	23,4
EBIT	9,0	7,3	6,8	6,1	31,1
EBT	8,7	7,1	6,3	5,6	38,8
Jahresüberschuss	6,2	5,1	4,4	3,9	40,8

Mit einem Anstieg um 5,7 Prozent auf 17,1 Millionen € (Vorjahr: 16,2 Millionen €) entwickelten sich die Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatzwachstum unterproportional. Auch die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich nur leicht von 12,6 Millionen € auf 13,0 Millionen €. Die Entwicklungskosten hingegen lagen im Geschäftsjahr 2015 mit 4,3 Millionen € erneut etwas höher als im Vorjahr (3,4 Millionen €). technotrans investiert unverändert in eine Vielzahl von Entwicklungsprojekten im Bereich der neuen Märkte.

Im Berichtsjahr erhöhte sich der positive Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen um 0,4 Millionen € auf 1,9 Millionen €. Im Vergleich zum Vorjahr wurden insbesondere zusätzliche Erträge aus Versicherungsentschädigungen und sonstigen periodenfremden Erträgen realisiert. 2015 ergaben sich aus den starken Währungsschwankungen saldierte Kursgewinne in Höhe von 0,6 Millionen €. Sie erreichten damit das gleiche Niveau wie im Geschäftsjahr 2014. Der Einfluss von Kursschwankungen auf das operative Ergebnis wurde nicht durch entsprechende Instrumente abgesichert.

Der Personalaufwand stieg absolut von 39,8 Millionen € im Vorjahr auf 42,2 Millionen € in 2015, vorrangig bedingt durch die gewachsene Stammebelegschaft infolge der Geschäftsausweitung sowie durch den Effekt aus einer Entgelterhöhung im Konzern. Die Personalaufwandsquote sank im gleichen Zeitraum von 35,4 Prozent auf 34,3 Prozent.

Die planmäßigen Abschreibungen lagen mit 3,2 Millionen € leicht über dem Niveau von 2014 (3,0 Millionen €). Damit überstiegen sie im Geschäftsjahr 2015 erneut die Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,7 Millionen € (Vorjahr: 1,4 Millionen €).

Das Zinsergebnis 2015 war erwartungsgemäß weiter rückläufig und betrug netto -0,3 Millionen € (Vorjahr: -0,6 Millionen €). Zum einen reduzierten sich die Finanzschulden im Jahresverlauf planmäßig und führten so zu einem Rückgang der Zinsaufwendungen. Einen gegenläufigen Effekt von 0,05 Millionen € zur Folge hatte jedoch die vorzeitige Ausübung der Call-Put-Option bei der gds Sprachenwelt-Anteilsübernahme. Zum anderen ist in der Position Zinsertrag auch die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit der KLH Gesellschaften in Höhe von 0,18 Millionen € enthalten. Der Ausweis erfolgt aus Konsistenzgründen im Zinsergebnis.

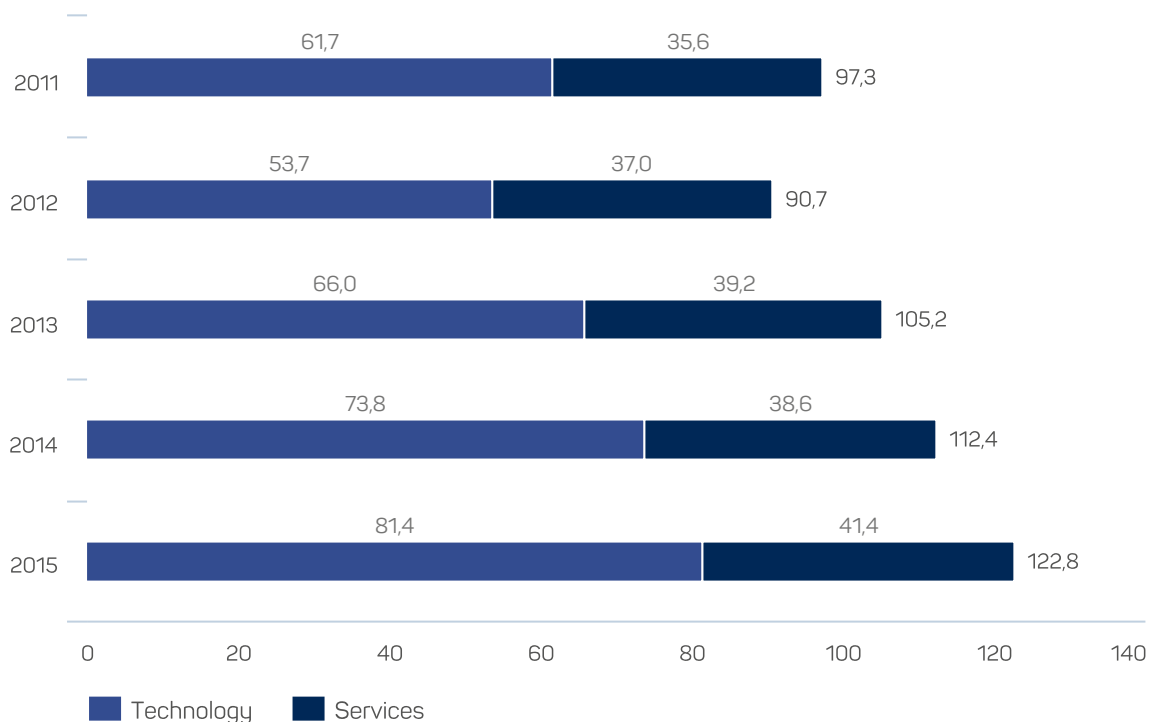
Der **Steueraufwand** für das abgelaufene Geschäftsjahr liegt mit 2,5 Millionen € über dem Niveau des Vorjahres von 1,9 Millionen €; das entspricht einer Steuerquote von 28,5 Prozent (Vorjahr: 29,5 Prozent). Zu den steuerlichen Besonderheiten finden sich weitere Erläuterungen im Konzernanhang unter Ziffer 26.

Das **Konzernergebnis nach Steuern** (Jahresergebnis) für das Geschäftsjahr 2015 erreichte 6,2 Millionen € (Vorjahr: 4,4 Millionen €), was einer Umsatzrendite von 5,1 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent) entspricht. Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie hat sich von 0,67 € auf 0,96 € erhöht.

Segmentbericht

Im Segment **Technology** stiegen die Umsätze im Geschäftsjahr 2015 auf 81,4 Millionen €. Der Umsatzanteil dieses Segments beträgt damit 66,3 Prozent, was im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum einen leichten Zuwachs darstellt (Vorjahr: 65,6 Prozent). Der Anstieg um 7,6 Millionen € oder 10,4 Prozent gegenüber 2014 ist in allen relevanten Teilmärkten des Konzerns, also sowohl dem Maschinen- und Anlagenbau, in den Wachstumsmärkten als auch in der Druckindustrie realisiert worden. Das Segment profitierte erneut vor allem von der organischen Geschäftsausweitung im Non-Print-Bereich. Eine positive Geschäftsentwicklung des Konzerns insbesondere in der Laserindustrie sowie eine erfolgreiche Fortsetzung des Marktanteilausbaus in den neuen Märkten lieferten die Basis für das deutliche Umsatzwachstum im Bereich der selbstentwickelten Technologien zur Temperierung, Filtration und Kühlschmierstoff-Aufbereitung und auch der Sprühbeölung. 2015 setzte technotrans auch im größten Markt, der Druckindustrie, seine Wachstumsziele um. Positiv auf die Umsatzentwicklung wirkten sich hier der Ausbau der Marktanteile im Offsetdruck sowie das ansteigende Seriengeschäft im Digital- und Flexodruck aus.

Umsatz nach Segmenten (in Mio. EUR) 2011 bis 2015



Der Umsatz des Segments Technology ist aufgrund der Kundenstruktur traditionell stark deutschlandorientiert. Nach 62,1 Prozent im Vorjahr ging der Umsatzanteil, der mit deutschen Kunden generiert wurde, im Berichtszeitraum allerdings auf 57,3 Prozent zurück. Im übrigen Europa stieg hingegen der Umsatzanteil von 16,8 Prozent auf nun 19,0 Prozent erneut gegenüber dem Vorjahr. Auch die Umsätze in der asiatischen Region kamen nach 9,5 Prozent im Vorjahr auf 11,7 Prozent im Geschäftsjahr 2015. Mit 12,0 Prozent lag der Technology-Umsatzanteil in Amerika ebenfalls leicht über dem Vorjahreswert (11,6 Prozent).

Unseren Tochtergesellschaften Termotek und KLH gelang es auch im Geschäftsjahr 2015, wie erwartet, im zweistelligen Prozentbereich (+11 Prozent) zu wachsen. Damit lag ihr Umsatzanteil im Segment Technology bei rund 40 Prozent.

Die Ertragslage im Segment Technology verbesserte sich erwartungsgemäß. 2015 profitierte das Segment sowohl von dem erneuten Umsatzwachstum als auch von einem verbesserten Produktmix in sämtlichen Zielmärkten des Konzerns. Insgesamt stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Technology demzufolge gegenüber dem Vorjahr von 0,4 Millionen € auf 2,1 Millionen €. Die Segmentrendite betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2,6 Prozent (Vorjahr: 0,6 Prozent).

Dem Segment Technology sind am Jahresende 566 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr: 529). Die allgemeinen Verwaltungsbereiche wurden wie in den Vorjahren den Segmenten Umsatzanteilig hinzugerechnet. Der Anstieg um 37 Mitarbeiter (+7 Prozent) erfolgte nahezu ausschließlich in den deutschen Produktionsstandorten und ist wachstumsbedingt überwiegend in den fertigungsnahen Bereichen begründet.

Das Segment Services verzeichnete im Berichtszeitraum ein Wachstum von 7,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr und generierte einen Umsatz in Höhe von 41,4 Millionen € (Vorjahr: 38,6 Millionen €). Nach einem leichten Umsatzrückgang im Vorjahr schaffte technotrans hier den erwarteten Turnaround. Innerhalb des Segments resultierte der Anstieg im Wesentlichen aus dem Nachfolgegeschäft in nahezu allen Teilmärkten. Lediglich das Dienstleistungsgeschäft im

Bereich der Technischen Dokumentation blieb infolge der Auftragsschwäche im ersten Halbjahr unter den Erwartungen und konnte das Gesamtjahr nicht mit einem Umsatzzuwachs abschließen. Insgesamt 33,7 Prozent des Konzernumsatzes entfielen im Geschäftsjahr 2015 auf das Segment Services.

Die regionale Umsatzverteilung im Segment Services zeigt für das Geschäftsjahr 2015 eine vergleichbare Entwicklung wie das Segment Technology. Danach ergibt sich folgende Verteilung der Umsatzanteile im Vergleich zum Vorjahr: Deutschland mit 35,7 Prozent (Vorjahr: 41,7 Prozent), übriges Europa 31,5 Prozent (Vorjahr: 30,5 Prozent), Asien 12,4 Prozent (Vorjahr: 9,9 Prozent) und Amerika 20,4 Prozent (Vorjahr: 17,9 Prozent).

Die Erträge (EBIT) im Segment Services erhöhten sich im Berichtszeitraum von 6,4 Millionen € um 6,8 Prozent auf 6,8 Millionen €. Das Segmentergebnis entspricht absolut den Erwartungen. Mit einer EBIT-Marge von 16,5 Prozent bestätigt das Ertragsniveau damit den Vorjahreswert.

Dem Segment Services waren am Jahresende 262 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr: 252). Die allgemeinen Verwaltungsbereiche wurden wie in den Vorjahren den Segmenten umsatzanteilig hinzugerechnet.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Steuerung des Finanzmanagements innerhalb des technotrans-Konzerns erfolgt zentral durch die Führungsgesellschaft. Es umfasst primär die Liquiditätssteuerung, die Beschaffung von Fremdkapital sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten. Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von technotrans ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Wachstum, Eigenkapitalrentabilität und Finanzierungssicherheit. Das technotrans Finanzmanagement ist unverändert darauf ausgerichtet, die jeweils erforderlichen Finanzmittel für das operative organische Wachstum und für die in diesem Zusammenhang erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Dieses Ziel wurde auch im Geschäftsjahr 2015 erreicht. Die selektiven Investitionen (1,7 Millionen €) beschränkten sich erneut auf Erhaltungsinvestitionen.

Die Risikobegrenzung erstreckt sich über alle finanzwirtschaftlichen Risiken, die den Bestand von technotrans gefährden könnten. technotrans nutzt ausgewählte derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Außerdem steuert die Gesellschaft den Finanzbedarf im Konzern über die verfügbaren Kreditfazilitäten der technotrans AG, der Termotek GmbH und der KLH Kältetechnik GmbH. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 8,1 Millionen € (Vorjahr: 11,6 Millionen €). Währungseinflüsse im Bereich externer Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht. Konzernintern werden teilweise kurz- und langfristige Ausleihungen zwischen den Konzerngesellschaften vorgenommen, um lokal jeweils eine weitgehende Liquiditätsversorgung sicherzustellen. Daneben bestehen nennenswerte Liquiditätsbestände (liquide Mittel) in EUR, USD und GBP. Instrumente zum Hedging von Fremdwährungspositionen wurden nicht über den Stichtag 2015 hinaus eingesetzt.

Kapitalstruktur

Mit einer Eigenkapitalquote von 68,0 Prozent zum 31. Dezember 2015 und einem Kreditrahmen von rund 21,5 Millionen € verfügt technotrans über eine tragfähige und nachhaltige Finanzierungsstruktur.

Wichtigste Finanzierungsquelle ist der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit (operativer Cash Flow). Durch eine Optimierung des Nettoumlaufvermögens (Working Capital) werden flüssige Mittel freigesetzt, die Verschuldung gering gehalten und damit Kennzahlen zur Bilanzstruktur (z. B. Eigenkapitalquote) und Kapitalrentabilität verbessert.

Im Jahresverlauf wurden die Fremdfinanzierungsanteile in allen Konzerngesellschaften weiter reduziert. Die Restlaufzeiten der bestehenden Finanzschulden betragen durchschnittlich zweieinhalb Jahre. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden kurzfristige Finanzierungslinien nur zeitweise in Anspruch genommen. Zum Ende des Geschäftsjahres belief sich der durchschnittliche gewichtete Fremdkapitalzinssatz auf rund 3,0 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent). Zum Bilanzstichtag verfügte technotrans über zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 13,5 Millionen €. Außerbilanzielle Finanzinstrumente wie etwa Leasing haben für uns nur eine untergeordnete Bedeutung.

2015 hat es keine Beschränkungen der Verfügbarkeit der gewährten Darlehen gegeben. Die Finanz- und Liquiditätsplanung der technotrans AG unterstellt auch für das operative Geschäft im Jahr 2016 eine ausreichende Liquiditätsausstattung, um jederzeit ihren absehbaren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und zugleich bankenunabhängig Akquisitionschancen ergreifen zu können. Auf Basis einer soliden Eigenkapitalausstattung und einer komfortablen Liquiditätsausstattung im Zusammenspiel mit Finanzierungszusagen der Banken, kann technotrans jederzeit flexibel investieren.

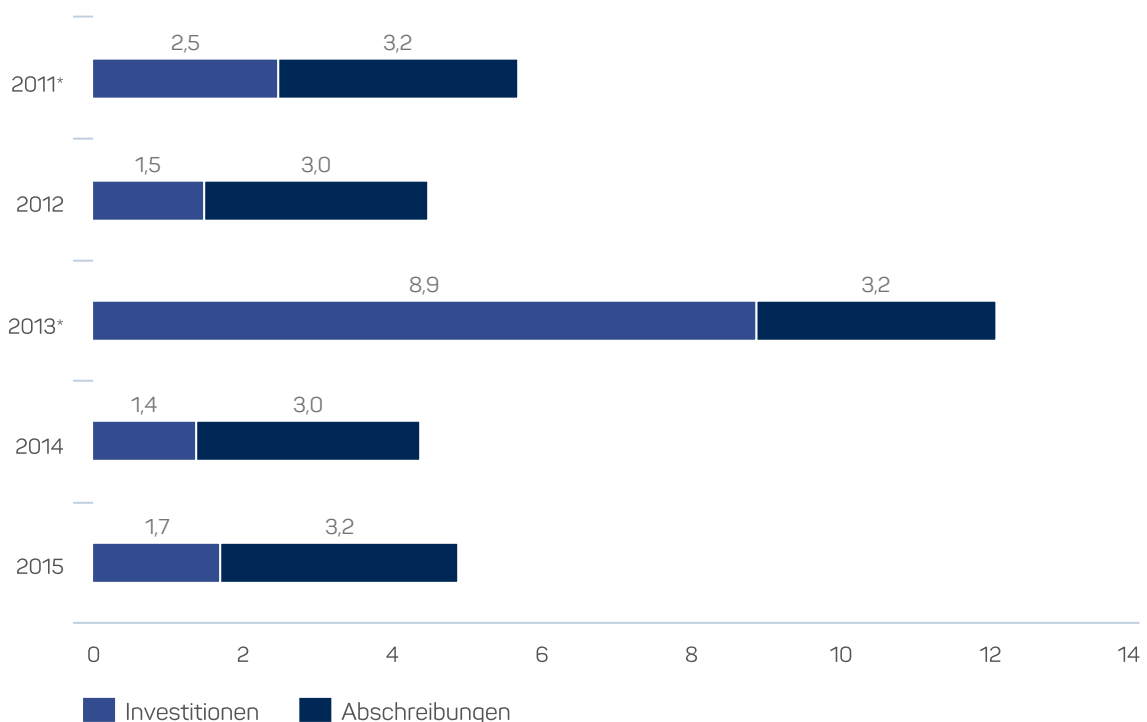
Die langjährigen Geschäftsbeziehungen mit unseren Banken haben sich weiterhin als stabil erwiesen. Das aktuelle Umfeld bietet jedoch keine Gewähr, dass sie ihrer Rolle als Finanzierungspartner auch zukünftig im gewohnten Umfang gerecht werden wollen oder können. Darüber hinaus stehen technotrans als börsennotierter Gesellschaft die Instrumente des Kapitalmarktes zur Verfügung.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Mai 2016 die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 0,48 € pro ausstehender Aktie vorschlagen.

Investitionen

Die Investitionen betragen im Berichtsjahr 1,7 Millionen € (Vorjahr: 1,4 Millionen €). Hiervon entfielen 1,3 Millionen € auf Sachanlagen und 0,4 Millionen auf immaterielles Anlagevermögen. Die Ausgaben wurden unverändert auf das vertretbare Minimum beschränkt. Die Investitionsschwerpunkte betrafen in erster Linie Ersatzbeschaffungen oder die IT-Ausstattung. Von dem Gesamtvolumen sind 1,4 Millionen € dem Segment Technology zuzuordnen und 0,3 Millionen € dem Segment Services. Aufgrund der geringen Fertigungstiefe hat die Investitionszurückhaltung keine Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Produktionskapazität.

Investitionen und Abschreibungen (in Mio. EUR) 2011 bis 2015



* davon Zugang aus Unternehmenserwerb (2011: 1,1 Mio. EUR, 2013: 6,5 Mio. EUR)

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Entwicklungsaufwendungen betragen 4,3 Millionen €. Das entspricht 3,5 Prozent vom Umsatz. Im Geschäftsjahr wurden außerdem 0,2 Millionen € Entwicklungskosten aktiviert. Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich auf 1,2 Millionen € (Vorjahr: 1,4 Millionen €) im Bereich der Entwicklungskosten. Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 0,4 Millionen € (Vorjahr: 0,3 Millionen €) vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 2015 lagen mit 3,2 Millionen € (Vorjahr: 3,0 Millionen €) leicht über dem Vorjahreswert. Hiervon sind 2,5 Millionen € dem Segment Technology und 0,7 Millionen € dem Segment Services zuzuordnen. Wesentlichen Anteil an den Abschreibungen haben der mit KLH erworbene Kundenstamm und die Immobilie in Sassenberg. Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte im Rahmen der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung waren nicht erforderlich.

Weitere konkrete Investitionen in das Anlagevermögen oder immaterielle Vermögenswerte, die mit einem ungewöhnlichen Finanzierungsbedarf verbunden wären, sind derzeit nicht geplant.

Liquidität

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens (Mittelzufluss) ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Millionen € von 10,2 Millionen € auf 12,0 Millionen € gestiegen. Der Cashflow wurde dabei insbesondere durch den erhöhten Jahresüberschuss von 6,2 Millionen € (Vorjahr: 4,4 Millionen €) positiv beeinflusst.

Cashflow (in Mio. EUR) Vergleich 2015 / 2014

	2015	2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	12,0	10,2
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	10,2	7,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1,7	-2,3
Free Cashflow	8,5	4,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	20,0	17,2

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit) blieb im Berichtsjahr mit 10,2 Millionen € über dem Wert des Vorjahres (7,1 Millionen €). Mit rund 0,8 Millionen € hatten die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens einen positiven Cashflow-Effekt (Vorjahr: 2,5 Millionen € negativ). Ursächlich hierfür ist zum einen der Mittelzufluss aus der Abnahme der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (1,8 Millionen €) sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen sowie anderer Passiva (Rückstellungen) in Höhe von +1,2 Millionen € (Vorjahr: +1,4 Millionen €).

Zum anderen ist mit -2,1 Millionen € gegenüber dem Vorjahr (-1,1 Millionen €) ein deutlich höherer Mittelabfluss aus dem Aufbau von Vorräten zu verzeichnen, welcher sich stichtagsbedingt aufgrund des Geschäftswachstums ergeben hat. Darüber hinaus stiegen die Auszahlungen für Zinsen und Steuern insgesamt auf -2,6 Millionen € nach -0,6 Millionen € im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (Mittelabfluss) sank erwartungsgemäß leicht um 0,6 Millionen € auf 1,7 Millionen € (Vorjahr: 2,3 Millionen €). Die insgesamt für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel setzen sich im Geschäftsjahr 2015 hauptsächlich aus Erhaltungsinvestitionen in Höhe von 1,7 Millionen € (Vorjahr: 1,4 Millionen €) zusammen, während im Vorjahr noch der letzte bedingte Kaufpreisanteil für den Unternehmenserwerb der Termotek GmbH in Höhe von 0,9 Millionen € finanziell zu decken war.

Der Free Cashflow ergibt sich aus dem Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich der Auszahlungen für operative Investitionstätigkeit. Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Free Cashflow demzufolge auf 8,5 Millionen € (Vorjahr: 4,8 Millionen €).

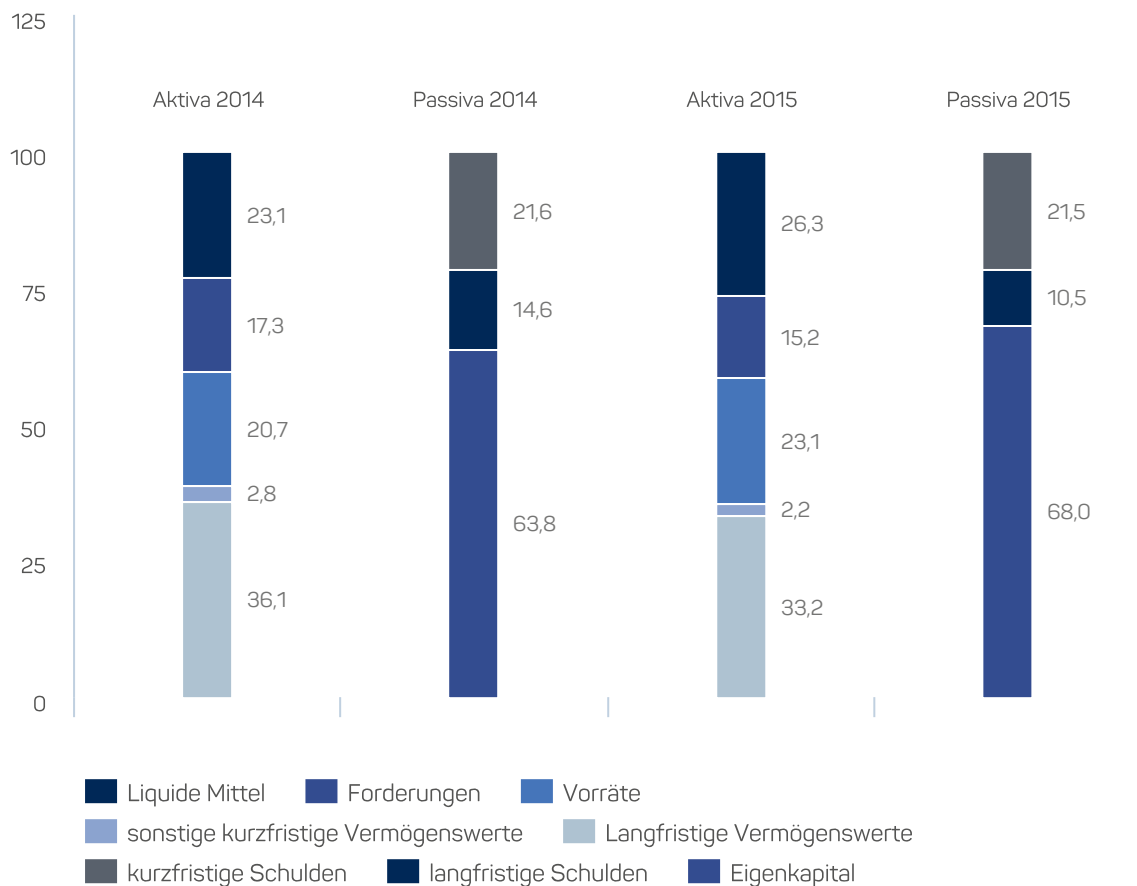
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Die für die Finanzierungstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf -6,1 Millionen € (Vorjahr -4,6 Millionen €). Aus den Auszahlungen im Zusammenhang mit Darlehenstilgungen ergaben sich Mittelabflüsse von 3,6 Millionen € (Vorjahr 3,3 Millionen €). Die Dividendenausschüttung im Geschäftsjahr 2015 betrug 2,2 Millionen € (Vorjahr: 1,3 Millionen €). Liquiditätsabflüsse in Höhe von 0,3 Millionen € erfolgten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Restanteile an der gds Sprachenwelt GmbH.

Die liquiden Mittel betragen zum Jahresende 20,0 Millionen € und lagen damit erneut über dem Vorjahr (17,2 Millionen €). Aus Sicht des Kapitalmanagements ist die Liquiditätsausstattung des Konzerns unverändert komfortabel. Auch 2016 ist der Konzern damit in der Lage, die Zahlungsverpflichtungen aus dem operativen Geschäft jederzeit zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des technotrans-Konzerns blieb 2015 stabil. Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2015 erhöhte sich dabei leicht von 74,5 Millionen € am Vorjahresstichtag auf 76,0 Millionen €.

Vermögens- und Kapitalstruktur (in %) Vergleich 2015 / 2014



Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte lagen Ende 2015 mit 25,2 Millionen € um 1,7 Millionen € niedriger als im Vorjahr (26,9 Millionen €). Diese Entwicklung ist wesentlich bedingt durch die planmäßigen Abschreibungen im Bereich der Sachanlagen und der Immateriellen Vermögenswerte.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich hingegen von 47,6 Millionen € auf 50,8 Millionen €. Während die Forderungen um 1,3 Millionen € gegenüber dem Vorjahr gesunken sind, stiegen die Vorräte zum 31. Dezember 2015 um insgesamt 2,1 Millionen €. Die erhöhten Vorratsbestände zum Bilanzstichtag spiegeln im Wesentlichen die erweiterte Geschäftsbasis des Konzerns wider. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht und erreicht mit 20,0 Millionen € (Vorjahr: 17,2 Millionen €) einen neuen Höchststand seit dem Börsengang 1998.

Passiva

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital absolut um 4,2 Millionen € auf 51,7 Millionen € (Vorjahr: 47,5 Millionen €). Diese Entwicklung reflektiert den erfolgreichen Geschäftsverlauf des Konzerns in den zurückliegenden Jahren. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit auf 68,0 Prozent (Vorjahr: 63,7 Prozent). Die Eigenkapitalrendite (Return on Equity) als Verhältnis vom Jahresüberschuss zum Eigenkapital beträgt 12,3 Prozent (Vorjahr: 9,4 Prozent). Die Minderheitenanteile am Eigenkapital betragen 0,9 Millionen € (Vorjahr: 1,0 Millionen €). Eine bilanzielle Veränderung zeigt sich zum Ende des Geschäftsjahres bei den Schulden. Wie geplant gingen die langfristigen Schulden 2015 von 10,9 Millionen € im Vorjahr auf 8,0 Millionen € zum Ende des Geschäftsjahres zurück. Vorrangig wurden hier die Finanzverbindlichkeiten vermindert. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten weisen zum Bilanzstichtag mit 0,4 Millionen € einen leicht niedrigeren Bilanzwert als 2014 aus; sie enthalten im Wesentlichen den bedingten Kaufpreisanteil im Zusammenhang mit dem Beteiligungserwerb an der KLH (0,3 Millionen €). Die passiven latenten Steuern in Höhe von 0,5 Millionen € resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung eines Kundenstamms im Zuge der Akquisition der KLH Gesellschaften. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich leicht um 0,2 Millionen € auf 16,3 Millionen € (Vorjahr: 16,1 Millionen €). Während die kurzfristigen Finanzschulden um 1,3 Millionen € abnahmen, erhöhten sich im Gegenzug die erhaltenen Anzahlungen von 2,0 Millionen € im Vorjahr auf 3,4 Millionen €. Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 schlägt sich in diesem Anstieg das erhöhte Volumen im Projektgeschäft nieder. Am Bilanzstichtag wies technotrans insgesamt Finanzschulden in Höhe von 8,1 Millionen € (Vorjahr: 11,6 Millionen €) aus. Zum 31. Dezember 2015 wurden keine kurzfristigen Kontokorrentkredite in Anspruch genommen. Die langfristigen Finanzschulden resultieren in erster Linie aus Investitionen ins Anlagevermögen sowie aus den Beteiligungserwerben. Sie sind teilweise durch Grundschulden besichert. Detaillierte Angaben zur Struktur der Finanzschulden befinden sich im Konzernanhang (Gliederungspunkt 11).

Das **Working Capital** ermittelt technotrans aus den kurzfristigen Vermögenswerten abzüglich der kurzfristigen Schulden. Zum 31. Dezember 2015 lag das Working Capital mit 34,5 Millionen € um 9,5 Prozent höher als zum Vorjahresstichtag (31,5 Millionen €). Das gestiegene Working Capital ist auch ein Beleg für die verbesserte Liquiditätssituation des technotrans-Konzerns. Der größte Anteil an den kurzfristigen Vermögenswerten entfällt auf die liquiden Mittel.

Die **Nettoliquidität** des Konzerns, berechnet aus der Differenz von lang- und kurzfristigen, zinstragenden Finanzverbindlichkeiten zu den liquiden Mitteln, lag zum Ende des Berichtsjahres bei 11,6 Millionen € (Vorjahr: 4,8 Millionen €). Das Verhältnis von Nettoverschuldung zum Eigenkapital (Gearing) ist folglich negativ und beträgt -22,4 Prozent (Vorjahr: -10,0 Prozent).

Die **Rückstellungen** sind 2015 mit 6,5 Millionen € stabil auf Vorjahresniveau geblieben. Der Bereich der langfristigen Rückstellungen mit insgesamt rund 1,1 Millionen € (Vorjahr: 1,1 Millionen €) enthält sowohl personalbezogene Verpflichtungen (Pensionen) als auch diejenigen Bestandteile der Vorstandsvergütung, die auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung abstellen. Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 5,4 Millionen € (Vorjahr: 5,4 Millionen €) setzen sich zusammen aus sonstigen Verpflichtungen gegenüber Personal (3,6 Millionen €), Garantieverpflichtungen (0,9 Millionen €) und sonstigen Rückstellungen (0,9 Millionen €). Im technotrans-Konzern werden keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

JAHRESABSCHLUSS DER TECHNOTRANS AG (KURZFASSUNG NACH HGB)

Der Jahresabschluss der technotrans AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Geschäft und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die technotrans AG ist die Muttergesellschaft des technotrans-Konzerns. Sie ist ein Technologieunternehmen mit Kernaktivitäten auf den Gebieten Kühlen/Temperieren, Filtrieren/Separieren und Sprühen/Pumpen von Flüssigkeiten. Die technotrans AG ist zudem stark von ihren direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Direkt und indirekt hält sie 18 Gesellschaften und umfasst ferner die Zentralfunktionen des Konzerns. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der technotrans AG entsprechen im Wesentlichen denen des technotrans-Konzerns. Die Steuerung der Einzelgesellschaft unterliegt den gleichen Grundsätzen wie die des Konzerns.

Ertragslage

Die Erwartungen des Vorstands zur Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt erreicht. Die technotrans AG hat das Geschäftsjahr erneut in einem moderaten konjunkturellen Umfeld erfolgreich gestaltet. Insbesondere in den neuen Anwendungsbereichen außerhalb der Druckindustrie konnten die Umsatzbeiträge weiter gesteigert werden. Auch der Umsatz in der Druckmaschinenindustrie hat sich dank Marktanteilszugewinnen gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Nachdem sich das Servicegeschäft im Vorjahr nur stabil entwickelt hat, konnte im Berichtszeitraum der Umsatz um mehr als sechs Prozent gesteigert werden. Die Umsatzzuwächse verteilen sich dabei hauptsächlich auf das Ersatzteilgeschäft sowie das Installationsgeschäft.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der technotrans AG (HGB)

in T€	2015	2014
Umsatzerlöse	65.862	61.197
Bestandsveränderung	769	149
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	10
Sonstige betrieblichen Erträge	4.277	3.205
Materialaufwand	29.934	27.086
Personalaufwand	23.371	22.120
Abschreibungen	1.434	1.406
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	12.087	10.445
Finanzergebnis	4.766	2.699
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.850	6.203
Steuern	2.484	1.865
Jahresüberschuss	6.366	4.338
Gewinnvortrag	2.474	2.086
Einstellung in die Gewinnrücklagen	3.000	1.800
Bilanzgewinn	5.840	4.624

Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von 61,2 Millionen € um 7,6 Prozent auf 65,9 Millionen € gestiegen. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) erreicht 4,0 Millionen € (Vorjahr: 3,4 Millionen €). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 6,1 Prozent. Für das Geschäftsjahr 2015 hatte der Vorstand die Umsatz- und Ergebnisziele der technotrans AG auf ein leichtes Umsatzwachstum in der Größenordnung von zwei bis drei Prozent und eine EBIT-Marge von sechs Prozent gesteckt.

Überleitung des Jahresüberschusses zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern

in T€	2015	2014
Jahresergebnis (Gewinn- und Verlustrechnung)	6.366	4.338
Erträge aus der Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen	3.000	126
Erträge aus Beteiligungen	1.794	968
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	2.323	1.877
Zinsen und ähnliche Erträge	25	71
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	202	225
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	305	396
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.273	172
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.420	1.802
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	4.020	3.441

Der Umsatzanteil des Segmentes Technology erreichte mit 44,6 Millionen € einen Anstieg um 3,4 Millionen € (+ 8,4 Prozent) gegenüber dem Vorjahr (41,2 Millionen €). Auch im Segment Services erhöhte sich der Umsatz um 1,3 Millionen € (+6,5 Prozent) auf 21,3 Millionen €.

Der **Materialaufwand** der technotrans AG lag mit 29,9 Millionen € um 10,5 Prozent über dem des Vorjahres. Damit verschlechterte sich die Materialaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) von 44,2 Prozent auf 44,9 Prozent.

Der **Personalaufwand** stieg im Geschäftsjahr 2015 insgesamt um 1,3 Millionen € auf 23,4 Millionen € (Vorjahr: 22,1 Millionen €). Der Anstieg um 5,7 Prozent begründet sich zum einen auf den erfolgten personellen und kapazitiven Mitarbeiteraufbau in den umsatzabhängigen Bereichen und zum anderen auf die Umsetzung der geplanten Entgelterhöhung für das Jahr 2015 von durchschnittlich drei Prozent. Die Personalaufwandsquote verbesserte sich leicht von 36,1 Prozent auf 35,1 Prozent. Eine Vielzahl an Projektanläufen in den neuen Märkten erforderte den erhöhten Ressourceneinsatz.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich von 3,2 Millionen € im Vorjahr um 1,1 Millionen € auf 4,3 Millionen €. Hiervon entfallen 2,3 Millionen € (Vorjahr: 1,6 Millionen €) auf konzerninterne Verrechnungen sowie Kompensationszahlungen von Tochtergesellschaften für den Ausgleich von Verrechnungspreisen. Die Währungskursgewinne beliefen sich auf rund 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,6 Millionen €) und die periodenfremden Erträge betragen insgesamt 0,5 Millionen € (Vorjahr: 0,3 Millionen €). Sie stammen im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Zahlungseingängen auf wertberichtigte Forderungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 12,1 Millionen € nach 10,4 Millionen € im Vorjahr. Der Anstieg um 1,7 Millionen € resultiert hauptsächlich aus Geschäftsvorfällen mit den Tochtergesellschaften. Darin enthalten sind Kompensationszahlungen für den Ausgleich von konzerninternen Verrechnungspreisen an Tochtergesellschaften und Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 1,7 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €). Daneben erhöhten sich auch die Vertriebsprovisionen auf 1,0 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €), wovon 0,9 Millionen € an eigene Tochtergesellschaften geflossen sind. Die Reisekosten blieben mit

0,8 Millionen € nahezu konstant gegenüber 2014. Während für den Einsatz von Zeitarbeitskräften 0,6 Millionen € mehr aufgewandt wurden als im Vorjahr (Vorjahr: 0,3 Millionen €), konnten die Aufwendungen für Gewährleistungen (inkl. der Zuführung zur Garantierückstellung) auf 0,3 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €) mehr als halbiert werden.

Die planmäßigen **Abschreibungen** des Geschäftsjahres betragen 1,4 Millionen € (Vorjahr: 1,4 Millionen €). Auch 2015 überstiegen die Abschreibungen damit die Investitionen in das Sachanlagevermögen und die Immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 1,0 Millionen € (Vorjahr: 0,6 Millionen €).

Die technotrans AG erzielte ein **Finanzergebnis** in Höhe von 4,8 Millionen € (Vorjahr: 2,7 Millionen €). Dieses beinhaltet zum einen Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 4,1 Millionen € (Vorjahr: 2,8 Millionen €), welche sich zusammensetzen aus 1,8 Millionen € Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften sowie aus den Gewinnabführungen der Termotek GmbH und der gds GmbH infolge der bestehenden Ergebnisabführungsverträge (EAV) in Höhe von 2,3 Millionen €. Zum anderen resultieren aus der Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen Erträge in Höhe von 3,0 Millionen €. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen – sowohl auf Anteile als auch auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen – betragen im Berichtsjahr insgesamt 2,3 Millionen € (Vorjahr: 0,2 Millionen €). Das Zinsergebnis lag bei -0,3 Millionen € auf Vorjahresniveau.

Für das Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die **Ertragsteuern** insgesamt auf 2,4 Millionen € (Vorjahr: 1,8 Millionen €). Sie setzen sich aus laufenden Ertragsteuern in Höhe von 2,0 Millionen € sowie einem aus der Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern resultierenden latenten Steueraufwand von 0,4 Millionen € zusammen.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 6,4 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 4,3 Millionen €).

Vermögens- und Finanzlage

AKTIVA		
in T€	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen	27.933	27.707
Vorräte	9.778	8.536
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.286	12.060
Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	11.341	11.352
Umlaufvermögen	34.405	31.948
Rechnungsabgrenzungsposten	352	238
Aktive latente Steuern	106	530
Gesamt Aktiva	62.796	60.423
PASSIVA		
in T€	31.12.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	6.531	6.516
Kapitalrücklage	13.128	13.128
Gewinnrücklagen	20.862	17.630
Bilanzgewinn	5.840	4.624
Eigenkapital	46.361	41.898
Rückstellungen	5.034	5.223
Verbindlichkeiten	11.401	13.299
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3
Gesamt Passiva	62.796	60.423

Die Bilanzsumme der technotrans AG stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2014 leicht von 60,4 Millionen € auf 62,8 Millionen €.

Das Anlagevermögen belief sich zum Bilanzstichtag auf 27,9 Millionen € (Vorjahr: 27,7 Millionen €). Das Sachanlagevermögen und die Immateriellen Vermögensgegenstände gingen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Millionen auf 11,5 Millionen € zurück. Im Finanzanlagevermögen führten Wertaufholungen bzw. -berichtigungen zu einer Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 2,3 Millionen €. Darüber hinaus nahmen die Ausleihungen an verbundene Unternehmen im gleichen Zeitraum im Wesentlichen infolge von Abwertungen um 1,7 Millionen € ab.

Die Vorräte lagen mit 9,8 Millionen € (Vorjahr: 8,5 Millionen €) um 14,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ist vor allem auf das hohe Geschäftsvolumen zum Ende des Geschäftsjahres zurückzuführen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 1,3 Millionen € auf 13,3 Millionen € angestiegen, davon entfallen 8,3 Millionen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die Zahlungsmittel blieben zum Bilanzstichtag mit 11,3 Millionen € stabil.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Eigenkapital von 41,9 auf 46,4 Millionen €. Der Zuwachs steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Jahresüberschuss 2015, von dem in Übereinstimmung mit § 58 Absatz 2 AktG 3,0 Millionen € den Gewinnrücklagen zugeführt wurden. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 69,3 Prozent auf 73,8 Prozent.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag insgesamt 16,4 Millionen € (Vorjahr: 18,5 Millionen €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Abbau der Finanzschulden um 2,4 Millionen € sowie einem Aufbau der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,4 Millionen €. Die Rückstellungen haben im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 0,2 Millionen € auf 5,0 Millionen € abgenommen.

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (Nettozahlungsmittel) belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 3,3 Millionen € (Vorjahr: 3,8 Millionen €). Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens resultiert insgesamt eine Mittelbindung in Höhe von 2,3 Millionen €. Diese Veränderung ist in Höhe von 2,0 Millionen € auf eine stichtagsbedingte Erhöhung des Saldos aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – überwiegend begründet durch die Gewinnabführungen der Termotek GmbH und der gds GmbH – zurückzuführen. Darüber hinaus stiegen infolge der Geschäftsausweitung die Vorräte gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Millionen €. Aus der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergab sich im Berichtszeitraum hingegen ein positiver Effekt von 1,0 Millionen €.

Infolge der moderaten Investitionstätigkeit in das Anlagevermögen bzw. den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ergaben sich Auszahlungen im Berichtszeitraum in Höhe von -1,3 Millionen € (Vorjahr: -2,5 Millionen €). Einzahlungen aus der Rückführung von Ausleihungen seitens Tochtergesellschaften sowie aus erhaltenen Zins- und Dividendenzahlungen betragen insgesamt 2,9 Millionen € (Vorjahr: 3,7 Millionen €). Insgesamt führten die Mittelzuflüsse und -abflüsse zu einem positiven Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von 1,6 Millionen € (Vorjahr: 1,3 Millionen €).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit weist im Berichtszeitraum einen Mittelabfluss von 4,9 Millionen € (Vorjahr: 4,1 Millionen €) auf. Dieser setzt sich zusammen aus der Tilgung von Darlehen in Höhe von 2,4 Millionen €, den gezahlten Zinsen (0,3 Millionen €) sowie aus der Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der technotrans AG in Höhe von 2,2 Millionen €.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2015 waren in der technotrans AG insgesamt 436 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, das waren 32 mehr als zum Jahresende 2014 (Vorjahr: 404). 2015 sind dem Segment Technology davon 341 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr: 317), im Segment Services sind 95 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 87).

Chancen- und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der technotrans AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken, wie denen des technotrans-Konzerns. Lediglich in den beiden Risikokategorien "Gesamtwirtschaftliche/Branchenspezifische Risiken" und "Unternehmensstrategische Risiken" weist die technotrans AG aufgrund ihres niedrigeren Plan-Ergebnisses eine etwas höhere Risikobewertung als der Konzern auf.

Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nicht zutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Dieses Risiko schätzen wir derzeit als mittel ein.

Die Chancen und Risiken des Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Ausblick

Aufgrund der Verflechtungen der technotrans AG mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern verweisen wir auf unsere Aussagen im Kapitel Prognosebericht, die insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft widerspiegeln.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDES ZUM GESCHÄFTSJAHR 2015

Der Vorstand der technotrans AG beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres positiv. Die Geschäfte von technotrans entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 insgesamt sehr erfolgreich. Bei der strategischen Transformation des Konzerns hin zu einem wachstumsorientierten Spezialisten in der Flüssigkeitentechnologie erzielte technotrans weitere Fortschritte.

Wir haben erneut alle wichtigen Ziele, die wir uns für das Geschäftsjahr 2015 gesetzt und kommuniziert haben, erreicht. Hierzu gehören sowohl die Steigerung des Umsatzes als auch des Ertrags. Die Finanz- und Vermögenslage ist weiterhin sehr solide. Unseren Aktionären bieten wir eine attraktive Rendite.

Für die nächsten Geschäftsjahre sind wir weiterhin vorsichtig optimistisch. Wir halten an der Wachstumsstory von technotrans und den mittel- und langfristigen Zielen fest.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Geschäftsjahres 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Als weltweit tätiger Konzern ist die technotrans-Unternehmensgruppe im Rahmen seiner Geschäftsprozesse einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die naturgemäß mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Um Chancen gezielt zu nutzen, ist es erforderlich, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst und kontrolliert einzugehen. Im Rahmen eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems werden hierfür risikopolitische Grundsätze festgelegt und die aktuellen Entwicklungen regelmäßig erfasst, analysiert, bewertet und – sofern erforderlich – entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand des Konzerns nachhaltig sicherzustellen, indem es insbesondere alle Risiken frühzeitig identifiziert, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Zur Steuerung der Risiken stellt das Interne Kontrollsystem (IKS) einen integralen Bestandteil des Risikomanagementsystems dar, entsprechend erfolgt hier eine zusammenfassende Darstellung.

Das konzernweite Risikomanagementsystem orientiert sich unter anderem an den nachfolgenden Risikogrundsätzen:

- › Oberster Risikogrundsatz bei technotrans ist die Bestandssicherung. Keine Handlung oder Entscheidung darf ein bestandsgefährdendes Risiko nach sich ziehen.
- › Bestandsgefährdende Risiken müssen unverzüglich an den Vorstand berichtet werden.
- › Für die Erzielung wirtschaftlichen Erfolges werden notwendige Risiken in einem gewissen Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen durch eine entsprechende Renditechance prämiert werden.
- › Risiken sind weitestgehend zu vermeiden beziehungsweise – soweit wirtschaftlich sinnvoll – zu versichern, kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings dem Vorstand und gegebenenfalls dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken muss gegengesteuert werden.

Mithilfe des Risikomanagements wird das Chancen- und Risikobewusstsein der technotrans-Mitarbeiter gefördert und es wird potenziellen Risiken vorgebeugt. Die nötigen Verfahrensabläufe und Kommunikationsregeln innerhalb einzelner Unternehmensbereiche sind durch den Vorstand definiert und etabliert. Verantwortlich für die Einhaltung der Vorgaben und Anweisungen im Umgang mit Risiken sind die jeweiligen operativen Vorgesetzten. Die Kontrolle erfolgt im Rahmen von Audits durch das Konzerncontrolling und durch den Vorstand. Darüber hinaus wird das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS regelmäßig weiterentwickelt und bildet somit die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für unser Compliance-Programm. Wir dulden keine Verstöße gegen geltendes Recht und überprüfen dazu regelmäßig das interne Regelwerk und die eigene Compliance-Organisation und entwickeln sie weiter.

Organisation des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagement ist organisatorisch im Aufgabenbereich des Konzerncontrollings integriert und sorgt für eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat beziehungsweise den Prüfungsausschuss. Diese Organisationsstruktur ermöglicht es, frühzeitig die Tendenzen und Risiken auch mit der Hilfe von Kennzahlen zu identifizieren, und gewährleistet somit, dass der Konzernvorstand bei negativen Veränderungen umgehend geeignete Maßnahmen einleiten kann.

Zielsetzung des IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit dafür zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer (Konzern-)Abschluss erstellt wird. Die dezentrale Organisation des rechnungslegungsbezogenen IKS verfügt über eine einheitliche und zentral vorgegebene Reportingstruktur, die basierend auf den lokalen gesetzlichen Anforderungen im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Tochterunternehmen berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in diesen Berichterstattungsprozess integriert. Eine konzernerneinheitliche Struktur der ERP- und Buchhaltungssysteme ist nicht vorhanden. Die Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Konzerngesellschaften über ein einheitliches IT-System, das zentral von der technotrans AG zur Verfügung gestellt wird. Zur Gewährleistung einheitlicher

Berichterstattung existieren Unternehmensrichtlinien wie Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. In periodischen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Tochtergesellschaften sowie Compliance-Audits vor Ort. Dazu gehören insbesondere IT-gestützte und stichprobenhafte Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen sowie die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip. Zum Geschäftsjahresende erfolgt eine Prüfung der lokalen Abschlüsse, bevor sie für den Konzernabschluss freigegeben werden. Alle ergriffenen Maßnahmen und die laufende Weiterentwicklung und Anpassung des IKS tragen dazu bei, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten. Auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme können keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren.

Konzernweit verfügt technotrans über eine einheitliche Organisation des Risikomanagements. Die Risikoerfassung in der technotrans AG und in den Tochtergesellschaften erfolgt zeitnah und dezentral im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings (vierteljährlich). Dieses umfasst Veränderungen der bereits identifizierten Risiken und neue Entwicklungen, die zur Entstehung weiterer Risiken führen könnten. Die Risiken werden analysiert, anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenshöhe bewertet und es werden ihnen Maßnahmen gegenübergestellt (Nettobetrachtung). Verbleibende Restrisiken werden erneut betrachtet und mit weiteren Maßnahmen versehen. Beispielsweise werden zur Vermeidung von Forderungsausfällen jedem Kunden allgemeine oder individuelle Kreditlimits (gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Versicherungssumme der Warenkreditversicherung) zugeordnet und das Zahlungsverhalten wird überwacht. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen wird beurteilt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um überfällige Positionen zu schließen. Die Ergebnisse dieser Analysen werden anschließend mit dem Kunden erörtert. Bei Kunden im Seriengeschäft wird in der nächsten Stufe ein Lieferstopp angekündigt und schließlich verhängt, bis das Kreditlimit wieder unterschritten ist. Parallel werden externe Quellen genutzt, um regelmäßig die Bonität der Kunden zu beurteilen und die Kreditlimits gegebenenfalls anzupassen. Dies erfolgt auch nach wiederholten Lieferstopps. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und daraufhin gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellen Folgen bewertet. Als Risiken sind solche Ereignisse definiert, die eine prozentuale Abweichung zum EBIT-Erwartungswert der Jahresplanung für das Folgejahr verursachen.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen "gering, mittel und hoch". Unter Berücksichtigung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden für quantifizierbare Risiken einzelne Risikopotenziale ermittelt. Diese werden in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt und ergeben dadurch die Bewertungsbasis für die Risikoklasse (gering, mittel und hoch).

Daraus abgeleitet klassifiziert technotrans seine Risiken für 2016

- › als gering, wenn das Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert unter 10 Prozent des Planergebnisses bewertet wird,
- › als mittel, wenn das Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert zwischen 10 und 20 Prozent des Planergebnisses bewertet wird,
- › als hoch beziehungsweise bestandsgefährdend, wenn das Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert über 20 Prozent des Planergebnisses bewertet wird.

CHANCEN- UND RISIKOPROFIL

Als Technologieunternehmen agiert technotrans in einem dynamischen Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen und Risiken eröffnen. technotrans betreibt ein Chancen- und Risikomanagement, das die Führung dabei unterstützt, die Unternehmensziele zu erreichen. Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von technotrans ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig ist das Unternehmen Risiken ausgesetzt, die das Erreichen seiner kurz- und mittelfristigen Ziele erschweren können. Als Risiken versteht technotrans aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne und externe Ereignisse, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können. Als Chancen versteht technotrans mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und die Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen. Risiken und Chancen sind untrennbar miteinander verbunden. Damit unterstützen die im Risikobericht erläuterten Strukturen und Prozesse zum Risikomanagementsystem in der Rückkopplung auch das Chancenmanagement. Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 kategorisiert technotrans seine Risiken in fünf Risikogruppen:

Gesamtwirtschaftliche / Branchenspezifische Risiken

Der Erfolg des technotrans-Konzerns hängt nicht unwesentlich von den makroökonomischen Entwicklungen seiner Absatzmärkte -speziell der Druckmaschinenindustrie, der Werkzeugmaschinenindustrie sowie der Laserindustrie- und der Absatzmärkte seiner Kunden ab. Für die Einschätzung der makroökonomischen Entwicklung nutzt technotrans unter anderem Prognosen allgemein anerkannter Institutionen und Wirtschaftsforschungsinstitute. Die zunehmende Diversifizierung der technotrans-Unternehmensgruppe verringert die Abhängigkeit von der Zyklik einer einzelnen Branche und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, an den Chancen, die verschiedene Wachstumsmärkte bieten, zu partizipieren.

Als Systemlieferant realisiert technotrans noch einen vergleichsweise hohen Umsatzanteil mit den führenden Druckmaschinenherstellern weltweit, die sich in einem fortgesetzten Restrukturierungsprozess befinden. Eine wirtschaftliche Schieflage oder das Ausscheiden eines dieser Kunden aus dem Markt hätte kurzfristig möglicherweise erheblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Dauerhafte Auswirkungen erwarten wir jedoch nicht, da die Konsolidierung keinen Einfluss auf den Absatzmarkt der Druckmaschinen insgesamt haben dürfte.

Branchenspezifische Chancen und Risiken können sich für den technotrans-Konzern darüber hinaus aus technologischen und wettbewerblichen Veränderungen ergeben. technotrans begegnet diesen Risiken durch kontinuierliche Initiativen zur Sicherung und zum Ausbau der Technologie- und Innovationsführerschaft sowie durch eine Fokussierung auf Kunden und Märkte.

Ein grundsätzliches konjunkturelles und branchenspezifisches Risiko verbleibt natürlich, da die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft, insbesondere der exportorientierten Investitionsgüterindustrie, von den unterstellten Prognosen erheblich abweichen kann. Das Risiko schätzen wir zum Zeitpunkt der Berichterstellung als gering ein. Durch ihre flexiblen Produktionsstrukturen kann technotrans kurzfristig die Kapazitäten anpassen und so bei Bedarf auf eine Nachfrageänderung reagieren.

Unternehmensstrategische Risiken

Die strategische Ausrichtung des Konzerns wurde in den vergangenen Jahren durch Investitionen in Wachstumsmärkte, den Ausbau bestehender Märkte und die Akquisition weiterer Unternehmen geprägt. Ziel dieser Investitionen ist die Ausweitung der Präsenz in den bestehenden Märkten sowie die Erschließung neuer Endmärkte mit attraktivem Wachstumspotenzial. Um uns weitere Absatzmärkte zu erschließen, orientieren wir uns an unseren Kernkompetenzen und adressieren gezielt Nischenmärkte, in denen wir als Systempartner industrieller Großkunden erfolgreich sein können. technotrans arbeitet über alle Geschäftsprozesse hinweg eng mit dem Kunden zusammen.

Innovationen und die Optimierung unserer Technologien, sowohl für die Druckindustrie als auch für andere Absatzmärkte, stehen im Zentrum der Aktivitäten unserer Forschung und Entwicklung. Der Ursprung der Projekte liegt sowohl in den Business Units als auch in der Initiative der eigenen Entwicklungsabteilung. Bereits in der Produkt- und Anwendungsentwicklung entstehen neue Produkte in steter Abstimmung mit dem Kunden.

Grundsätzlich besteht in neuen Märkten mit neuen Kunden immer die Möglichkeit, dass die Bemühungen zur Einführung neuer Produkte nicht erfolgreich sind. Dafür ist das individuelle Risiko aufgrund der wachsenden Kundenzahl geringer. Dennoch sind Fehleinschätzungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung des Konzerns und seine Marktpotenziale sowie fehlende Kundenakzeptanz bei neu entwickelten Produkten nicht ausgeschlossen und können negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition sowie den Absatz der Gruppe haben. Wir begegnen diesem Risiko mit einer sorgfältigen Analyse der Rahmenbedingungen im Vorfeld der Entwicklung neuer Produkte sowie einem sorgfältigen Qualifizierungsprozess der Prototypen und schätzen dieses Risiko daher als gering ein.

Die relevanten Märkte werden auch weiterhin kontinuierlich beobachtet und Chancen für strategische Akquisitionen als Ergänzung zum organischen Wachstum identifiziert. technotrans ist durch gezielte Akquisitionen bestrebt, die Technologieführerschaft zu stärken, Marktpotenziale zu erschließen, die Serviceleistungen gegenüber den Kunden zu verbessern und das Produktportfolio zu erweitern. Die Übernahme von Unternehmen ist mit einer Reihe von Risiken verbunden, die sich unmittelbar auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können. Wir grenzen diese Risiken ein, indem wir häufig zunächst eine Kooperation vereinbaren, um über einen gewissen Zeitraum unsere Erwartungen in der Praxis zu überprüfen. Den Erfolg der Akquisition sichern wir auch durch eine anschließende enge Einbindung des bisherigen Managements und eine motivierende Anreizkomponente als Teil der Kaufpreisvereinbarung. Daher schätzen wir dieses Risiko im Allgemeinen als gering ein.

Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Planungen neu erworbener Unternehmen oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nicht zutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Die Erreichung der Margenziele ist ganz wesentlich von der geplanten Umsatzentwicklung und strikter Kostenkontrolle abhängig. Des Weiteren können ungeplante Aufwendungen, beispielsweise für unerwartet notwendige Strukturmaßnahmen oder unvorhersehbare zusätzliche Qualitätsprobleme, ursächlich sein für gravierende Abweichungen. Für beides gibt es zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Hinweise und wir schätzen das Risiko als gering ein. Wir sind bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2016 nach unserer Einschätzung von realistischen Planprämissen ausgegangen und können im Bedarfsfall schnell gegensteuern, um diese Risiken bestmöglich auszuschließen oder zu minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken resultieren vor allem aus Liquiditätsengpässen, Kreditfinanzierungen und Währungsschwankungen.

Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Tochtergesellschaften selbst aus ihren operativen Ergebnissen. Je nach Liquiditätssituation unterstützt die technotrans AG bei der Finanzierung und stellt bei Bedarf Finanzmittel zur Verfügung. Um die jederzeitige Handlungsfähigkeit sicherzustellen, verfügt die Konzernmutter über ausreichende Liquiditätsreserven. Eine diversifizierte Finanzierungsstruktur, verteilt auf mehrere Kernbanken, verhindert eine Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern. Auch eine Veränderung des Zinsniveaus hätte keine größeren Auswirkungen auf die Ertragslage, da die laufende Finanzierung aus einem Mix aus festverzinslicher und variabler Finanzierung besteht und die Zinsänderungsrisiken abgesichert sind. Eine von den Planungen für das Geschäftsjahr 2016 erheblich abweichende Verschlechterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage könnte zur Folge haben, dass von diesen Reserven Gebrauch gemacht würde. Auf der Basis unserer Planungen für 2016 schätzen wir dieses Risiko als gering ein.

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der Märkte haben Währungsrelationen nur moderaten Einfluss auf die operative Entwicklung des technotrans-Konzerns, da der weit überwiegende Teil des Geschäfts in Euro abgerechnet wird. Fremdwährungsrisiken von den Tochtergesellschaften werden konzernintern auf die Konzernmutter übertragen und somit zentral gebündelt. Die Entwicklung der Wechselkurse kann hingegen die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden befördern oder behindern.

Das Risiko eines größeren Forderungsausfalls bewerten wir auch aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre insgesamt als gering. Neukunden werden stets einer geordneten Bonitätsprüfung unterzogen. Wo möglich, haben wir die Forderungen gegen Ausfall versichert und so das Risiko weiter eingeschränkt. Insgesamt schätzen wir die finanzwirtschaftlichen Risiken als gering ein.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Neben den unternehmensstrategischen Risiken bestehen für technotrans leistungswirtschaftliche Risiken wie insbesondere Beschaffungsrisiken und Produktionsrisiken. Die Einkaufsmaterialien unterliegen grundsätzlich dem Risiko der Preisschwankungen. technotrans begrenzt das Preis- und Mengenrisiko durch ein systematisches Lieferantenmanagement sowie durch den Aufbau einer Gruppeneinkaufsstruktur, um die Skaleneffekte des Konzerns bei der Beschaffung der wichtigsten Materialgruppen zu nutzen. Für 2016 erwarten wir keine signifikanten Erhöhungen der Beschaffungspreise. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die Erwartungen der Kunden bezüglich termingerechter Lieferung oder Qualität nicht erfüllt werden. Eine Vielzahl von Prozessen und Instanzen, angefangen vom Lieferantenmanagement und der Kundenprojektentwicklung bis zum Qualitätsmanagement, sollen diesbezügliche Risiken vorausschauend beseitigen.

Grundlage der modernen Arbeitsumgebung ist eine sichere und effektive IT-Infrastruktur. Die wachsende Vernetzung der Systeme und die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Möglichen Risiken aus dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet technotrans mit einer zentralen Shared-Service-Center-Funktion (technischer und organisatorischer Art) sowie regelmäßigen Investitionen und Kontrollen.

Der Erfolg des technotrans-Konzerns hängt wesentlich auch von der Einsatzbereitschaft, dem Know-how und der Integrität der Mitarbeiter ab. Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und Personalentwicklung. Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeiter und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren (Fluktuation). Wir begegnen diesem Risiko durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams sowie eine leistungsgerechte Vergütung. Die Mitarbeiter schätzen die positive Unternehmenskultur, so dass die Gesamtheit aller Maßnahmen technotrans zu einem attraktiven Arbeitgeber macht. Insgesamt schätzen wir die leistungswirtschaftlichen Risiken als gering ein.

Rechtliche Risiken

Zukünftige Gesetzes- und Vorschriftenänderungen und damit verbundene Normenänderungen können sich negativ auf die Entwicklung des technotrans-Konzerns auswirken. Zudem können sich aus dem operativen Geschäft der technotrans AG und ihrer Tochtergesellschaften Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzverpflichtungen ergeben. Ein effizientes Vertrags- und Qualitätsmanagement sowie ein Compliance-System minimieren dieses Risiko zwar, können aber keinen grundsätzlichen Ausschluss garantieren. Zur Risikoversorge hat technotrans einen ausreichenden Versicherungsschutz und darüber hinaus werden Rückstellungen bilanziert.

Risiken aus dem Ausgang von Gerichts- oder Schiedsverfahren, die nach heutiger Einschätzung einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gruppe haben könnten, bestehen weder für die technotrans AG noch für die einzelnen Tochtergesellschaften. Insgesamt schätzen wir die rechtlichen Risiken als gering ein.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDES ZUR RISIKOSITUATION

Die Gesamtrisikosituation des Konzerns ergibt sich aus der Aggregation aller Kategorien über alle Geschäftseinheiten und Funktionen. Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert und bleibt weiterhin überschaubar und beherrschbar. Der Vorstand verfügt über keinerlei Hinweise auf eine potenzielle wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdung des Konzerns. Nach Ansicht des Vorstandes ist der Konzern auch mittelfristig bestens aufgestellt, um die Marktposition weiter auszubauen und global zu wachsen.

KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Expansion der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2015 verlangsamt. Für die kommenden zwei Jahre wird mit einer allmählichen, aber vorerst wenig schwungvollen Belebung gerechnet. Die derzeitige politische und wirtschaftliche Gemengelage ist schwer einzuschätzen und alles andere als übersichtlich.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Januar mit seiner Prognose für das globale Wirtschaftswachstum 2016 eine leichte Abwärtsrevision vorgelegt. Neben einer Eskalation der geopolitischen Krisen warnt der IWF besonders vor weiter fallenden Öl- und sonstigen Rohstoffpreisen sowie vor starken Abwertungen in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Die US-Notenbank hat am 16. Dezember 2015 mit einer Anhebung des Leitzinses um 25 Basispunkte die geldpolitische Wende eingeläutet. Von einer Normalisierung des Zinsniveaus ist die Weltwirtschaft allerdings noch weit entfernt. Nach global plus 3,1 Prozent im Jahr 2015 zeigen die Prognosen des Internationalen Währungsfonds für 2016 ein leichtes Wachstum der Weltwirtschaft von 3,4 Prozent. Mit einer moderaten Belebung der internationalen Konjunktur in den Jahren 2016/2017 verbessern sich auch das Umfeld und die Perspektiven für die Zielmärkte des technotrans-Konzerns.

Der Strukturwandel Chinas – weg von einer export- und investitionsgetriebenen Wirtschaft hin zu einer stärkeren Orientierung am Dienstleistungssektor und dem privaten Verbrauch – wird ausdrücklich von der chinesischen Regierung gewünscht. Die Turbulenzen an Chinas Börsen und die Unsicherheit bezüglich der Währungspolitik haben jüngst das Vertrauen in Chinas Behörden beeinträchtigt. Eine dauerhafte Wachstumsverlangsamung in China hat auf andere Staaten, so auch auf Deutschland, spürbare Auswirkungen. Hier sind insbesondere der Maschinenbau und die Automobilindustrie betroffen.

Wachstumsprognose des Bruttoinlandsprodukts (in %)

	2016	2017
Welt	3,4	3,6
USA	2,6	2,6
Euro-Zone	1,7	1,7
Deutschland	1,7	1,7
China	6,3	6,0
Schwellenländer	4,3	4,7

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2016 (Prognose)

Auch die Experten führender europäischer Konjunkturforschungsinstitute (ifw/EUROFRAME) erwarten für 2016 nur eine moderate Konjunkturbelebung in Europa mit einem Wachstum von 1,7 Prozent. Die Stimmung in der Euro-Wirtschaft war Ende 2015 so gut wie seit dem Frühjahr 2011 nicht mehr. Die Region bleibt damit gegenüber dem ungünstigen globalen Umfeld widerstandsfähig. Derzeit steht der günstige konjunkturelle Ausblick für Deutschland (+ 1,7 Prozent) noch im Widerspruch zur aktuell recht schwachen Entwicklung der inländischen Industrieproduktion. Treibende Kraft hinter dem Aufschwung ist nach wie vor der starke private Konsum und eine anziehende Investitionstätigkeit. Der deutsche Außenhandel bleibt laut Winterprognose des ifw auf Expansionskurs. Gleiches gilt für die Investitionen, die bedingt durch günstige Rahmenbedingungen (niedrige Zinsen, hohe Einkommenszuwächse, günstige Haushaltlage, sich bessernde Absatz- und Ertragsaussichten im In- und Ausland) wieder Fahrt aufnehmen sollen.

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) erwartet für 2016 ein Null-Wachstum für die preisbereinigte Produktion von Maschinen und Anlagen in Deutschland. Die zahlreichen Krisen in der Welt lähmen das Geschäft. Zwar laufen die USA als wichtigster Kunde sowie einige europäischen Länder nach wie vor gut, Schwellenländer wie China und Russland bremsen jedoch die Erwartungen des deutschen Maschinenbaus.

Die Eintrübung des weltwirtschaftlichen Umfeldes sorgt bei der Mehrzahl der Fachzweige des VDMA für eine hohe Unsicherheit. Die einzelnen Sparten des Maschinenbaus haben bedingt durch technische oder gesetzliche Vorgaben ihre eigenen Zyklen, ihr Produktionsverlauf unterscheidet sich daher zum Teil vom Maschinenbau-Durchschnitt. So hängt der Werkzeugmaschinenbau stark an der Automobilindustrie, während die Druckindustrie von der weltweiten Nachfrage des Offset-Printmarktes sowie dem Digital- und Verpackungsdruck abhängt. Insbesondere in den jungen Marktsegmenten Digital- und Flexodruck besteht weiterhin Wachstumspotenzial. Aufgrund der anhaltenden Konsolidierung von Druckereibetrieben in einigen Industrieländern ist in den kommenden Jahren allerdings nicht mit einer Ausweitung des Marktvolumens im Bogen- und Rollenoffsetdruckmaschinengeschäft zu rechnen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES TECHNOTRANS-KONZERNS

Im Geschäftsjahr 2016 wird technotrans den Schwerpunkt seiner Aktivitäten erneut verstärkt auf das organische Wachstum des bestehenden Portfolios und dessen Ausbau durch Akquisitionen legen. Die weitere Geschäftsentwicklung des technotrans-Konzerns wird 2016 in wesentlichem Maße von der weltweiten Konjunktur und diverser Projektanläufe mit bereits bestehenden sowie neuen Kunden abhängen.

Der Vorstand beurteilt die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2016 vorsichtig optimistisch. technotrans hat sich das Ziel gesetzt, stärker als der Markt zu wachsen. 2016 liegt die BIP-Prognose (ifo-Konjunkturprognose und IfW Institut für Weltwirtschaft) bei 1,7 Prozent. Insgesamt erwartet der Vorstand für den technotrans-Konzern bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur einen Umsatz von 126 bis 132 Millionen € für das Geschäftsjahr 2016. Die EBIT-Marge sollte 2016 zwischen 7,5 und 8,0 Prozent liegen. Daraus ergibt sich planerisch ein EBIT zwischen 9,5 und 10,5 Millionen €. Wesentlichen Einfluss auf die Ergebnissituation werden wiederum das Umsatzvolumen und die zeitliche Komponente im Anlauf der neuen Projekte haben. Damit die zahlreichen Kundenprojekte gerade im Anlauf erfolgreich abgewickelt werden, investieren wir unvermindert in die erforderlichen Ressourcen.

Ziele des Konzerns und der Segmente

		Ist 2015	Prognose 2016
Umsatz	in Mio. EUR	122,8	126 - 132
Technology	in Mio. EUR	81,4	84 - 88
	in %	66	
Services	in Mio. EUR	41,4	42 - 44
	in %	34	
EBIT	in Mio. EUR	9,0	9,5 - 10,5
	in %	7,3	7,5 - 8,0
Technology	in Mio. EUR	2,1	
	in %	2,6	> 3
Service	in Mio. EUR	6,9	
	in %	16,5	stabile Marge
Free Cashflow	in Mio. EUR	8,5	>5

Eventuelle Akquisitionen sind in der Umsatz- und Ergebnisplanung nicht berücksichtigt. Auf der Beschaffungsseite rechnen wir mit keiner gravierenden Preisveränderung, im Personal wird es allerdings einen Anstieg der Personalaufwendungen geben. Neben einem leicht erhöhten Mitarbeiterbestand zum Jahreswechsel 2015/2016 wird eine durchschnittliche Entgelterhöhung von 3 Prozent erwartet. Die Steuerquote des Konzerns wird sich voraussichtlich im Bereich von 30 Prozent bewegen.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand für die technotrans AG (Einzelabschluss) im Geschäftsjahr 2016 ein leichtes Umsatzwachstum in der Größenordnung von 3 bis 4 Prozent. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, auf dem höheren Umsatzniveau auch die Ertragslage zu verbessern. Unser Ziel ist es, in der technotrans AG eine EBIT-Marge von 6,5 Prozent zu erreichen.

Im Segment Technology planen wir auch für 2016, dass sich das organische Wachstum fortsetzen wird. Dabei unterstellen wir, dass sich die von uns bedienten Märkte im Geschäftsjahr 2016 weiter positiv entwickeln. technotrans erwartet eine robuste Nachfrage nach Digital- und Flexodruckmaschinen, während sich das Geschäft im Offsetdruck

mindestens auf Vorjahresniveau stabilisiert. Wachstumstreiber des Segmentes bleiben weiterhin die Märkte Laser, Maschinenbau, Stanz- und Umformtechnik, die Energiespeichertechnik sowie die Medizin- und Scannertechnik. In diesen Wachstumsbereichen haben wir unsere Aktivitäten in den letzten Jahren erfolgreich ausgeweitet.

Das **Segment Services** repräsentiert einen relativ hohen Umsatzanteil am Gesamtgeschäft des technotrans-Konzerns und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Stabilität unseres Geschäfts. Wir gehen davon aus, dass 2016 der Umsatz im Segment Services durch eine stärkere Nutzung unseres weltweiten Service-Netzwerks seitens der neuen Gesellschaften der Gruppe wieder leicht wachsen wird. Wir erwarten eine weiterhin stabile Ertragslage bei einer unveränderten EBIT-Marge. Für 2016 rechnet der Vorstand auf Basis stabiler Einnahmen und Erträge mit einem positiven operativen Cash Flow, so dass technotrans erneut in der Lage sein sollte, das operative Geschäft und die vorgesehenen Erhaltungsinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Akquisitionen) aus dem Cashflow zu finanzieren. Nach Zins- und Tilgungsleistungen sollte der Free Cashflow nach heutigen Erkenntnissen erneut positiv ausfallen.

Auf der Finanzierungsseite erwartet der Vorstand, dass sich die Finanzverbindlichkeiten bei dem geplanten Geschäftsverlauf durch planmäßige Tilgungen (rund 2,0 Millionen €) weiter reduzieren werden. Am Stichtag 31. Dezember 2015 verfügt technotrans über liquide Mittel in Höhe von 20,0 Millionen €. Dies ist ausreichend, um das laufende Geschäft in allen Unternehmen des Konzerns finanzieren zu können. Darüber hinaus verfügt technotrans über ungenutzte Kreditlinien, die zusammen mit den überschüssigen Zahlungsmitteln große Flexibilität geben, um auch strategische Optionen zu nutzen. Unverändert betrachtet der Vorstand Akquisitionen als geeigneten Weg, um das Unternehmenswachstum auch strategisch auszubauen und weitere Zukunftsbranchen erschließen zu können. Entsprechende Möglichkeiten werden kontinuierlich gesucht und analysiert. Für technotrans – in der Rolle als strategischer Investor – liegt die Voraussetzung für geeignete Übernahmeziele sowohl in der markt- und wachstumsorientierten Expansionsstrategie, aber auch in der Realisierung von entsprechenden Synergiepotenzialen. Darüber hinaus sind Technologien, die die Kernkompetenzen zielgerichtet erweitern würden, grundsätzlich sehr interessant. Es ist erklärte Absicht des Vorstandes, das Wachstum des Unternehmens durch weitere Zukäufe zu beschleunigen. Je nach Größe der Unternehmen würden in diesem Fall sowohl Fremd- als auch Eigenmittelinstrumente eingesetzt. Unsere Banken haben Interesse signalisiert, uns im Bedarfsfall zu unterstützen. Konkrete Zusagen hingegen gibt es mangels weiterer konkreter Übernahmeziele zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht. technotrans beabsichtigt, die aktuellen Bilanzrelationen weitestgehend beizubehalten. Je nach Intensität der sich bietenden Zukäufe könnte die Eigenkapitalquote kurzfristig leicht sinken.

Die Voraussetzungen für die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2016 sind gut: Das Unternehmen verfügt über eine solide Bilanzstruktur und die Profitabilität hat sich positiv entwickelt. Aus heutiger Sicht würden wir die Auszahlung jedoch davon abhängig machen, ob zum gegebenen Zeitpunkt größere Investitionsvorhaben geplant sind, die die Mittelverwendung, beispielsweise für eine größere Akquisition, vorrangig erfordern würden. Unter diesen Bedingungen halten wir an unserer Dividendenaussage fest, auch zukünftig die Hälfte des Konzernjahresüberschusses auszuschütten.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDES ZUR KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der technotrans-Konzern verfolgt seinen strategischen Weg konsequent weiter. Der Vorstand konzentriert seine Aktivitäten dabei sowohl auf das organische Wachstum als auch auf den Ausbau durch potentielle Akquisitionen.

Umsatzwachstum, daraus resultierende Skaleneffekte, aber auch Kostendisziplin und höhere Margen aus dem zunehmenden Technologie- sowie Servicegeschäft sollen zu einer Steigerung des Unternehmenswertes führen. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur internen Prozessoptimierung und die Projekte zur Konzernentwicklung planmäßig fortgesetzt beziehungsweise gestartet.

Zum Aufstellungszeitpunkt dieses Jahresabschlusses erwartet der Vorstand insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung für den technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2016.

Disclaimer:

Der Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

 KONZERNABSCHLUSS	82
‣ Konzernbilanz	82
‣ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	84
‣ Konzern-Ergebnisrechnung	85
‣ Konzern-Kapitalflussrechnung	86
‣ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	88
‣ Konzern-Anhang	90
 WEITERE INFORMATIONEN	139
‣ Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	139
‣ Versicherung der gesetzlichen Vertreter	140
‣ Bestätigungsvermerk	141
 SERVICES	142
‣ Finanzkalender	142
‣ Erfolgsstory	143

KONZERNBILANZ

AKTIVA	Konzernanhang	31.12.2015	31.12.2014
		T€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(1)	14.700	15.158
Geschäfts- und Firmenwert	(2)	5.828	5.828
Immaterielle Vermögenswerte	(3)	3.200	4.264
Ertragsteuererstattungsansprüche	(7)	58	115
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(4)	48	48
Latente Steuern	(26)	1.430	1.493
		25.264	26.906
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(5)	17.547	15.400
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	11.552	12.940
Ertragsteuererstattungsansprüche	(7)	142	420
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	466	653
Sonstige Vermögenswerte	(8)	1.094	977
Liquide Mittel	(9)	19.978	17.238
		50.779	47.628
Gesamt Aktiva		76.043	74.534

PASSIVA	Konzernanhang	31.12.2015	31.12.2014
		T€	T€
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		6.908	6.908
Kapitalrücklage		12.928	12.928
Gewinnrücklagen		36.147	33.874
Sonstige Rücklagen		-11.448	-11.596
Jahresergebnis		6.262	4.381
Summe Eigenkapital der Aktionäre der technotrans AG		50.797	46.495
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		928	975
		51.725	47.470
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	(11)	6.061	8.346
Rückstellungen	(15)	1.123	1.079
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	360	850
Latente Steuern	(26)	486	650
		8.030	10.925
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	(11)	1.997	3.293
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	2.433	2.637
Erhaltene Anzahlungen	(14)	3.359	1.966
Rückstellungen	(15)	5.428	5.374
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(16)	885	516
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(17)	532	656
Sonstige Verbindlichkeiten	(17)	1.654	1.697
		16.288	16.139
Gesamt Passiva		76.043	74.534

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Konzernanhang	2015	2014
		T€	T€
Umsatzerlöse	(18)	122.838	112.371
davon Technology		81.457	73.758
davon Services		41.381	38.613
Umsatzkosten	(19)	-81.413	-74.950
Bruttoergebnis vom Umsatz		41.425	37.421
Vertriebskosten	(20)	-17.116	-16.200
Allgemeine Verwaltungskosten	(21)	-12.988	-12.550
Entwicklungskosten	(22)	-4.293	-3.382
Sonstige betriebliche Erträge	(23)	3.247	2.792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(24)	-1.323	-1.251
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		8.952	6.830
Finanzerträge		225	103
Finanzaufwendungen		-486	-670
Finanzergebnis	(25)	-261	-567
Ergebnis vor Ertragsteuern		8.691	6.263
Ertragsteuern	(26)	-2.476	-1.850
Jahresergebnis		6.215	4.413
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans AG		6.262	4.381
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		-47	32
Ergebnis je Aktie (€)	(27)		
(unverwässert)		0,96	0,67
(verwässert)		0,96	0,67

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	Konzernanhang	2015	2014
		T€	T€
Jahresergebnis	(10)	6.215	4.413
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften		718	329
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb)		-808	124
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges		-44	-76
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag		93	0
Latente Steuern		-15	23
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	(32)	34	-53
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-56	400
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres		6.159	4.813
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans AG		6.206	4.781
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		-47	32

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Konzernanhang	2015	2014
		T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	(28)		
Jahresergebnis		6.215	4.413
Anpassungen für:			
Planmäßige Abschreibungen		3.235	3.043
Aktienbasierte Vergütungs-transaktionen	(10)	247	213
Ertragsteuern	(26)	2.476	1.850
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	(23, 24)	-26	1
Fremdwährungsverluste (+)/-gewinne (-)		-455	110
Finanzergebnis	(25)	261	567
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens		11.953	10.197
Veränderung der:			
Vorräte		-2.147	-1.070
Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		1.808	-2.752
Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen		1.077	319
Rückstellungen		98	1.046
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		12.789	7.740
Vereinnahmte Zinsen		39	95
Gezahlte Zinsen		-438	-654
Gezahlte Ertragsteuern / Ertragsteuererstattungen		-2.162	-57
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		10.228	7.124
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(29)		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-1.684	-1.436
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen		-49	-931
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		47	64
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel		-1.686	-2.303

	Konzernanhang	2015	2014
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(30)		
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen		0	500
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		-3.597	-3.797
Ausschüttung an Anteilseigner		-2.151	-1.299
Auszahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-345	0
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-6.093	-4.596
Veränderung der liquiden Mittel		2.449	225
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		17.238	16.723
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands		-23	0
Wechselkursbedingte Veränderung der liquiden Mittel		314	290
Liquide Mittel am Ende der Periode	(9, 31)	19.978	17.238

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(KONZERNANHANG 10)

Gezeichnetes Kapital Kapitalrücklage Gewinnrücklagen

	T€	T€	T€
01.01.2014	6.908	12.928	35.291
Jahresergebnis	0	0	4.381
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	0	4.381
Ausschüttungen	0	0	-1.299
Ausgabe eigener Aktien	0	0	-118
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	-1.417
31.12.2014 / 01.01.2015	6.908	12.928	38.255
Jahresergebnis	0	0	6.262
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	0	6.262
Ausschüttungen	0	0	-2.151
Ausgabe eigener Aktien	0	0	43
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	-2.108
31.12.2015	6.908	12.928	42.409

Währungs- differenzen	Sonstige Rücklagen			Eigene Aktien	Aktionären der technotrans AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
	Rücklage Kurs- differenzen, Betei- ligungsfinanzierung	Hedgingrücklage					
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
- 4.385	- 1.900	- 81	- 5.961	42.800	943	43.743	
0	0	0	0	4.381	32	4.413	
329	124	- 53	0	400	0	400	
329	124	- 53	0	4.781	32	4.813	
0	0	0	0	- 1.299	0	- 1.299	
0	0	0	331	213	0	213	
0	0	0	331	- 1.086	0	- 1.086	
- 4.056	- 1.776	- 134	- 5.630	46.495	975	47.470	
0	0	0	0	6.262	- 47	6.215	
718	- 808	34	0	- 56	0	- 56	
718	- 808	34	0	6.206	- 47	6.159	
0	0	0	0	- 2.151	0	- 2.151	
0	0	0	204	247	0	247	
0	0	0	204	- 1.904	0	- 1.904	
- 3.338	- 2.584	- 100	- 5.426	50.797	928	51.725	

KONZERNANHANG

		Technology	Services	Konsolidierung/ nicht verteilt	Konzern
		T€	T€	T€	T€
Außenumsatz	2015	81.457	41.381	0	122.838
	2014	73.758	38.613	0	112.371
Innenumsatz	2015	9.793	8.477	-18.270	0
	2014	8.569	7.400	-15.969	0
Intersegmentäre Umsätze	2015	0	1.313	-1.313	0
	2014	0	1.129	-1.129	0
Segmentergebnis	2015	2.116	6.836	0	8.952
	2014	432	6.398	0	6.830
Abschreibungen	2015	2.539	696	0	3.235
	2014	2.497	546	0	3.043

I. ANWENDUNG DER IFRS – GRUNDSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN

Die technotrans AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Sassenberg, Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss der technotrans AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) zum 31. Dezember 2015 wurde mit Beschluss des Vorstandes vom 26. Februar 2016 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315a HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Dabei wurden alle verpflichtend anzuwendenden, von der Europäischen Union übernommenen Vorschriften berücksichtigt.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Er ist in Tausend € erstellt.

II. KONZERN

a) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die technotrans AG und ihre 18 Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen. Ein beherrschender Einfluss ergibt sich regelmäßig aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit. Die technotrans AG hält mittel- oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte an 17 Tochterunternehmen. Der Konzern hält keine mehrheitlichen Stimmrechtsanteile an der SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG, die ausschließlich das Betriebsgrundstück in Bad Doberan hält und verwaltet, welches an die KLH Kältetechnik GmbH vermietet wird. Basierend auf den Bedingungen der Leasingvereinbarung, erhält der Konzern jedoch im Wesentlichen die gesamten Erträge aus dieser Tätigkeit. Infolgedessen kommt der Vorstand zu dem Schluss, dass die SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG ein Tochterunternehmen ist und somit zu konsolidieren ist.

Auf der Gesellschafterversammlung am 8. September 2015 wurde die Liquidation der ISD Institut für Sprache und Dokumentation GmbH, Regensdorf (Schweiz) beschlossen und beantragt. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 wurde die sich noch in Liquidation befindliche Gesellschaft entkonsolidiert. Die Entkonsolidierung führte zu einem Verlust von 11 T €, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, mit Ausnahme der technotrans india pvt ltd (31. März), ist der Bilanzstichtag der 31. Dezember.

Unternehmen	Sitz	Anteilsbesitz	Eigenkapital ¹	Umsatz ¹		Ergebnis nach Steuern ¹
				in %	T€	T€
technotrans AG	D	Sassenberg	Mutterunter- nehmen	46.029	65.862	5.635
Termotek GmbH	D	Baden- Baden	100% ³	1.486	14.772	0
gds GmbH	D	Sassenberg	100% ³	2.443	3.608	-33
gds Sprachenwelt GmbH	D	Hünfeld	100%	340	2.016	179
technotrans graphics ltd.	GB	Colchester	100%	852	3.653	167
technotrans france s.a.r.l. (Saint- Maximin und Madrid)	F	Saint- Maximin	100%	1.477	5.405	223
technotrans italia s.r.l.	I	Legnano	100%	647	2.752	96
technotrans scandinavia AB	S	Åkersberga	100%	3	0	0
technotrans america inc.	USA	Mt. Prospect	100%	5.511	10.969	1.208
technotrans américa latina ltda.	BR	Sao Paulo	100%	-1.461	707	-61
technotrans Asia Pacific limited, (Hongkong und Tokio)	CHN	Hongkong	100%	-1.886	1.491	7
technotrans printing equipment (Beijing) co. Ltd.	CHN	Peking	100%	-234	1.809	4
technotrans technologies pte. ltd., (Singapur und Melbourne)	SGP	Singapur	100%	663	2.203	55
technotrans middle east FZ-LLC	VAE	Dubai	100%	541	1.347	75
technotrans india pvt ltd	IN	Chennai	100%	14	389	26
KLH Kältetechnik GmbH	D	Bad Doberan	65%	778	15.963	211
KLH Cooling International Pte. Ltd.	SGP	Singapur	65%	696	3.494	29
Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd.	CHN	Taicang	65%	534	4.597	111
SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG	D	Mainz	94% ²	-4	0	0

¹ Eigenkapital, Umsatz und Ergebnis nach Steuern wurden aus den IFRS-Packages der jeweiligen Tochtergesellschaft (vor Konsolidierung) entnommen.

² Kommanditbeteiligung gehalten von der KLH Kältetechnik GmbH.

³ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften erfüllt und verzichtet auf die Aufstellung sowie die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

b) Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen zum 31. Dezember 2015 aufgestellten Jahresabschlüsse und Zwischenabschlüsse (HB II basierend auf den IFRS) der in den Konzern einbezogenen Unternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses entsprechen jeweils den gezahlten Barkomponenten sowie den entstandenen und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Diese Anschaffungskosten werden auf

die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens verteilt, indem diese mit ihren zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerten angesetzt werden. Die nach Kaufpreisallokation verbleibenden positiven Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt. Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile erfolgte zu Anschaffungskosten (partielle Goodwill-Methode). Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Der Firmenwert wird als Vermögenswert bilanziert und jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen Konzernunternehmen sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden, sofern erforderlich, latente Steuern angesetzt.

c) Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch den Vorstand, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Angaben im Anhang beeinflusst werden. Wesentliche Ermessensausübungen außerhalb der Schätzung betreffen die Abgrenzung der Zahlungsmittel generierenden Einheiten, die Einbeziehung von Unternehmen ohne Stimmrechtsmehrheit in den Konzern sowie die Bewertungsmethode der nicht beherrschenden Anteile.

Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die Einschätzungen und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätze zeichnen sich durch Ungewissheit aus und können sich im Zeitablauf verändern. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Verantwortung für die regelmäßige Kontrolle aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, liegt im Konzerncontrolling. Änderungen werden an den Finanzvorstand berichtet. Regelmäßige Überprüfungen der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen werden durchgeführt.

Die Einschätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Führt die Neueinschätzung zu einer Abweichung, so wird die Abweichung in der Rechnungslegungsperiode erfasst, in der die Neueinschätzung erfolgt ist, wenn sie nur diese Periode betrifft. Sie wird in der Rechnungslegungsperiode, in der die Neueinschätzung erfolgte, und in nachfolgenden Perioden erfasst, wenn sie auch die nachfolgenden Perioden beeinflusst.

Einschätzungen des Vorstandes, die mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet sind und das Risiko wesentlicher Anpassungen in künftigen Geschäftsjahren zur Folge haben, betreffen insbesondere folgende Sachverhalte:

1) Bilanzierung von Erwerben

Als Folge von Akquisitionen werden Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag angesetzt. Vermögenswerte wie Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung werden in der Regel auf Basis unabhängiger Gutachten bewertet, während der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswertes in Abhängigkeit von seiner Art und der Komplexität seiner Bestimmung unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik intern ermittelt wird. Die dazu getroffenen Annahmen unterliegen regelmäßig einer Prognoseunsicherheit. Im Geschäftsjahr 2013 wurden die KLH Kältetechnik GmbH, die KLH Cooling International Pte. Ltd. und die Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd. erworben. Der nach Kaufpreisallokation verbleibende Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen. Des Weiteren besteht aus dem im Jahr 2011 getätigten Anteilserwerb der Termotek GmbH und aus dem Erwerb der gds Sprachenwelt GmbH in 2012 ein Geschäfts- und Firmenwert. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wird jährlich oder bei Vorliegen von

Anhaltspunkten auf Basis eines Werthaltigkeitstests überprüft. In Bezug auf „wesentliche Ermessensausübung im Rahmen der Rechnungslegung 2015“ vergleiche Anhang, Gliederungspunkt 2 „Geschäfts- und Firmenwert“ und Gliederungspunkt 3 „Immaterielle Vermögenswerte“.

2) Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Vorstand einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Diese Schätzung beinhaltet wesentliche Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der künftigen Cashflows. Aus Veränderungen dieser Annahmen oder Umstände könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren. In Bezug auf „wesentliche Ermessensausübung im Rahmen der Rechnungslegung 2015“ vergleiche Anhang, Gliederungspunkt 1 „Sachanlagen“.

3) Ansatz und Bewertung der Rückstellungen

Die Ermittlung aller Rückstellungen, insbesondere von Gewährleistungsrückstellungen, ist naturgemäß mit Einschätzungen verbunden. In Bezug auf „wesentliche Ermessensausübung im Rahmen der Rechnungslegung 2015“ vergleiche Anhang Gliederungspunkt 15 „Rückstellungen“.

4) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Da der Konzern in zahlreichen Ländern operativ tätig ist und Einkünfte erzielt, unterliegt er in einer Vielzahl von Steuerhoheiten den unterschiedlichsten Steuergesetzen. Obwohl das Management davon ausgeht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten getroffen zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlichen Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Etwaige Unterschiede könnten Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern haben. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Vorstand, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Vorstand u. a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerplanungsstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken.

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlussposten im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen. Grundsätzlich kamen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Nachträgliche Anschaffungskosten werden aktiviert, soweit sie den Wert der Sachanlagen erhöhen. Bei selbst erstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der Einzelkosten sowie der systematisch zurechenbaren fixen und variablen Produktionsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen ermittelt. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden nach Anfall als Aufwand erfasst.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden bis auf Grundstücke entsprechend dem Nutzungsverlauf planmäßig linear abgeschrieben. Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft. Teile einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum gesamten Wert werden entsprechend getrennt abgeschrieben. Bei Verkauf oder Stilllegung werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten und die entsprechenden kumulierten Abschreibungen der Anlagen aus der Bilanz ausgebucht; dabei entstehende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Nutzungsdauer Sachanlagen

Gebäude	25 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Einbauten	10 bis 15 Jahre
Werkzeuge, Betriebsausstattung	3 bis 10 Jahre
Hardware, Fuhrpark	3 bis 5 Jahre

Ergeben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung, werden Sachanlagen gemäß IAS 36 daraufhin überprüft, ob Wertminderungen vorliegen. Soweit notwendig, werden Sachanlagen auf den „erzielbaren Betrag“ wertberichtigt. Bei späterem Wegfall der Gründe werden diese Wertberichtigungen maximal bis in Höhe des Nettobuchwertes rückgängig gemacht, der sich ergeben hätte, wenn keine solchen Wertberichtigungen vorgenommen worden wären.

Der ausgewiesene **Geschäfts- und Firmenwert** stellt die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem beizulegenden Zeitwert der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Nettovermögenswerte dar. Geschäfts- und Firmenwerte sind gemäß IAS 36 einmal jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen. Zum Zwecke des Werthaltigkeitstests wird ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- und Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den Zahlungsmittel generierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren. Soweit notwendig, werden Wertberichtigungen auf den „erzielbaren Betrag“ vorgenommen. Nach IAS 36.124 wird eine solche Wertberichtigung bei einem späteren Wegfall der Gründe nicht rückgängig gemacht.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögenswerte**, namentlich Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie der Kundenstamm, werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Restwert, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten angesetzt. Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und der Konzern über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojektes verfügt. Sie umfassen gemäß IAS 38.65 ff. neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die Gemeinkosten, die der Schaffung, Herstellung und Vorbereitung des Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, soweit sie vom Beginn der Entwicklungsphase bis zu ihrem Abschluss anfallen. Die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38.21, 38.22 und 38.57 werden beachtet. Die planmäßige Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten beginnt, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann. Dieser Zeitpunkt fällt in der Regel mit dem Beginn der kommerziellen Nutzung zusammen.

Alle entgeltlich erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte haben eine endliche Nutzungsdauer. Hinsichtlich gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen auf den „erzielbaren Betrag“ der immateriellen Vermögenswerte gelten analog die Ausführungen zu den Sachanlagen.

Die **Steuern** der Periode setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesen Fällen werden auch die entsprechenden Steuern im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis erfasst. **Latente Steuern** werden gemäß IAS 12 nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf temporäre Differenzen zwischen Wertansätzen in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz (Liability-Methode) sowie auf steuerliche Verlustvorträge und für anrechenbare Steuern angesetzt. Aktive latente Steuern für temporäre Differenzen sowie steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Ausmaß angesetzt, in dem wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um diese zu nutzen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der lokalen Steuersätze, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Recht zur Aufrechnung besteht und sich die Positionen auf Ertragsteuern beziehen, die von den gleichen Steuerbehörden erhoben werden und bei der gleichen Gesellschaft entstehen.

Grundsätzlich werden die bilanzierten **Vorräte** zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Anwendung der Durchschnittskostenmethode oder, falls niedriger, zum Nettoveräußerungswert bewertet. Dabei beinhalten die Herstellungskosten gemäß IAS 2 neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch im Wege der Zuschlagskalkulation zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten, die bei der Herstellung anfallen.

Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der geschätzten noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung der Effektivzinsmethode bilanziert. Wertminderungen, welche in Form von Einzel- und Gruppen-Portfoliowertberichtigungen vorgenommen werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Langfristige unverzinsliche Forderungen werden abgezinst.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten bilanziert und werden zu Stichtagskursen in Euro umgerechnet. Sie umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Gezeichnetes Kapital (nennwertlose Stückaktien) ist zum Nominalwert bilanziert.

Erwirbt der Konzern **eigene Aktien**, so werden diese vom Eigenkapital abgesetzt. Kauf und Verkauf, Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam, sondern als Zugang zum bzw. Abgang vom Eigenkapital erfasst. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der ausgegebenen Anteile und den beizulegenden Zeitwerten beim Verkauf bzw. bei der Ausgabe werden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden gemäß IAS 21.21 und 23 (a) umgerechnet. Mit Ausnahme der bedingten Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenstransaktionen werden Finanzschulden nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Sie werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss der Transaktionskosten und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bedingte Kaufpreiszahlungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn zum Bilanzstichtag bestehende Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen werden und dessen Höhe verlässlich zu schätzen ist. Sie werden zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren gebildet. Die Höhe basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Bei technotrans werden derivative Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2015 ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken verwendet. Soweit sie die Voraussetzungen eines Cashflow-Hedges erfüllen, werden die entsprechend effektiven Veränderungen des

Marktpreises erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Finanzinstrumente werden erfasst, wenn technotrans Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Erfassung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag, ausgenommen hiervon sind derivative Finanzinstrumente, die zum Handelstag erfasst werden.

Umsätze aus dem Verkauf von Gütern werden gemäß IAS 18.14 ausgewiesen, sobald die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten ausgewiesen.

Finanzerträge und -aufwendungen werden entsprechend der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden gemäß IAS 23 als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Finanzierungskosten aktiviert.

Währungsumrechnung: Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist grundsätzlich die jeweils lokale Landeswährung. Abweichend hiervon wird bei der Tochtergesellschaft technotrans technologies pte ltd., Singapur, der Euro als funktionale Währung betrachtet, da deren primäres Wirtschaftsumfeld (Umsatzerlöse und Aufwendungen) überwiegend durch den Euro bestimmt wird. Des Weiteren gilt der US-Dollar als funktionale Währung der KLH Cooling International Pte. Ltd., Singapur, da die Faktura überwiegend durch den US-Dollar bestimmt wird.

Geschäftsvorfälle, die eine Konzerngesellschaft in einer anderen als ihrer funktionalen Währung abschließt, werden mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs erstmals in die funktionale Währung umgerechnet und bilanziert. Zu jedem folgenden Bilanzstichtag werden monetäre Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten), die in einer anderen als der funktionalen Währung begründet wurden, mit dem Stichtagskurs umgerechnet; die sich ergebenden Währungskursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten werden zum historischen Kurs umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs) umgerechnet und in den Konzernabschluss einbezogen. Aufwendungen und Erträge werden zum Tageskurs – approximiert zum Jahresdurchschnittskurs – umgerechnet; die sich daraus ergebenden Differenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet. Währungsdifferenzen, die sich gegenüber der Vorjahresumrechnung ergeben, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

Kursdifferenzen aus der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Konzerngesellschaft) werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst; sie werden erst mit Abgang der Nettoinvestition ergebniswirksam.

Die folgenden Kurse wurden zur Währungsumrechnung verwendet:

	Jahresdurchschnittskurse Geschäftsjahr		Mittelkurse am Bilanzstichtag	
	2015	2014	31.12.2015	31.12.2014
USD	1,1095	1,3285	1,0887	1,2141
JPY	134,3000	140,3061	131,0700	145,2300
GBP	0,7259	0,8061	0,7340	0,7789
SEK	9,3539	9,0985	9,1895	9,3930
CNY	6,9733	8,1858	7,0608	7,5358
HKD	8,6013	10,3025	8,4376	9,4170
CHF	1,0679	1,2146	1,0835	1,2024
BRL	3,6993	3,1211	4,3117	3,2207
AED	4,0764	4,8817	4,0048	4,4636
INR	71,1941	81,0406	72,0215	76,7190

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der technotrans AG zum 31. Dezember 2015 berücksichtigt alle von der Europäischen Union übernommenen und zum 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Die folgenden Standards waren erstmals anzuwenden:

Standard/ Interpretation	Zeitpunkt der Anwendung(Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem ...)	Inhalt	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IFRIC 21: Abgaben	17. Juni 2014	Die Interpretation behandelt die Bilanzierung von Verpflichtungen zur Entrichtung einer Abgabe, die in den Anwendungsbereich von IAS 37 fallen. Sie betrifft auch die Bilanzierung von Verpflichtungen zur Entrichtung einer Abgabe, deren Zeitpunkt und Betrag feststehen.	keine wesentlichen
Verbesserungen der IFRS (2011 bis 2013)	1. Januar 2015	Im Rahmen des "annual improvement project" wurden Änderungen an vier Standards (IAS 40, IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13) vorgenommen.	keine wesentlichen

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben im Geschäftsjahr 2015 weitere Standards und Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung im Geschäftsjahr 2015 noch nicht verpflichtend war. Für die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant der technotrans Konzern keine frühzeitige Anwendung.

a) EU Endorsement ist bereits erfolgt

Standard/ Interpretation	Zeitpunkt der Anwendung (Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem ...)	Inhalt	erwartete Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Änderung zu IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	1. Februar 2015	Mit den Änderungen wird die Bilanzierung der Beiträge von Arbeitnehmern oder dritten Parteien im Rahmen von leistungsorientierten Plänen beim berichtenden Unternehmen klargestellt.	keine wesentlichen
Verbesserungen der IFRS (2010 bis 2012)	1. Februar 2015	Im Rahmen des "annual improvement project" wurden Änderungen an sieben Standards (IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24, IAS 38) vorgenommen.	keine wesentlichen
Änderung zu IFRS 11: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	1. Januar 2016	Die Änderung regelt die Bilanzierung eines Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, die eine Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellt.	keine
Änderung zu IAS 1: Anhangangaben	1. Januar 2016	Die Änderungen in IAS 1 betreffen verschiedene Ausweisfragen für den Anhang.	Mit Einführung dieser Standardänderung wird technotrans gegebenfalls auf nicht wesentliche Anhangangaben verzichten
Änderung zu IAS 16 und IAS 38: Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden	1. Januar 2016	Die Änderungen enthalten Leitlinien zur Festlegung einer akzeptablen Abschreibungsmethode	keine wesentlichen
Änderung zu IAS 16 und IAS 41: Landwirtschaft: Fruchttragende Gewächse	1. Januar 2016	Die Änderungen regeln die künftige Bilanzierung fruchttragender Gewächse	keine
Änderung zu IAS 27: Equity Methode in separaten Abschlüssen	1. Januar 2016	Mit der Änderung wird die Equity Methode als Bilanzierungsoption für Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen in separaten Abschlüssen eines Investors zugelassen.	keine
Verbesserungen der IFRS (2012 bis 2014)	1. Januar 2016	Im Rahmen des "annual improvement project" wurden Änderungen an vier Standards (IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34) vorgenommen.	keine wesentlichen

b) EU Endorsement ist noch ausstehend

Weiterhin wurden Standards und Interpretationen vom IASB herausgegeben, die noch nicht von der Europäischen Union anerkannt sind. Hiervon sind folgende Standards für den Konzern relevant. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

Standard/ Interpretation	Zeitpunkt der Anwendung (Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem ...)	Inhalt	erwartete Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IFRS 9: Finanzinstrumente	1. Januar 2018	Der IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	werden derzeit geprüft
IFRS 15: Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme.	werden derzeit geprüft

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand zum 31.12.2014 T€
		Stand zum 01.01.2014	Währungsum- rechnungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	
		T€	T€	T€	T€	T€	
Sachanlagen	(1)						
Grundbesitz*		20.992	68	77	- 560	0	20.577
Technische Anlagen und Maschinen		5.261	0	55	- 142	0	5.174
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.820	236	742	- 1.575	8	10.231
Anlagen im Bau		9	0	46	0	- 8	47
		37.082	304	920	- 2.277	0	36.029
Immaterielle Vermögenswerte	(3)						
Geschäfts- und Firmenwert	(2)	5.828	0	0	0	0	5.828
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte		11.727	45	324	- 170	31	11.957
aktivierte Entwicklungskosten		8.192	26	173	0	- 31	8.360
geleistete Anzahlungen		0	0	19	0	0	19
		25.747	71	516	- 170	0	26.164
Sachanlagen	(1)						
Grundbesitz*		20.577	- 13	4	0	0	20.568
Technische Anlagen und Maschinen		5.174	57	232	- 134	0	5.329
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.231	111	1.014	- 607	0	10.749
Anlagen im Bau		47	0	17	0	0	64
		36.029	155	1.267	- 741	0	36.710
Immaterielle Vermögenswerte	(3)						
Geschäfts- und Firmenwert	(2)	5.828	0	0	0	0	5.828
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte		11.957	44	232	- 123	19	12.129
aktivierte Entwicklungskosten		8.360	25	185	0	0	8.570
geleistete Anzahlungen		19	0	0	0	- 19	0
		26.164	69	417	- 123	0	26.527

* Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Stand zum 01.01.2014	Abschreibungen			Abgänge	Stand zum 31.12.2014	Restbuchwerte
	Währungsum- rechnungs- differenzen	Planmäßige Abschreibung des lfd. Jahres	Stand zum 31.12.2014			Stand zum 31.12.2014
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
8.708	68	694	- 560	8.910	11.667	
4.777	3	107	- 128	4.759	415	
7.607	182	938	- 1.525	7.202	3.029	
0	0	0	0	0	47	
21.092	253	1.739	- 2.213	20.871	15.158	
0	0	0	0	0	5.828	
8.260	41	1.018	- 168	9.151	2.806	
6.609	26	286	0	6.921	1.439	
0	0	0	0	0	19	
14.869	67	1.304	- 168	16.072	10.092	

Stand zum 01.01.2015	Abschreibungen			Abgänge	Stand zum 31.12.2015	Restbuchwerte
	Währungsum- rechnungs- differenzen	Planmäßige Abschreibung des lfd. Jahres	Stand zum 31.12.2015			Stand zum 31.12.2015
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
8.910	- 16	695	0	9.589	10.979	
4.759	46	108	- 134	4.779	550	
7.202	82	943	- 585	7.642	3.107	
0	0	0	0	0	64	
20.871	112	1.746	- 719	22.010	14.700	
0	0	0	0	0	5.828	
9.151	35	1.060	- 122	10.124	2.005	
6.921	25	429	0	7.375	1.195	
0	0	0	0	0	0	
16.072	60	1.489	- 122	17.499	9.028	

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1) Sachanlagen

Die Zugänge im Bereich der technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen betreffen im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden, wie bereits in den Vorjahren, keine selbst erstellten Sachanlagen aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Wertaufholungen sind im Berichtsjahr nicht vorgenommen worden. Der Grundbesitz in Höhe von 10.979 T€ (2014: 11.664 T€) dient der Besicherung von langfristigen Darlehen (vergleiche Gliederungspunkt 11 „Finanzschulden“).

2) Geschäfts- und Firmenwert

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restbuchwerte der technotrans-Geschäfts- und Firmenwerte, aufgeteilt nach den Segmenten:

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Segment Technology: Laserkühlung	5.243	5.243
Segment Services: Übersetzungsleistungen	585	585
	5.828	5.828

Der aus dem Erwerb der Anteile der KLH-Gesellschaften zum 1. Januar 2013 sowie dem Erwerb der Anteile der Termotek GmbH zum 7. Januar 2011 resultierende Geschäfts- und Firmenwert wurde auf Ebene der Gruppe Zahlungsmittel generierender Einheiten Laserkühlung im Segment Technology einem Werthaltigkeitstest unterzogen, da Synergien und Vorteile aus den Unternehmenszusammenschlüssen nur auf dieser Ebene ermittelt werden können. Die Überwachung der Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt ebenfalls ausschließlich auf Basis dieser Zahlungsmittel generierenden Einheit.

Im Rahmen des Erwerbs der gds Sprachenwelt GmbH am 1. September 2012 wurde ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 585 T€ aktiviert. Dieser Geschäfts- und Firmenwert ist der Zahlungsmittel generierenden Einheit Übersetzungsleistungen im Segment Services zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Zahlungsmittel generierenden Einheiten nach IAS 36.10 einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dabei wird der Buchwert einer Zahlungsmittel generierenden Einheit verglichen mit dem erzielbaren Betrag. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungserlöse und des Nutzungswertes. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik, als beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet.

Der erzielbare Betrag entspricht bei technotrans dem Nutzungswert. Diesem Nutzungswert lagen wesentliche Annahmen zugrunde. Ausgangspunkt der Cashflow-Prognosen für den Geschäfts- und Firmenwert waren das Budget 2016 sowie Umsatztrends für die Geschäftsjahre 2017 bis 2020 der jeweiligen Zahlungsmittel generierenden Einheit. Für die Zahlungsmittel generierende Einheit Laserkühlung wurde für die Jahre 2017 bis 2020 ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 6,4 Prozent (2014: 6,5 Prozent) und eine durchschnittliche EBIT-Marge von 11,0 Prozent (2014: 8,0 Prozent) unterstellt, für die Zahlungsmittel generierende Einheit Übersetzungsleistungen ein Trend von durchschnittlich 5,0 Prozent (2014: 5,1 Prozent) (Umsatz) bzw. 11,8 Prozent (2014: 14,1 Prozent) (EBIT-Marge). Für die anschließenden Geschäftsjahre erfolgte keine separate Umsatzplanung der betroffenen Zahlungsmittel generierenden Einheit, vielmehr wurden weitere durchschnittliche Umsatzwachstumsraten für beide Zahlungsmittel generierenden Einheiten gleichbleibend von 1,5 Prozent (2014: 1,5 Prozent) (langfristiger Markttrend der Laserindustrie sowie für Übersetzungsleistungen) angenommen. Außerdem wurden die Kosten (Material, Personal und sonstige Kosten) für jede

Zahlungsmittel generierende Einheit auf Basis von Annahmen für den Prognosezeitraum geschätzt; Kostensteigerungen wurden entsprechend berücksichtigt. Alle Annahmen des Vorstands basieren auf Erfahrungen und spiegeln die Erwartungen der relevanten Kunden und der Industrie wider.

Der Diskontierung der erwarteten Cashflows liegt ein gewichteter Kapitalkostensatz vor Steuern von 12,97 Prozent (2014: 12,38 Prozent) für die Zahlungsmittel generierende Einheit Laserkühlung sowie 11,54 Prozent (2014: 11,42 Prozent) für die Zahlungsmittel generierende Einheit Übersetzungsleistungen zugrunde.

Die auf Basis dieser Annahmen ermittelten Nutzungswerte übersteigen jeweils die Buchwerte der Zahlungsmittel generierenden Einheiten.

3) Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr erneut reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen in Höhe von 720 T€ (2014: 720 T€) des im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Kundenstamms mit Anschaffungskosten von 3.600 T€ zurückzuführen.

Aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Im Geschäftsjahr haben die technotrans AG und die Termotek GmbH aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 185 T€ (2014: 173 T€) aktiviert.

Die Aktivierungen bezogen sich vorrangig, wie auch in Vorjahren, auf Entwicklungsprojekte für Produkte außerhalb der Druckindustrie. Im Geschäftsjahr 2015 konnten wieder einige Entwicklungsprojekte, wie beispielsweise die in den vergangenen Jahren entwickelte gruppenweite Steuerungsplattform sowie spezielle Kühltechniken für Gepäckscanner, erfolgreich abgeschlossen werden. Diese werden nun planmäßig über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

Aufgrund der Nichterfüllung der Ansatzvoraussetzungen des IAS 38.57 wurden 4.293 T€ (2014: 3.382 T€) der Entwicklungskosten als Aufwand erfasst.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie aktivierte Entwicklungskosten mit unbegrenzter Nutzungsdauer bestehen nicht. Die der planmäßigen Abschreibung von Software und aktivierten Entwicklungskosten zugrunde liegende Nutzungsdauer beträgt drei bis fünf Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren verursachungsgerecht den Umsatzkosten zugerechnet. Die planmäßigen Abschreibungen auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte wurden mittels der Kostenstellenrechnung den Umsatz-, Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs- und Entwicklungskosten zugeordnet.

4) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Mietkautionen	38	38
Sonstige	10	10
	48	48

5) Vorräte

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.085	7.762
Unfertige Erzeugnisse	3.806	3.179
Fertige Erzeugnisse sowie Handelswaren	4.656	4.459
	17.547	15.400

Von den gesamten Vorräten sind 3.880 T€ (2014: 3.175 T€) mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich noch anfallender Fertigungskosten und Vertriebsaufwendungen angesetzt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 436 T€ (2014: 951 T€) als Aufwand erfasst. Wertaufholungen führten im gleichen Zeitraum in Höhe von 632 T€ (2014: 604 T€) zu einem Ertrag, da höhere Nettoveräußerungswerte erzielt werden konnten als im Vorjahr angenommen.

6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Segment Technology konzentrieren sich die offenen Forderungen hauptsächlich auf die großen Druckmaschinen- und Laserhersteller sowie auf Endkunden.

Im Berichtsjahr sind Zuführungen zu den Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von 286 T€ (2014: 187 T€) vorgenommen worden, die in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Vertriebskosten erfasst werden. Um die Forderungen zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, werden Wertminderungen vorgenommen. Diese Wertminderungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko. Wertminderungen werden insbesondere vorgenommen, wenn der Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat. Die Wertansätze bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert. Forderungen werden erst ausgebucht, wenn der Schuldner ein Insolvenzverfahren eröffnet hat oder die Forderung uneinbringlich geworden ist.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Wertminderungen auf den Forderungsbestand:

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Anfangsbestand	1.155	1.256
Zuführung	286	187
Ausbuchung von Forderungen	-307	-273
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	-53	-42
Währungsdifferenzen	16	27
Endbestand	1.097	1.155

7) Ertragsteuererstattungsansprüche

Bei den Ansprüchen handelt es sich um laufende Ertragsteuererstattungsansprüche sowie um ein aus Vorjahren stammendes Körperschaftsteuerguthaben.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt das aus den Vorjahren stammende Körperschaftsteuerguthaben der technotrans AG noch 127 T€. Dieser Anspruch (§ 37 (5) Körperschaftsteuergesetz) ist mit dem Barwert von 122 T€ (2014: 179 T€) aktiviert. Die Auszahlung erfolgt in zehn gleichen Jahresbeträgen von 2008 bis 2017; demzufolge wurden die Ertragsteuererstattungsansprüche anteilig den kurz- und langfristigen Vermögenswerten zugeordnet. Der Zinssatz zur Barwertermittlung beträgt 3,75 Prozent.

8) Sonstige Vermögenswerte

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Kautionen	246	151
Forderungen gegen Lieferanten	19	58
Sonstige	201	444
	466	653
Sonstige Vermögenswerte		
Vorauszahlungen	558	423
Anrechenbare Vorsteuer	157	234
Sonstige	379	320
	1.094	977
	1.560	1.630

9) Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Der beizulegende Zeitwert der liquiden Mittel entspricht dem Buchwert. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Die Entwicklung des Zahlungsmittelbestands ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

10) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Das Eigenkapital des Konzerns betrug zum 31. Dezember 2015 51.725 T€ (2014: 47.470 T€). Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen hiervon 928 T€ (2014: 975 T€).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der technotrans AG besteht zum 31. Dezember 2015 aus 6.907.665 ausgegebenen und davon 6.530.588 im Umlauf befindlichen nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien. Die ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie 1 €. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

	ausgegebene Aktien		im Umlauf befindliche Aktien	
	2015	2014	2015	2014
Stand 01.01.	6.907.665	6.907.665	6.516.434	6.493.474
Ausgabe an Mitarbeiter (als Weihnachtsgratifikation)	0	0	11.967	22.960
Ausgabe an Mitarbeiter (als Vergütungsbestandteil)	0	0	2.187	0
Stand 31.12.	6.907.665	6.907.665	6.530.588	6.516.434

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 15. Mai 2014 ermächtigte den Vorstand, das Grundkapital bis zum 14. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien einmalig oder mehrmals gegen Einlagen um bis zu insgesamt 3.450.000 € zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2015 kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 15. Mai 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu 10 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt 690.000 eigene, auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen (Wandelanleihebedingungen) zu gewähren.

Die den Inhabern der Schuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechte dürfen sich auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 690.000,00 € beziehen. Die Wandelschuldverschreibungen können außer in Euro auch unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu. Die Schuldverschreibungen können auch von einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Daneben ist der Vorstand jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen innerhalb der durch die Ermächtigung im Einzelnen und konkret vorgegebenen Grenzen auszuschließen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen und deren Bedingungen selbst festzulegen, insbesondere Währung, Zinssatz, Ausgabebetrag, Laufzeit und Stückelung der Wandelschuldverschreibungen, Wandlungspreis und -zeitraum, Umtauschverhältnis und Zahlung des Gegenwertes in Geld anstelle des Umtauschs in eigene Aktien. Im Geschäftsjahr 2015 wurde diese Ermächtigung nicht in Anspruch genommen.

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage wurde das Aufgeld aus den vergangenen Aktienemissionen im Rahmen der Ausgabe von Bezugsaktien des Bedingten Kapitals sowie der Ausgabe von Stammaktien des genehmigten Kapitals (Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage) eingestellt. Die Kosten der Aktienemissionen wurden in Abzug gebracht.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten auch Gewinnvorräte sowie weitere andere Rücklagen. Davon betreffen 691 T€ (2014: 691 T€) die gesetzliche Rücklage der technotrans AG gemäß § 150 (2) AktG und 377 T€ (2014: 391 T€) die Rücklage wegen eigener Anteile der technotrans AG.

Der durch Ausgabe eigener Aktien entstandene Unterschiedsbetrag in Höhe von 43 T€ (2014: 118 T€) zwischen den Anschaffungskosten der Aktien und ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt der Ausgabe (247 T€; 2014: 213 T€) wurde in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Gemäß § 268 (8) HGB darf von den anderen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft ein Betrag in Höhe von 106 T€ (2014: 530 T€) aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern nicht ausgeschüttet werden.

Sonstige Rücklagen

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Hedgingrücklage	-100	-134
Rücklage für Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-2.584	-1.776
Währungsdifferenzen	-3.338	-4.056
Eigene Aktien	-5.426	-5.630
	-11.448	-11.596

Gemäß IAS 39 wurde der negative Marktwert der eingesetzten Zinsswaps unter Abzug latenter Steuern erfolgsneutral in der Hedgingrücklage verrechnet (vergleiche Gliederungspunkt 32 „Finanzinstrumente“). Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Gewinn von 49 T€ (2014: 76 T€ Verlust) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Es wurden wie im Vorjahr keine Gewinne realisiert. Im Gegenzug wurden latente Steuern von 15 T€ (2014: 23 T€) erfolgsneutral berücksichtigt.

Die technotrans AG hat ihren Tochtergesellschaften Darlehen gewährt, die als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe anzusehen sind. Nach IAS 21.32 bzw. IAS 12.61A werden die bis zum Bilanzstichtag kumuliert aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen sowie die ggf. darauf entfallenden Steuern direkt im Eigenkapital verrechnet. Eine erfolgswirksame Erfassung der Währungskursdifferenzen erfolgt erst bei der Liquidation oder Teilliquidation der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Umrechnungsverluste aus den genannten Darlehen in Höhe von 655 T€ (2014: 124 T€ Gewinn) direkt im Eigenkapital verrechnet; da eine Liquidation oder Teilliquidation in absehbarer Zeit nicht geplant ist, wurden im Geschäftsjahr wie bereits im Vorjahr keine latenten Steuern auf diese Kursverluste erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

In Vorjahren wurden Währungsgewinne eines Darlehens gegenüber technotrans Asia Pacific Ltd. Hongkong/China in Höhe von 153 T€ erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, da dieses Darlehen als Nettoinvestition gemäß IAS 21 qualifiziert wurde. Da mittelfristig eine Liquidation der Gesellschaft geplant ist, wurden diese Gewinne im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Die Währungsdifferenzen beinhalten die Differenzen aus der Umrechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitals der Tochtergesellschaften zum historischen Kurs und zum Kurs am Bilanzstichtag. Des Weiteren beinhaltet diese Position die sich aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs und der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs ergebenden Differenzen.

Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 15. Mai 2014 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf den Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 690.000,00 € (690.000 Stückaktien entsprechend 9,98 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 14. Mai 2019. Im Zeitraum Januar bis Dezember 2015 wurden keine Aktien zurückgekauft. Gemäß IAS 32.33 werden die zurückgekauften Aktien mit ihren Anschaffungskosten (inkl. Anschaffungsnebenkosten) vom Eigenkapital abgezogen. Der Rückkauf orientiert sich an den strategischen Zielen der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 14.154 Stückaktien (2014: 22.960 Stückaktien) mit einem beizulegenden Zeitwert von 247 T€ (2014: 213 T€) als Vergütungsbestandteil an Mitarbeiter ausgegeben. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 belief sich der Bestand an eigenen Aktien auf 377.077 Stammaktien (2014: 391.231 Stammaktien).

Kapitalmanagement

Zum 31. Dezember 2015 lag die Eigenkapitalquote bei 68,0 Prozent (2014: 63,7 Prozent). Zu den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Zielen der technotrans AG zählen die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie die nachhaltige Wertsteigerung des Konzerns.

Große Bedeutung in diesem Zusammenhang hat die Schaffung von ausreichenden Liquiditätsreserven. Ziel ist es, jederzeit über Liquiditätsreserven in Höhe von mindestens 10 Prozent des Jahresumsatzes verfügen zu können. Die Zielerreichung ist durch den Einsatz diverser Maßnahmen zur Reduzierung der Kapitalkosten und Optimierung der Kapitalstruktur sowie durch effektives Risikomanagement sicherzustellen.

Methodisch basiert das Kapitalmanagement bei technotrans auf finanzmarktorientierten Kennzahlen, wie der Umsatzrendite (langfristiges Margenziel für das EBIT: 10 Prozent), der Eigenkapitalquote (Ziel: > 50 Prozent) sowie Verschuldungskennziffern. Satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen unterliegt technotrans nicht. Eine solide Kapitalstruktur gibt technotrans die Stabilität, die als Basis für das auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell dient und damit langfristig Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie Ansprüchen der Mitarbeiter und Aktionäre gerecht wird.

Das ungesicherte Darlehen unterliegt der Verpflichtung zur Einhaltung von finanziellen Kennzahlen (Financial Covenants). Die Finanzrelationen, Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad und EBITDA-Marge, werden für den Konzernabschluss ermittelt und wurden im Geschäftsjahr 2015 eingehalten.

11) Finanzschulden

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Kurzfristige Finanzschulden	1.997	3.293
Langfristige Finanzschulden	6.061	8.346
	8.058	11.639

Kursgesicherte Verbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag nicht vor. Zinssicherungen bestehen nur bei Finanzschulden.

Restlaufzeiten der Finanzschulden

	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	Verzinsung p.a.	Besicherung
	T€	T€	T€	T€		
Variabler €-Kredit	571	1.857	0	2.428	3-Mon.-EURIBOR Absicherung über Zinsswap (Festsatz: 2,63%)	Keine
Variabler €-Kredit	0	1.500	0	1.500	3-Mon.-EURIBOR Absicherung über Zinsswap (Festsatz: 2,70%)	Grundschild
€ - Festsatzkredit	245	919	0	1.164	3,31%	Grundschild
€ - Festsatzkredit	36	143	675	854	4,50%	Grundschild
Variabler €-Kredit	157	589	0	746	3-Mon.-EURIBOR Absicherung über Zinsswap (Festsatz: 3,40%)	Grundschild
Variabler €-Kredit	188	328	0	516	3-Mon.-EURIBOR Absicherung über Zinsswap (Festsatz: 2,81%)	Grundschild
€ - Festsatzkredit	333	0	0	333	4,92%	Grundschild
€ - Festsatzkredit	200	0	0	200	2,82%	Grundschild
€ - Festsatzkredit	167	0	0	167	4,98%	Grundschild
€ - Festsatzkredit	100	50	0	150	3,50%	keine
	1.997	5.386	675	8.058		

Bankverbindlichkeiten mit einem Buchwert von 3.880 T€ (2014: 5.713 T€) sind durch Grundschilden auf das Firmengelände in Sassenberg besichert.

Finanzschulden in Höhe von 150 T€ (2014: 250 T€) entfallen auf die Termotek GmbH. Für diese Kredite wurden keine Sicherheiten gestellt.

Zum Stichtag bestehen bei der KLH Kältetechnik GmbH Finanzschulden in Höhe von 746 T€ (2014: 1.288 T€), die in voller Höhe durch Grundschilden auf das Firmengelände Am Waldrand 10 in Bad Doberan besichert sind.

Bei der SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG bestehen Finanzschulden in Höhe von 854 T€ (2014: 889 T€). Als Sicherheit dient das Grundstück Am Waldrand 10a in Bad Doberan.

12) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Bedingter Kaufpreis KLH Gesellschaften	346	534
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	14	14
Bedingter Kaufpreis gds Sprachenwelt GmbH	0	302
	360	850

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die im Rahmen der Akquisition der gds Sprachenwelt GmbH, Hünfeld, geschlossene Call/Put-Option vorzeitig ausgeübt. Die technotrans AG hält nun mittelbar 100 Prozent der Anteile der gds Sprachenwelt GmbH.

Auf Basis der aktuellen Planung wurde der bedingte Kaufpreis für die KLH-Gesellschaften um 180 T€ gemindert.

13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.000	2.094
Ausstehende Eingangsrechnungen	433	543
	2.433	2.637

14) Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen entstammen im Wesentlichen dem Projektgeschäft. Sie finanzieren die in den Vorräten enthaltenen Fertigerzeugnisse, für die ein Umsatz noch nicht realisiert werden konnte. Der Anstieg ist auf die gute Geschäftsentwicklung zum Geschäftsjahresende zurückzuführen.

15) Rückstellungen

	Verpflichtungen gegenüber Personal	Garantie- verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Pensions- rückstellungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.2015	4.165	1.102	929	257	6.453
Währungsveränderung	42	9	-5	0	46
Verbrauch	2.646	547	663	11	3.867
Auflösung	132	150	141	1	424
Aufzinsung	0	0	0	5	5
Zuführung	3.054	437	847	0	4.338
Endbestand zum 31.12.2015	4.483	851	967	250	6.551
Langfristige Rückstellungen	884	0	0	239	1.123
Kurzfristige Rückstellungen	3.599	851	967	11	5.428

Die Verpflichtungen gegenüber dem Personal beinhalten im Wesentlichen Gratifikationen, Boni und Tantiemen der Mitarbeiter sowie Zeitkonten. Diese Verpflichtungen sind in erster Linie hinsichtlich ihrer Fälligkeit unsicher.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden mit zwei Arbeitnehmern Altersteilzeitarbeitsverträge geschlossen. Die Verpflichtung aus diesen Altersteilzeitarbeitsverhältnissen wurde versicherungsmathematisch ermittelt. Der Berechnung liegt ein Zinssatz von 2,34 Prozent zugrunde. Altersteilzeitverpflichtungen werden gegen eine mögliche Insolvenz gemäß § 8a des Altersteilzeitgesetzes gesichert. Zur Absicherung wurden Zahlungsmittel in einem Geldmarktfond (Deka Investments) eingezahlt und zugunsten der Mitarbeiter verpfändet. Die Vermögenswerte stellen gemäß IAS 19.7 "plan assets" dar und werden mit der entsprechenden Rückstellung saldiert. Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Erträge erzielt. Zum 31. Dezember 2015 waren Zahlungsmittel in Höhe von 42 T€ angelegt.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gegenwärtige gesetzliche, vertragliche und faktische Gewährleistungsverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Die Rückstellungen wurden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Jahresabschlusskosten, Provisionen und andere Verpflichtungen. Der Unsicherheitsfaktor ist hier ebenso wie bei den Garantieverpflichtungen hauptsächlich die Höhe des Betrages.

Mitarbeitern der ehemaligen BVS Beratung Verkauf Service Grafische Technik GmbH ist eine direkte Pensionszusage gemacht worden. Für alle Mitarbeiter werden bereits Renten gezahlt. Zur Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde die „Defined Benefit Obligation“ (DBO) durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der Berechnung liegen ein Zinssatz von 2,1 Prozent (2014: 2,1 Prozent) sowie ein Rententrend von 2,0 Prozent (2014: 2,0 Prozent) zugrunde. Gehaltsentwicklung und Fluktuation waren nicht zu berücksichtigen, da die Versorgungsberechtigten mittlerweile ausgeschieden sind. Die Zinskosten auf die DBO im Jahr 2015 belaufen sich auf 5 T€ (2014: 7 T€). Der versicherungsmathematische Gewinn beläuft sich auf 2 T€ (2014: 37 T€ Verlust). Im Jahr 2015 wurden Pensionszahlungen in Höhe von 11 T€ (2014: 9 T€) geleistet.

16) Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen die technotrans AG und ihre Organgesellschaften sowie die KLH Kältetechnik GmbH.

17) Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Kreditorische Debitoren	177	376
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	144	193
Bedingter Kaufpreis KLH Gesellschaften	9	49
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	202	38
	532	656
Sonstige Verbindlichkeiten		
Umsatzsteuer	588	535
Betriebsteuern	369	402
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	123	133
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	574	627
	1.654	1.697
	2.186	2.353

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

18) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden gebucht, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer übergehen. Bei Lieferungen erfolgt die Umsatzrealisierung somit entsprechend den vereinbarten Lieferbedingungen, bei Serviceleistungen mit erbrachter Leistung.

Die Umsatzerlöse sind - unterteilt nach Geschäftsbereichen - im Rahmen der Segmentberichterstattung dargestellt. 104.841 T€ (2014: 95.594 T€) resultieren aus dem Verkauf von Waren einschließlich dem Ersatzteilverkauf, 17.997 T€ (2014: 16.777 T€) aus der Erbringung von Dienstleistungen. Geografisch teilen sich die Umsatzerlöse 2015 ein in Deutschland 61.413 T€ (2014: 61.910 T€), sonstiges Europa 28.475 T€ (2014: 24.159 T€), Amerika 18.220 T€ (2014: 15.441 T€) und Asien 14.730 T€ (2014: 10.861 T€).

19) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse sowie die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Sie beinhalten entsprechend IAS 2 neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z.B. Material- und Personalkosten auch die Gemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen auf die der Produktion dienenden Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte. Der Betrag der Vorräte, die als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst worden sind, entspricht im Wesentlichen den Materialkosten (Rohstoffe, Verbrauchsgüter und Veränderung des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen). Die Kosten des Service-Außendienstes und die Aufwendungen im Rahmen von Gewährleistungsverpflichtungen werden ebenfalls in den Umsatzkosten ausgewiesen. In den sonstigen Umsatzkosten sind im Wesentlichen sonstige Gebäudekosten enthalten.

	2015	2014
	T€	T€
Materialkosten	47.889	43.838
Personalkosten	21.480	20.619
Subunternehmer, Personalleasing	6.136	5.074
Reisekosten	1.534	1.388
Abschreibungen	1.074	601
Miete und Leasingkosten	666	655
Garantie	623	765
Betriebsbedarf	528	546
Sonstige	1.482	1.464
	81.413	74.950

20) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten enthalten neben den Kosten der Vertriebsabteilung und des Service-Innendienstes die Kosten der Werbung und der Logistik. Ferner sind hier vertriebsabhängige Provisionsaufwendungen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen erfasst.

	2015	2014
	T€	T€
Personalkosten	10.188	9.848
Logistikkosten	2.476	2.035
Abschreibungen	897	826
Reisekosten	760	813
Miete und Leasingkosten	431	458
Werbe- und Messekosten	398	396
Vertriebsprovisionen	376	366
Wertminderungen auf Forderungen	284	187
Sonstige	1.305	1.271
	17.116	16.200

21) Allgemeine Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen Personal- und Sachkosten der Leitungs- und Verwaltungsstellen, soweit diese nicht als interne Dienstleistungen auf andere Kostenstellen verrechnet worden sind.

	2015	2014
	T€	T€
Personalkosten	7.092	6.925
IT-Kosten	1.362	1.269
Beratung, Prüfung	1.032	949
Abschreibungen	850	1.343
Miete und Leasingkosten	766	617
Versicherungen	558	525
Sonstige	1.329	922
	12.988	12.550

	2015	2014
	T€	T€
Honorar für		
Abschlussprüfung	222	210
Steuerberatungsleistungen	44	35
	266	245

Im Geschäftsjahr 2015 belief sich das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs.1 Satz 1, 2 HGB auf insgesamt 266 T€ (2014: 245 T€). Die Angaben für das Geschäftsjahr 2015 umfassen Honorare und Auslagen an den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, für die Konzernabschlussprüfung, für die Prüfung des Jahresabschlusses der technotrans AG und der KLH Kältetechnik GmbH sowie für die steuerliche Beratung der technotrans AG und ihrer Organgesellschaften.

22) Entwicklungskosten

Forschungskosten sind nicht angefallen. Entwicklungskosten werden so lange zu Lasten des laufenden Aufwandes verbucht, bis die Kriterien des IAS 38.57 kumulativ erfüllt sind. Ab diesem Zeitpunkt werden die Entwicklungskosten aktiviert (vergleiche Gliederungspunkt 3 „Immaterielle Vermögenswerte“).

23) Sonstige betriebliche Erträge

	2015	2014
	T€	T€
Periodenfremde Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	74	54
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	29	61
Sonstige periodenfremde Erträge	281	145
	384	260
Sonstige betriebliche Erträge		
Währungsgewinne	1.369	1.316
Versicherungszahlungen	229	26
Mietserträge	193	195
Erlöse Personalbereich	151	139
Übrige	921	856
	2.863	2.532
	3.247	2.792

In den periodenfremden Erträgen sind unter anderem Einzahlungen aus bereits wertberechtigten Forderungen und in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen Entwicklungskostenzuschüsse von Kunden enthalten.

Währungskursgewinne stellen überwiegend unrealisierte Veränderungen bei der Bewertung konzerninterner Aktiv- und Passivposten dar.

24) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015	2014
	T€	T€
Periodenfremde Aufwendungen		
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	19	17
Buchverluste aus Anlagenabgängen	3	62
	22	79
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Währungsverluste	793	738
Sonstige Betriebssteuern	187	168
Übrige	321	266
	1.301	1.172
	1.323	1.251

25) Finanzergebnis

	2015	2014
	T€	T€
Finanzerträge	225	103
Finanzaufwendungen	-486	-670
Finanzergebnis	-261	-567

Die Zinserträge betreffen in Höhe von 39 T€ (2014: 95 T€) die Verzinsung der Bankguthaben. Des Weiteren sind 180 T€ (2014: 0 T€) aus der Auflösung des bedingten Kaufpreises für die KLH-Gesellschaften enthalten. Zinserträge aus der Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens betragen im Geschäftsjahr 2015 6 T€ (2014: 8 T€).

Die Zinsaufwendungen beinhalten hauptsächlich Zinsen auf Finanzschulden des Konzerns. Des Weiteren sind in Höhe von 46 T€ Zinsaufwendungen aus der vorzeitigen Ausübung der Call/Put-Option für die verbleibenden 49 Prozent Anteile der gds Sprachenwelt GmbH enthalten. Im Vorjahr wurden dagegen die Gewinne (66 T€), die auf die nicht beherrschenden Anteilseigner der gds Sprachenwelt GmbH entfallen, in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Zudem sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der bedingten Kaufpreiszahlungen für die KLH-Gesellschaften in Höhe von 2 T€ (2014: 11 T€) sowie aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung in Höhe von 5 T€ (2014: 7 T€) in dieser Position enthalten.

In der Berichtsperiode wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

26) Ertragsteuern

	2015	2014
	T€	T€
Tatsächliche Ertragsteuern		
Steueraufwendungen der Periode	-2.533	-793
Periodenfremde Steueraufwendungen	-58	-46
	-2.591	-839
Latente Steuern		
Latenter Steueraufwand	-465	-1.447
Latenter Steuerertrag	580	436
	115	-1.011
	-2.476	-1.850

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Unternehmen. Die sonstigen Betriebssteuern sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die latenten Steuern begründen sich aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Unternehmen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz entsprechend der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (balance sheet liability method).

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, soweit die Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren erwartet wird. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Die Berechnung des inländischen anzuwendenden Steuersatzes für das Berichtsjahr in Höhe von 30,17 Prozent (2014: 30,08 Prozent) basiert auf einem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent, einem Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie einem effektiven Gewerbesteuersatz von 14,34 Prozent (2014: 14,25 Prozent).

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten sowie zukünftig nutzbarer Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

	2015		2014	
	aktivisch	passivisch	aktivisch	passivisch
	T€	T€	T€	T€
langfristige Vermögenswerte	472	822	605	1.121
Vorräte	362	27	304	30
Forderungen	124	6	123	0
Rückstellungen	171	107	171	105
Verbindlichkeiten	64	2	78	2
Verlustvorträge	715	0	820	0
	1.908	964	2.101	1.258
Saldierung	478	478	608	608
	1.430	486	1.493	650

In den passiven latenten Steuern aus langfristigen Vermögensgegenständen sind 432 T€ (2014: 650 T€) passive latente Steuern auf den im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses im Geschäftsjahr 2013 aktivierten Kundenstamm enthalten. Die übrigen aktiven und passiven latenten Steuern aus langfristigen Vermögenswerten resultieren weitgehend aus temporären Differenzen bei erworbenen immateriellen Vermögenswerten.

Die aktiven latenten Steuern aus Vorräten sind im Wesentlichen durch die Zwischengewinneliminierung begründet. Die aktiven latenten Steuern aus Verbindlichkeiten enthalten aktive latente Steuern auf Cashflow-Hedges.

In 2015 bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 16.798 T€ (2014: 17.871 T€). Auf 2.045 T€ (2014: 2.557 T€) wurden in Übereinstimmung mit IAS 12.34 latente Steuern in Höhe von 715 T€ (2014: 820 T€) aktiviert. Auf die restlichen Verlustvorträge in Höhe von 14.753 T€ (2014: 15.313 T€) und auf abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 1.536 T€ (2.048 T€) wurden keine latenten Steueransprüche aktiviert. Die Verlustvorträge sind in den USA innerhalb von 20 Jahren (9.838 T€; 2014: 9.316 T€), in Japan von 9 Jahren (183 T€; 2014: 173 T€) und im Übrigen zeitlich unbegrenzt nutzbar. Aufgrund unsicherer Ertragserwartungen der Gesellschaften in Asien, der technotrans america inc., der technotrans américa latina ltda. sowie der technotrans scandinavia AB wurden auf die Verlustvorträge keine bzw. nur anteilig latente Steuern gebildet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung vom theoretischen Steueraufwand zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand.

	2015	2014
	T€	T€
Anzuwendender Steuersatz	30,17%	30,08%
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	8.691	6.263
Theoretischer Steueraufwand/ -ertrag	-2.622	-1.884
Wertberichtigung (-) bzw. Auflösung von Wertberichtigungen (+) auf aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen	208	-55
Aufwand aus dem Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf im Geschäftsjahr entstandene steuerliche Verluste und temporäre Differenzen	93	-229
Steuereffekt aus der Nutzung wertberichtigter latenter Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	412	294
Steuereffekt wegen nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben bzw. steuerfreier Erträge	-484	30
Unterschiede zu lokalen Steuersätzen	-25	40
Andere periodenfremde Steuern	-58	-46
Tatsächlicher und latenter Ertragsteueraufwand	-2.476	-1.850

Latente Steuern, die im sonstigen Ergebnis ausgewiesen wurden, fielen im Berichtsjahr nur aus der Veränderung der Cashflow-Hedges in Höhe von -15 T€ (2014: 23 T€) an. Aus Währungskurseffekten aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb fielen im Geschäftsjahr 2015, wie bereits im Vorjahr, keine latenten Steuern an.

27) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich als Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der technotrans AG durch die Anzahl der gewichteten durchschnittlichen im Geschäftsjahr im Umlauf gewesenen Stammaktien:

		2015	2014
Jahresergebnis	in T€	6.215	4.413
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans AG		6.262	4.381
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		-47	32
Jahresdurchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien		6.518.459	6.494.943
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie	in €	0,96	0,67

Im Geschäftsjahr 2015 gab es erneut keine ausgegebenen Bezugsrechte, die nach IAS 33 einen verwässernden Effekt auf das Ergebnis je Aktie gehabt hätten.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUM SEGMENTBERICHT

Segmentinformationen werden basierend auf den intern berichteten Geschäftssegmenten dargestellt. Die Segmentierung in die Geschäftsbereiche Technology und Services erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichtsstruktur der technotrans-Gruppe.

Das Segment Technology generiert Umsatzerlöse durch den Verkauf von Geräten im Bereich Flüssigkeiten-Technologie und der Lasertechnik. Das Segment Services erzielt Umsätze mit dem After-Sales-Service, der Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Ersatzteilversorgung sowie der Erstellung von Technischen Dokumentationen und Herstellung und Vertrieb von Dokumentationserstellungssoftware. Die durch die gds Sprachenwelt GmbH generierten Umsätze mit Übersetzungsdienstleistungen werden ebenfalls dem Segment Services zugeordnet.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 122.838 T€ (2014: 112.371 T€) teilen sich auf 61.413 T€ (2014: 61.910 T€) im Inland generierte und 61.425 T€ (2014: 50.461 T€) im Ausland generierte Umsatzerlöse auf. Hiervon entfallen auf Amerika 18.220 T€ (2014: 15.441 T€) und auf Asien 14.730 T€ (10.860 T€). Die Aufteilung des Umsatzes erfolgt anhand des Sitzes der Umsatz realisierenden Kunden.

Die langfristigen Vermögenswerte von 25.264 T€ (2014: 26.906 T€) lassen sich nach Regionen wie folgt aufteilen: Inland 24.106 T€ (2014: 25.661 T€) und Ausland 1.158 T€ (2014: 1.245 T€).

Der Segmentbericht selbst ist zu Beginn des Konzernanhangs dargestellt.

Die Lieferpreise für Umsätze werden zwischen den Segmenten in der Regel wie zwischen fremden Dritten vereinbart.

Die Aufgliederung der Ertragszahlen ist in dem Segmentbericht dargestellt. Die Segmentinformationen umfassen sowohl direkt zuordenbare als auch sinnvoll verteilbare Größen. Eine Überleitungsrechnung von Segment- auf Konzerndaten ist nicht erforderlich, da die Angaben in der Segmentberichterstattung mit den Angaben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung übereinstimmen. Das Segmentergebnis entspricht dabei dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in der Gewinn- und Verlustrechnung. Das kumulierte Ergebnis beider Segmente in Höhe von 8.952 T€ reduziert um das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Finanzergebnis in Höhe von -261 T€ ergibt das Ergebnis vor Ertragsteuern (8.691 T€).

Die Umsatzerlöse eines Kunden der Konzernsegmente Technology und Services machen 22 Millionen € der Gesamterlöse des Konzerns aus.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

28) Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (Nettozahlungsmittel) betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr 10.228 T€ (2014: 7.124 T€). Darin enthalten sind Zahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe 12.789 T€ (2014: 7.740 T€) sowie vereinnahmte und gezahlte Zinsen und Ertragsteuern in Höhe von -2.561 T€ (2014: -616 T€). Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens resultiert 2015 insgesamt ein positiver Cashflow-Beitrag.

29) Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit setzt sich zusammen aus den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Sachanlagen 1.267 T€ und immaterielle Vermögenswerte 417 T€) sowie 49 T€ aus der Auszahlung des bedingten Kaufpreises im Rahmen des Erwerbs der KLH-Gesellschaften im Jahr 2013. Das Investitionsvolumen des Berichtsjahres liegt auf dem Planniveau für 2015.

30) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden Tilgungen in Höhe von 3.597 T€ auf kurz- und langfristige Darlehensverbindlichkeiten geleistet. Des Weiteren wurden Ausschüttungen an Anteilseigner in Höhe von 2.151 T€ vorgenommen. Im Rahmen der vorgezogenen Ausübung der Call/Put-Option für die verbleibenden Anteile an der gds Sprachenwelt GmbH wurden an die ehemaligen Minderheitsgesellschafter 345 T€ gezahlt.

31) Liquide Mittel am Periodenende

Die Zusammensetzung der flüssigen Mittel besteht aus Barmitteln und Sichteinlagen. Sie entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln.

VII. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

32) Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) sind den folgenden Kategorien zugeordnet worden. Eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden wurde nicht vorgenommen.

	Gliederungs- punkt	31.12.2015	31.12.2014
		T€	T€
Sicherungsinstrumente und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden			
Marktwert Zinsswaps	17	144	193
Langfristiger bedingter Kaufpreis	12	346	836
Kurzfristiger bedingter Kaufpreis	17	9	49
		499	1.078
Kredite und Forderungen			
Mietkautionen	4/8	284	189
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	11.552	12.940
Forderungen gegen Lieferanten	8	19	58
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8	201	444
Liquide Mittel	9	19.978	17.238
		32.034	30.869
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden			
Finanzschulden	11	8.058	11.639
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12	14	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	2.433	2.637
Kreditorische Debitoren	17	177	376
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17	202	38
		10.884	14.704

Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

	aus	aus Folgebewertung			aus	2015	2014
	Zinsen	zum beizulegenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	Abgang		
	T€				T€		
Sicherungsinstrumente und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden	-2	138	0	0	0	136	-82
bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0	0	1
Kredite und Forderungen	39	0	78	-284	0	-167	70
finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-433	0	0	0	0	-433	-581
	-396	138	78	-284	0	-464	-592

Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Die verschiedenen Stufen stellen sich wie folgt dar:

- Stufe 1: Notierte Preise für identische Vermögenswerte und Schulden auf aktiven Märkten
- Stufe 2: Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Schulden direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind
- Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

	31.12.2015		31.12.2014		Fair-Value- Hierarchie
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	
	T€	T€	T€	T€	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden					
Marktwert Zinsswaps	-144	-144	-193	-193	Stufe 2
Bedingter langfristiger Kaufpreis	-346	-346	-836	-836	Stufe 3
Bedingter kurzfristiger Kaufpreis	-9	-9	-49	-49	Stufe 3
	-499	-499	-1.078	-1.078	
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden					
Mietkautionen	284	284	189	189	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.552	11.552	12.940	12.940	
Forderungen gegen Lieferanten	19	19	58	58	
Sonstige Vermögenswerte	201	201	444	444	
Liquide Mittel	19.978	19.978	17.238	17.238	
Finanzschulden	-8.058	-8.289	-11.639	-11.928	Stufe 2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-14	-14	-14	-14	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.433	-2.433	-2.637	-2.637	
Kreditorische Debitoren	-177	-177	-376	-376	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-202	-202	-38	-38	
	21.150	20.919	16.165	15.876	
	20.651	20.420	15.087	14.798	
Nicht gebuchte Gewinne (+) bzw. Verluste (-)		-231		-289	

Es gab keine Übertragungen zwischen den Fair-Value-Hierarchiestufen im Geschäftsjahr.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entsprechen grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Für Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr stellt deren Nennwert abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen die zuverlässigste Einschätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Der Zeitwert der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ergibt sich aus deren abgezinsten Zahlungsströmen.

Davon abweichend bestehen bei den Finanzschulden Unterschiede zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert verzinslicher Verbindlichkeiten ergibt sich aus den abgezinsten Cashflows aus Tilgung und Zinszahlungen. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurden zum Bilanzstichtag aktuelle Referenzzinssätze von Banken erfragt und herangezogen. Entsprechend der Laufzeit lagen die Referenzzinssätze zwischen 1,00 Prozent und 2,99 Prozent. Ein angemessener Risikozuschlag wurde hinzugerechnet.

Die Marktwerte der Zinsswaps werden anhand beobachtbarer Renditeerwartungen von deutschen Großbanken auf Basis des erwarteten Barwerts der künftigen Cashflows berechnet.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreisverpflichtungen für die KLH Gesellschaften in Höhe von 355 T€ (2014: 583 T€) erfolgt auf Basis des Discounted-Cashflow-Verfahrens. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlung auf Basis des vorhergesagten Umsatzwachstums für die nächsten zwei Jahre (durchschnittlich 4,0 Prozent; 2014: 8,4 Prozent) und der vorhergesagten EBIT-Margen (durchschnittlich 6,1 Prozent; 2014: 7,2 Prozent), abgezinst mit einem risikobereinigten Zinssatz von 2 Prozent (2014: 2 Prozent). Wesentliche, nicht beobachtbare Faktoren sind die vorhergesagten Wachstumsraten der Umsatzerlöse, die EBIT-Margen sowie der Abzinsungsfaktor. Aufgrund von Änderungen der Faktoren im Zeitablauf können die beizulegenden Zeitwerte höher oder niedriger ausfallen. Eine Minderung der EBIT-Marge um einen Prozentpunkt würde zu einer Minderung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreiszahlung von 36 T€ (2014: 99 T€) führen. Eine Minderung der Umsatzerlöse um durchschnittlich 10 Prozent hätte eine Minderung um 52 T€ (2014: 177 T€) zur Folge. Die Auswirkungen der Erhöhung der Inputfaktoren würde sich in gleicher Höhe entsprechend gegenläufige auf den beizulegenden Zeitwert auswirken. Änderungen des Abzinsungsfaktors um einen Prozentpunkt hätte eine Erhöhung bzw. Minderung des beizulegenden Zeitwerts um 5 T€ (2014: 8 T€) zur Folge. Auf Basis der Jahresabschlüsse 2015 der KLH Gesellschaften wurde die bedingte kurzfristige Kaufpreiszahlung in Höhe von 9 T€ (2014: 49 T€) ermittelt. Die Zahlung dieses Anteils ist bereits in Höhe des passivierten Betrags im Jahr 2016 erfolgt.

Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für beizulegende Zeitwerte der Stufe 3.

	Bedingte Kaufpreise
	T€
Stand zum 01.01.2014	1.800
Zahlungen	-931
In den Finanzaufwendungen erfasster Verlust	
Aufzinsungsaufwand	16
Stand zum 31.12.2014/01.01.2015	885
Zahlungen	-394
In den Finanzaufwendungen erfasster Verlust	
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	-138
Aufzinsungsaufwand	2
Stand zum 31.12.2015	355

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstrumentes der anderen Partei einen Schaden verursacht, indem sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder zukünftige Cashflows eines Finanzinstrumentes aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko konkretisiert sich in Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken. Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, Schwierigkeiten bei der Erfüllung finanzieller Verbindlichkeiten zu gegenwärtigen, z.B. das Risiko, Darlehen nicht prolongieren zu können oder keine neuen Darlehen zur Tilgung fälliger Darlehen zu erhalten.

Kreditrisiken

Bei technotrans entfallen wesentliche Kreditrisiken auf das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und theoretisch auch auf das Insolvenzrisiko der Kreditinstitute, bei denen technotrans Guthaben hält. Die Auswahl der Banken erfolgt auf Basis von langjährigen positiven Erfahrungen sowie auf Basis der Ratings der Banken.

Die Kreditrisiken bestehen in Höhe der ausgewiesenen Buchwerte in Höhe von 32.034 T €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise kreditversichert, zum Stichtag bestand ein versichertes Volumen von 3.104 T €.

Das Forderungsausfallrisiko beinhaltet eine Risikokonzentration, weil die großen Druckmaschinenhersteller dieser Welt einen wesentlichen Anteil am Forderungsbestand von technotrans darstellen. In Vorjahren sind bei zwei Druckmaschinenherstellern signifikante Forderungsverluste eingetreten. Entsprechende Wertberichtigungen wurden gebildet. Im Geschäftsjahr sind keine signifikanten Forderungsverluste eingetreten.

Hinsichtlich neuer Kunden versucht technotrans, durch Einholung von Kreditauskünften und durch die IT-gestützte Beachtung von Kreditlimits das Forderungsausfallrisiko zu begrenzen. Auch hier besteht ein gewisses Kreditrisiko, weil die Kunden im Wesentlichen der Druckereibranche zuzuordnen sind.

Neben der Beachtung von Kreditlimits vereinbart technotrans regelmäßig Eigentumsvorbehalte bis zur endgültigen Bezahlung der Lieferung oder Leistung. Die Stellung von Sicherheiten seitens der Kunden verlangt technotrans in der Regel nicht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffenden Kreditrisiken lassen sich wie folgt nach Regionen, Kundengruppen und Altersstruktur unterteilen:

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Nach Regionen		
Deutschland	4.382	5.596
Übrige Länder der Euro-Zone	2.992	2.965
Übriges Europa	580	300
Nordamerika	1.734	1.860
Südamerika	110	113
Asien und Mittlerer Osten	1.754	2.106
	11.552	12.940
Nach Kundengruppen		
OEM	5.608	6.988
Endkunden	5.944	5.952
	11.552	12.940
Nach Altersstruktur der Forderungen (ohne Wertminderung)		
Buchwert	11.552	12.940
davon: weder wertgemindert noch überfällig	8.347	10.179
davon: nicht wertgemindert und überfällig bis 30 Tage	2.045	1.961
überfällig 31 bis 60 Tage	523	581
überfällig 61 bis 90 Tage	268	84
überfällig mehr als 90 Tage	369	135

Bezüglich der weder wertgeminderten noch überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gibt es zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Liquiditätsrisiko

Zur Liquiditätsbedarfsermittlung setzt die technotrans AG eine rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung ein. Es wird darauf geachtet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Begleichung der Verbindlichkeiten vorhanden sind. Der Konzern verfügt über ein ungesichertes Bankdarlehen, das der Einhaltung von finanziellen Kennzahlen (Financial Covenants) unterliegt. Ein künftiger Verstoß gegen diese Kennzahlen kann dazu führen, dass das Darlehen früher als in der nachfolgenden Tabelle angegeben zurückzuzahlen ist.

Die künftigen Zahlungsströme bedingter Gegenleistungen (vergleiche Gliederungspunkt 12) und aus den Zinsswaps können von den in der folgenden Tabelle dargestellten Beträgen abweichen, da Zinssätze oder die relevanten Bedingungen Veränderungen unterworfen sind.

Außer für diese finanziellen Verbindlichkeiten wird nicht erwartet, dass ein in der Fälligkeitsanalyse einbezogener Zahlungsstrom erheblich früher anfallen könnte oder zu einem wesentlichen abweichenden Betrag anfällt.

Die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel werden ausschließlich bei Kreditinstituten unterhalten, die eine sehr gute Bonität aufweisen. Zudem bestehen zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von bis zu 13,5 Millionen € (2014: 13,5 Millionen €).

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich etwaiger Zinszahlungen aufgeführt:

	Buchwert	vertragliche/ erwartete Zahlungen	Fällig innerhalb				über 5 Jahre
			6 Monaten	6-12 Monaten	1-2 Jahren	2-5 Jahren	
			T€	T€	T€	T€	
zum 31. Dezember 2015:							
Finanzschulden	8.058	8.837	1.459	740	2.885	2.829	924
sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	360	360	n/a	n/a	140	220	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.433	2.433	2.413	20	n/a	n/a	n/a
sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	388	388	388	n/a	n/a	n/a	n/a
Zinsswaps	144	144	10	13	49	72	0
	11.383	12.162	4.270	773	3.074	3.121	924
zum 31. Dezember 2014:							
Finanzschulden	11.639	12.782	1.574	2.044	2.324	5.432	1.408
sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	850	947	n/a	n/a	357	590	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.637	2.637	2.611	26	n/a	n/a	n/a
sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	463	463	462	1	n/a	n/a	n/a
Zinsswaps	193	193	11	12	23	46	101
	15.782	17.022	4.658	2.083	2.704	6.068	1.509

Marktrisiken

technotrans verfolgt das Ziel, Zinsänderungsrisiken nur in begrenztem Ausmaß ausgesetzt zu sein. Daher wurden Finanzschulden in Höhe von 2.868 T€ (2014: 5.532 T€) zu einem festen Zinssatz aufgenommen. Langlaufende, variabel verzinsliche Darlehen werden durch den Einsatz von Zinsswaps abgesichert, bei kurzfristigen Darlehen besteht dieses Erfordernis nicht. Sämtliche variable verzinslichen Darlehen (5.190 T€; 2014: 6.107 T€) sind mit Hilfe von Zinsswaps in festverzinsliche Darlehen gewandelt. Der Konzern bilanziert keine festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bis auf die bedingten Kaufpreise, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Derivate (Zinsswaps) werden nicht als Sicherungsinstrumente zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts bestimmt. Eine Änderung des Zinssatzes zum Abschlussstichtag würde den Gewinn oder Verlust daher nicht beeinflussen.

Die Buchwerte der Zinsswaps unterliegen ebenfalls einem Zinsänderungsrisiko.

Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Zum 31. Dezember 2015 bestehen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die liquiden Mittel im Wesentlichen in Euro; nennenswerte Teilbeträge sind in US-Dollar, Chinesischen Renminbi und Britischen Pfund denominated. Die genannten Fremdwährungsbestände werden im Wesentlichen von der technotrans AG und den jeweiligen Landesgesellschaften des Konzerns vorgehalten.

		31.12.2015			31.12.2014		
		USD	CNY	GBP	USD	CNY	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	in Tsd.	1.606	4.848	283	1.747	4.198	298
	in T€	1.475	687	385	1.439	557	382
Liquide Mittel	in Tsd.	3.652	2.030	822	2.529	2.918	586
	in T€	3.355	287	1.120	2.083	387	753

Finanzielle Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen in Euro.

Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bestehen ausschließlich in Brasilianische Real. Wechselkursänderungen hätten Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Weitere Fremdwährungsrisiken sind im technotrans-Konzern durch die Tatsache beschränkt, dass die Fertigung im Wesentlichen im Euro-Raum erfolgt und die Fakturawährung in der Regel mit der Produktionswährung übereinstimmt. Bei signifikanten Abweichungen wird dieses Währungsrisiko durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Zum 31. Dezember 2015 bestanden keine Währungssicherungsgeschäfte.

Sensitivitätsanalyse

Ein mögliches Erstarke des Euro um 10 Prozent gegenüber den wichtigsten Fremdwährungsstichtagskursen im Konzern hätte zum Bilanzstichtag folgende Auswirkungen auf Eigenkapital und Ergebnis nach Steuern gehabt, unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert sind:

	Auswirkung auf Eigenkapital	Auswirkung auf Ergebnis nach Steuern
	T€	T€
zum 31. Dezember 2015:		
USD	501	110
GBP	77	15
BRL	333	6
zum 31. Dezember 2014:		
USD	461	46
GBP	76	15
BRL	477	5

In der Darstellung wurde eine Veränderung sowohl des Stichtagskurses als auch des Durchschnittskurses in die Betrachtung der Berichtsperiode einbezogen, jeweils mit einer Veränderung von 10 Prozent gegenüber den im jeweiligen Konzernabschluss verwendeten Umrechnungskursen.

Eine entsprechende Abschwächung des Euro hätte den gegenteiligen Effekt gehabt.

Marktrisiken aufgrund von Zinsschwankungen bestehen nur bei den Zinsswaps. Eine Minderung des Zinssatzes um einen Prozentpunkt würde sich nur geringfügig negativ auf die Bewertung des Zinsswaps und damit auf das Eigenkapital auswirken.

Sicherungsinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos der variabel verzinslichen €-Darlehen (vergleiche Gliederungspunkt 11) nachfolgende derivative Finanzinstrumente; unter Einschluss dieser derivativen Finanzinstrumente sind die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

	Nominal- betrag	Tilgung	Rest- betrag	Festsatz	Variabler Zins	Restlaufzeit	Beizulegender Zeitwert
	T€	T€	T€	% p.a.			T€
Payer- Swap	3.688	3.172	516	2,81	3-Mon.- EURIBOR	Sep. 2018	-18
Payer- Swap	3.000	572	2.428	2,63	3-Mon.- EURIBOR	Jan. 2020	-59
Payer- Swap	1.500	0	1.500	2,70	3-Mon.- EURIBOR	Juni 2017	-42
Payer- Swap	1.100	354	746	3,40	3-Mon.- EURIBOR	Aug. 2020	-25

Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die beizulegenden Zeitwerte werden (Stufe 2 gemäß IFRS 13.82) von deutschen Großbanken auf Basis abgezinster Cashflows ermittelt.

Zinsswap

Grund- und Sicherungsgeschäft stimmen in den Punkten Nominalwert oder Kapitalbetrag, Laufzeiten, Zinszahlungsterminen, Zinsanpassungsterminen, Fälligkeitsterminen und Währungen überein. In den Fällen, in denen ein Sicherungsgeschäft besteht, um eine künftige Transaktion abzusichern, erfolgte die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung nur, wenn das Eintreten dieser Transaktion als sehr wahrscheinlich erachtet wurde. Die Effizienz des Sicherungsgeschäfts im Sinne von IAS 39.88 (b) ist hoch, sie beträgt nahezu 100 Prozent. Im Übrigen sind die Voraussetzungen des IAS 39.88 erfüllt.

Die Zinsswaps sind als Cashflow-Hedge zum Marktpreis bilanziert; Bewertungsgewinne und -verluste aus Marktpreisveränderungen sind erfolgsneutral im Eigenkapital in der Hedgingrücklage erfasst. Der den Sicherungsinstrumenten am Bilanzstichtag beizulegende Zeitwert ist mit 144 T€ unter den kurzfristigen „Sonstigen Verbindlichkeiten“ (Gliederungspunkt 17) erfasst. Die zugrunde liegenden Darlehensgeschäfte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die auf die negativen Marktpreise entfallenden latenten Steuern in Höhe von -15 T€ wurden erfolgsneutral mit der Hedgingrücklage verrechnet, so dass der in der Hedgingrücklage verbleibende negative Betrag zum Stichtag 100 T€ beträgt.

	T€
Bestand zum 01.01.2014	-81
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges	-76
darauf erfolgsneutrale latente Steuern	23
Bestand zum 31.12.2014/01.01.2015	-134
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	93
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges	-44
darauf erfolgsneutrale latente Steuern	-15
Endbestand zum 31.12.2015	-100

33) Künftige Zahlungsverpflichtungen

	31.12.2015			31.12.2014	
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Wartungsverträge	642	78	0	720	3.056
Miet- und operative Leasingverträge	1.527	2.860	496	4.883	2.871
Sonstige	101	7	0	108	117
	2.270	2.945	496	5.711	6.044

Die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen sind zum Nominalwert bewertet; Fremdwährungsbeträge wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Wartungsverträge betreffen im Wesentlichen das ERP-DV-System.

Die künftigen Verpflichtungen für Miet- und Leasingverträge entfallen hauptsächlich auf Mietverpflichtungen für Geschäftsräume der Tochtergesellschaften sowie für die abgeschlossenen Kfz-Leasingverträge. Die Aufwendungen aus Miet- und Leasingverhältnissen (Mindestleasingzahlungen) betragen im Berichtsjahr 1.900 T€ (2014: 1.772 T€).

34) Personalaufwand

	2015	2014
	T€	T€
Löhne und Gehälter	34.806	32.881
Weihnachtsgratifikation (Weihnachtsaktien)	218	213
Andere Vergütungsbestandteile (Aktien)	29	0
Soziale Abgaben	6.237	5.862
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	871	852
	42.161	39.808

Die Position Löhne und Gehälter enthält auch Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von 115 T€ (2014: 908 T€).

Die sozialen Abgaben umfassen Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne (Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung) in Höhe von 2.373 T€ (2014: 2.034 T€).

In der Berichtsperiode sind an Mitarbeiter 11.967 (2014: 22.960) Stammaktien der technotrans AG im Rahmen der Weihnachtsgratifikation sowie 2.187 (2014: 0) Stammaktien als Vergütungsbestandteile ausgegeben worden; sämtliche Aktien waren zuvor im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms am Markt erworben worden. Zum Zeitpunkt der Ausgabe betrug der beizulegende Zeitwert dieser Aktien insgesamt 247 T€ (2014: 213 T€). Dieses entspricht einem Marktwert am jeweiligen Ausgabebetrag von 12,06 €, 15,13 € bzw. 18,20 € pro Aktie.

35) Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2015	2014
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	810	771
davon Inland	650	609
davon Ausland	160	162
Techniker/Facharbeiter	503	480
Akademiker	180	169
Trainees	74	68
Sonstige	53	54

36) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den „nahestehenden Personen“ gehören die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der technotrans AG sowie deren nahe Familienangehörige.

Das Vergütungssystem des Vorstandes entspricht seit dem Geschäftsjahr 2011 den neuesten Standards und den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung, VorstAG. Bezüglich der Vergütungsbestandteile wird auf den „Bericht über das Vergütungssystem des Vorstandes“ im Konzernlagebericht verwiesen.

Vergütungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	2015	2014
	T€	T€
Vorstand		
laufende Bezüge		
- davon fix	689	660
- davon variabel	503	456
	1.192	1.116
Aufsichtsrat		
laufende Bezüge		
- davon fix	79	79
- davon variabel	90	59
	169	138

Neben den geleisteten Vergütungen im Geschäftsjahr haben die Mitglieder des Vorstandes einen Anspruch auf Tantiemen in Höhe von 387 T€ (2014: 323 T€), der an die Erreichung zukünftiger Ziele unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit gebunden ist.

Die laufenden Bezüge des Vorstandes (fix) enthalten Zahlungen der Gesellschaft für beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von 90 T€ (2014: 90 T€).

Die Mitglieder des Vorstandes haben keine Pensionszusage erhalten, Kredite sind ihnen nicht gewährt worden und zu ihren Gunsten sind keine Bürgschaftsverpflichtungen übernommen worden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind im Abschnitt „Organe“ gesondert angegeben.

Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	Aktien	
	31.12.2015	31.12.2014
Vorstand		
Henry Brickenkamp	47.037	47.037
Dirk Engel	20.000	20.000
Dr. Christof Soest	18.764	18.764
Aufsichtsrat		
Reinhard Aufderheide	3.366	3.347
Dr. Norbert Bröcker	250	250
Heinz Harling	64.854	64.854
Thomas Poppenberg	610	554
Helmut Ruwisch	1.500	1.500
Dieter Schäfer	0	0
Familienangehörige		
Marian Harling	1.000	1.000

37) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG im September 2015 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf den Internetseiten des Unternehmens (www.technotrans.de) dauerhaft zur Verfügung gestellt.

38) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Datum der Freigabe des Jahresabschlusses durch den Vorstand gemäß IAS 10.17 ist der 25. Februar 2016. Dieser Konzernjahresabschluss steht unter dem Vorbehalt der Billigung durch den Aufsichtsrat (§ 171 (2) AktG).

Nach Ende des Geschäftsjahres 2015 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

39) Angaben über das Bestehen einer Beteiligung, die nach § 21 (1) oder (1a) WpHG mitgeteilt worden ist

Meldepflichtiger	Inhalt der Meldung			
	Schwellenwert*	Tag des Über- oder Unterschreitens	Höhe des gemeldeten Stimmrechtsanteils	Angaben zur Zurechnung
	in %	Datum	in %	
Lazard Frères Gestion SAS, Paris/Frankreich	>5%	17.5.2010	5,28	SICAV Objectif Small Caps Euro, Paris/ Frankreich
technotrans AG, Sassenberg	>5%	12.3.2008	5,02	
Teslin Capital Management BV, Maarsbergen/ Niederlande	>3%	15.1.2010	3,02	Midlin NV, Maarsbergen/ Niederlande
Baring Fund Managers Limited, London/ Großbritannien	>3%	28.9.2015	3,00	Baring Asset Managers Limited, London/ Großbritannien

*Überschritten (>) oder unterschritten (<).

Zum 25. Februar 2016 meldete die Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A., Luxemburg, einen Stimmrechtsbestand in Höhe von 5,11 %.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der technotrans AG wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von € 0,48 je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital	3.134.682,24
Gewinnvortrag	2.705.240,02
Bilanzgewinn	5.839.922,26

Die von der Gesellschaft gehaltenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt. Bezogen auf das zum Bilanzstichtag dividendenberechtigte Grundkapital der technotrans AG in Höhe von € 6.530.588 ergibt sich eine Ausschüttungssumme von € 3.134.682,24. Bis zur Hauptversammlung kann sich durch den Erwerb oder die Veräußerung eigener Aktien die Zahl der dividendenberechtigten Aktien erhöhen oder vermindern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von € 0,48 je dividendenberechtigter Stückaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendungsbeträge unterbreitet werden.

Sassenberg, 26. Februar 2016

technotrans AG
Der Vorstand



Henry Brickenkamp



Dirk Engel



Dr. Christof Soest

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Sassenberg, 26. Februar 2016

technotrans AG
Der Vorstand



Henry Brickenkamp



Dirk Engel



Dr. Christof Soest

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der technotrans AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 7. März 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Andreas Blücher
Wirtschaftsprüfer



Wolf Schröder
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

Veröffentlichungen	Datum
Geschäftsbericht 2015	08.03.2016
Quartalsbericht 1-3/2016	04.05.2016
Hauptversammlung	12.05.2016
Quartalsbericht 1-6/2016	05.08.2016
Quartalsbericht 1-9/2016	04.11.2016

ERFOLGSSTORY

Meilensteine der technotrans Firmengeschichte

2015	Wachstumskurs ist 'on track' technotrans-Unternehmensgruppe erweitert seine Geschäftsbasis außerhalb der Druckindustrie auf 35 Prozent
2014	Rechtsformwechsel der Termotek AG, Baden-Baden und gds AG, Sassenberg in eine GmbH erstmalige Präsentation mobiler Kühlsysteme für Batterien und Rückkühler für Ladestationen und Umrichter auf der InnoTrans, Berlin - internationale Fachmesse für Verkehrstechnik
2013	Erwerb der Mehrheitsanteile an der KLH Kältetechnik GmbH und ihren Schwestergesellschaften in Singapur und PR China
2012	Kooperation mit der KLH Kältetechnik GmbH und damit Ausbau der Präsenz im Markt für Laserkühlungen Zusammenlegung der chinesischen Produktionsstätten am KLH-Standort in Taicang Premiere der Sprühbeölung für die Umformtechnik auf der Messe Euroblech Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der Sprachenwelt GmbH durch die gds AG
2011	Akquisition der Termotek AG technotrans wird Serienlieferant für toolsmart (Kühlschmiermittelaufbereitung) bei der Sauer GmbH
2010	Verlagerung der Technikbereiche der Farbversorgung von Gersthofen nach Sassenberg Kooperation mit der Termotek AG und damit Eintritt in den Lasermarkt Business Units definieren und evaluieren 30 Projekte außerhalb der Druckindustrie
2009	Die Produktion an den Standorten Mt. Prospect (USA) und Gersthofen (Deutschland) wird eingestellt und nach Sassenberg verlagert, die Strukturen in Asien wurden konsolidiert
2008	Zwei Belegschaftsvertreter werden in den Aufsichtsrat gewählt (Dritteteiligungsgesetz)
2007	Gründung der Tochtergesellschaft in Dubai (VAE) Gründung der Tochtergesellschaft in Moskau (Russland) Gründung der Tochtergesellschaft in Shanghai (VR China) Eröffnung eines Sales- und Service-Büros in Melbourne (Australien)
2006	Zusammenlegung der beiden amerikanischen Fertigungsstandorte in Chicago Gründung der Tochtergesellschaft in Brasilien Eröffnung eines Sales- und Service-Büros in Madrid (Spanien)
2005	Neubau des Produktionsstandortes in Gersthofen bei Augsburg
2004	Eröffnung eines weiteren Sales- und Service-Büros in Yokohama (Japan)
2003	Konsolidierung der internationalen Fertigungskapazitäten und Verlagerung der Montage von technotrans graphics Ltd., Colchester (Großbritannien), nach Sassenberg

2002	Verlagerung der Aktivitäten von Atlanta an den US-amerikanischen Hauptstandort in Chicago
2001	Übernahme der amerikanischen Steve Barberi Company, Inc., und ihres Tochterunternehmens, der Farwest Graphic Technologies LLC, Corona bei Los Angeles, Kalifornien (USA); umfirmiert in technotrans america west, inc. Übernahme des Geschäftsbereiches Elektroforming von Toolex International N.V., firmiert als technotrans scandinavia AB, Tåby (Schweden) Gründung der technotrans japan k.k., Kobe (Japan), als Sales- und Servicegesellschaft Gründung der technotrans china ltd., Hongkong, als Sales- und Servicegesellschaft
2000	Übernahme der amerikanischen Ryco Graphic Manufacturing, Inc., Chicago, und Verschmelzung mit der technotrans america, inc.
1999	Gründung der technotrans technologies pte. ltd. in Singapur Gründung der Tochtergesellschaft technotrans italia s.r.l. in Mailand Verschmelzung der Tochtergesellschaft technotrans systems GmbH auf die technotrans AG
1998	Übernahme der BVS Graphische Technik GmbH, umfirmiert in technotrans systems GmbH Börsengang
1997	Umwandlung in eine Aktiengesellschaft Gründung der technotrans china printing equipment (Beijing) Co. Ltd. (VR China)
1995	Gründung von technotrans america inc. in Atlanta/Georgia (USA)
1993	Gründung der technotrans france s.a.r.l.
1992	technotrans wird weltweit Erstausrüster der Heidelberg Speedmaster und MAN-Roland 700-Maschinen
1990	Management Buy Out Gründung der technotrans graphics ltd. in Colchester (Großbritannien) Vorstellung des neuen Systemkomponentenkonzepts für Peripheriegeräte an Druckmaschinen technotrans ist weltweit einer der drei größten Anbieter von Feuchtmittelaufbereitungsgeräten
1987	Vorstellung der ersten Farbwerktemperiergeräte
1981	Aufbau einer eigenen Produktlinie Feuchtmittelaufbereitung
1977	Bau der ersten Feuchtmittelaufbereitungsgeräte
1973	Erste Kontakte zur Tonträger- und Druckindustrie
1970	Gründung

KREATION UND UMSETZUNG

EQS Group AG, München und technotrans AG, Sassenberg

DRUCK

Darpe Industriedruck GmbH & Co. KG, Warendorf

auf Heidelberg Linoprint C751

VCSEL-Technologie (Vertical Cavity Surface-Emitting Laser) für eine hervorragende Bildqualität

elektrostatisches Transfersystem mit vier Trommeln und integriertem Transferband

ölfreie Band-Fixier Methode

PxP-Toner auf Wachsbasis

Member of
the technotrans group

∕technotrans

∕gds

∕termotek

∕kih

technotrans AG
Robert-Linnemann-Str. 17
48336 Sassenberg
Germany

Tel +49 (0)2583 301-1000
Fax +49 (0)2583 301-1030
info@technotrans.de
www.technotrans.de